



NACHHALTIGKEITSBERICHT

2018



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort durch unser Management.....	03	6. Compliance und Kontrolle.....	47	
		Unternehmenskultur und Verhalten	49	
2. Über diesen Bericht	05	Kampf gegen Finanzkriminalität	50	
Grenzen der Berichterstattung	06	Datenschutz und Schutz der Kundendaten	52	
Gegenstand dieses Berichts	07	Compliance.....	54	
Wesentlichkeitsanalyse für 2018.....	08	Public Policy und Regulierung.....	55	
		Marketing und Kennzeichnung.....	56	
3. Überblick über die DWS Gruppe.....	09	Audit	56	
Unternehmensprofil	10	7. Ökologischer Fußabdruck und soziale	Verantwortung.....	57
Unser Nachhaltigkeitsansatz	13	Umwelt.....	58	
Unsere Interessensgruppen.....	13	Soziales	59	
4. Kunden und Produkte	15	8. Ergänzende Informationen	60	
Kundenzufriedenheit.....	16	Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers	über eine Prüfung zur Erlangung begrenzter	
Digitalisierung und Innovation.....	18	Sicherheit des gesonderten nichtfinanziellen	Konzernberichts	61
Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG)	und aktives Aktionärstum.....	GRI Index	64	
Entwicklung von Produkten für unsere Kunden.....	34	Abkürzungen und Akronyme	75	
5. Personalstrategie.....	38			
Mitarbeiter	39			
Menschenrechte	45			

1

Vorwort durch unser Management

1 Vorwort durch unser Management

[GRI 102-14]

Sehr geehrte Damen und Herren,

2018 war für die DWS ein ganz besonderes Jahr. Mit dem erfolgreichen Abschluss unseres Börsengangs im März begann für die DWS eine neue Ära in ihrer langen und traditionsreichen Geschichte. Am Tag der ersten Börsennotiz haben wir unser globales Geschäft unter der Marke DWS vereint und im Jahresverlauf wichtige neue Maßnahmen für unseren langfristigen Erfolg ergriffen. Wir haben unsere Organisationsaufstellung angepasst, um unseren Kunden einen integrierten Ansatz bieten zu können, und strategische Partnerschaften mit Nippon Life und später im Jahr mit Tikehau Capital und Generali vereinbart. Zudem haben wir wesentliche Fortschritte dabei gemacht, unsere Fähigkeiten im Bereich Umwelt, Soziales und Governance (ESG) deutlich zu verbessern und dabei greifbare Ergebnisse erzielt.

ESG und Nachhaltigkeit im weitesten Sinne ist für die DWS von größter Wichtigkeit. Das liegt an der treuhänderischen Tätigkeit, die im Kern unserer Arbeit als Vermögensverwalter liegt. Und Nachhaltigkeit ist einer unserer vier Kernwerte in der DWS. Wir werden immer danach streben, verantwortlich zu handeln, und zugleich Möglichkeiten suchen, unser Geschäft weiterzuentwickeln. Beides können wir zum Beispiel durch Impact Investing verbinden. Insbesondere wollen und können wir unseren Kunden dabei helfen, nachhaltiger handeln zu können, indem wir ESG-Kriterien in unsere Anlageentscheidungen mit einbeziehen. Das ist bei uns Standard, denn Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil unserer Investmentplattform. Wir haben ESG in den DWS CIO-View, unsere strategische Hausmeinung, integriert. In dem wir ESG-Kriterien einbeziehen, reduzieren wir Anlagerisiken, erschließen uns Geschäftsfelder mit wachsender Nachfrage und können durch unsere zentrale Rolle im Geldanlageprozess einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag leisten. Der Aktionsplan der EU für ein nachhaltiges Finanzwesen, der weitreichende Konsequenzen für die Vermögensverwaltungsbranche haben wird und den wir ausdrücklich begrüßen, bestätigt unser Vorgehen.

Ich freue mich ganz besonders darüber, dass unsere ESG-Bemühungen auch extern anerkannt werden. So wurden wir im Februar 2019 als „Responsible Investor of the Year“ bei den Insurance Asset Risk Awards ausgezeichnet. Wichtig ist aber nicht nur, wie wir unsere Rolle als Investor ausfüllen, sondern auch unser Verhalten als Unternehmen und wie transparent wir damit umgehen. Wir wollen im Einklang mit unseren Erwartungen an Unternehmen, in die wir investieren, unsere Anleger transparent über unser Geschäftsmodell sowie insbesondere Umwelt-, Sozial- und Mitarbeiterbelange informieren. Wir hoffen, dass dieser erste Nachhaltigkeitsbericht der DWS ein Beleg dafür sein wird.

Was für uns als börsennotiertes Unternehmen noch wichtig ist: Unsere Bemühungen und Expertise im ESG-Bereich lohnen sich wirtschaftlich. Die Nachfrage bei unseren Kunden steigt kontinuierlich, wie die folgenden Beispiele zeigen. So konnten wir im vergangenen Jahr für Apple einen geschlossenen Fonds auflegen, der in saubere Energie in China investiert. Und wir haben von einem Pensionsfonds in den Niederlanden ein ESG-Mandat erhalten, das uns allein im vierten Quartal 2018 Mittelzuflüsse in Höhe von einer Milliarde Euro einbrachte. Zudem haben wir im vergangenen Jahr den ersten Geldmarktfonds in den USA aufgelegt, der ESG-Kriterien einbezieht, und mit dem DWS Invest SDG Global Equities einen Fonds an den Markt gebracht, der die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs) unterstützt.

Auch künftig wollen wir innovative ESG-Produkte entwickeln und etablieren, denn Nachhaltigkeit ist für uns in der DWS kein kurzfristiger Trend, sondern eine Frage von langfristig verantwortlichem Handeln. Sie ist für uns eine zentrale Richtschnur und bietet zugleich die Möglichkeit, uns vom Wettbewerb abzuheben.

Ihr



Dr. Asoka Wöhrmann, Vorsitzender der Geschäftsführung

DWS Group GmbH & Co. KGaA

Frankfurt am Main, 22. März 2019

2

Über diesen Bericht

Grenzen der Berichterstattung..... 06

Gegenstand dieses Berichts..... 07

Wesentlichkeitsanalyse für 2018 08

2 Über diesen Bericht

[GRI 102-1, 102-45, 102-49, 102-50, 102-51, 102-52, 102-54, 102-55, 102-56]

Dies ist unser erster Nachhaltigkeitsbericht. Er gewährt Einblicke in die Entwicklungen von Januar bis Dezember 2018. Der nächste Nachhaltigkeitsbericht wird im März 2020 veröffentlicht.

Die DWS Group GmbH & Co. KGaA (nachfolgend „DWS KGaA“ oder die „Muttergesellschaft“; die Unternehmensgruppe, deren Muttergesellschaft die DWS KGaA ist, wird nachfolgend als „DWS Gruppe“ bezeichnet) ist zur Einhaltung der Anforderungen an die nichtfinanzielle Berichterstattung (§ 340a Absatz 1a Handelsgesetzbuch) verpflichtet. Mit dem vorliegenden gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht erfüllt die DWS KGaA diese Anforderung gemäß § 340i Absatz 5 in Verbindung mit § 315b Absatz 3 und § 289c bis 289e HGB. Um die DWS Gruppe als eigenständigen Vermögensverwalter mit ausdrücklichem Fokus auf Nachhaltigkeit zu positionieren, machen wir keinen Gebrauch von der Möglichkeit einer Befreiung auf Grundlage des nichtfinanziellen Berichts der Deutschen Bank gemäß § 315b Absatz 2 HGB. Dieser gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht wird als Ergänzung zum Geschäftsbericht der DWS KGaA veröffentlicht (im Folgenden nichtfinanzieller Bericht genannt).

Wir haben den nichtfinanziellen Bericht gemäß HGB in den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht integriert. Die obligatorischen nichtfinanziellen Elemente gemäß HGB, welche zusammen diesen nichtfinanziellen Konzernbericht bilden, sind durch eine schwarze Linie gekennzeichnet. Einen Überblick über alle wesentlichen Themen gemäß HGB enthält die Tabelle auf Seite 8. Diese nichtfinanziellen Themen wurden als wesentlich für das Verständnis der Geschäftsentwicklung, der Geschäftsergebnisse und der Lage der DWS KGaA sowie als notwendig identifiziert, um die Auswirkungen unserer Aktivitäten auf diese Aspekte zu verstehen. Sofern nicht etwas anderes angegeben ist, beziehen sich in die Angaben in diesem Bericht auf die DWS Gruppe. Der Konsolidierungsansatz dieses Berichts entspricht dem Konzernabschluss der DWS KGaA.

Informationen, die auf externe Websites oder Dokumente verweisen sind gekennzeichnet durch „zusätzliche Informationen“ und sind nicht Teil des nichtfinanziellen Berichts. Unser Wirtschaftsprüfer, KPMG, hat eine unabhängige betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit bezüglich des nichtfinanziellen Berichts, der durch eine schwarze Linie gekennzeichnet ist, gemäß dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) durchgeführt. Der entsprechende Vermerk über die betriebswirtschaftliche Prüfung ist der Seite 61 zu entnehmen.

Nichtfinanzielle Risiken werden durch spezifische Risikorahmenwerke und -prozesse überwacht. Eine ausführlichere Beschreibung unseres Risikomanagements enthält unser Risikobericht innerhalb des zusammengefassten Lageberichts auf der Seite 23. Nach Anwendung der Netto-Methode zur Bestimmung der offenkundigen Risiken gemäß HGB sind keine offenkundigen Nettorisiken ersichtlich, die sehr wahrscheinlich sind und schwerwiegende negative Auswirkungen auf offenkundige Aspekte haben bzw. haben werden. Es wurden keine berichtspflichtigen Zusammenhänge zu den Beträgen im Konzernabschluss festgestellt.

Innerhalb dieses nichtfinanziellen Berichts hat die DWS grundsätzlich die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) als Rahmenwerk für die Materialitätsanalyse sowie die Berichterstattung der Managementansätze und der spezifischen Standardangaben zugrunde gelegt, welche auch im GRI-Inhaltsindex enthalten sind. In dieser Hinsicht orientiert sich der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht an den GRI-Standards. Angaben im Text, die sich auf spezifische GRI Standards beziehen, sind entsprechend mit einem Verweis auf den jeweiligen GRI-Standard gekennzeichnet sowie im GRI-Index zusammengefasst.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht, der unseren nichtfinanziellen Bericht beinhaltet, ist auch in Englisch verfügbar. Die deutsche Version stellt das rechtsverbindliche Dokument dar.

2.1 Grenzen der Berichterstattung

[GRI 102-46]

Wir sehen diesen Bericht als Ergänzung zum Geschäftsbericht der DWS KGaA an, welcher auf finanzielle Belange eingeht. Neben den Angaben in diesem Bericht können Sie zusätzliche Informationen und unsere wichtigsten Wirtschaftsdaten unserem Konzernabschluss und Lagebericht (siehe <https://dws.com/de/unser-profil/ir/berichte-und-events/geschaeftsbericht/>) entnehmen

2.2 Gegenstand dieses Berichts

[GRI 102-2, 102-5, 102-7, 102-10, 102-45, 102-50]

Der Sitz der DWS KGaA befindet sich in Frankfurt am Main, Deutschland. Die DWS Gruppe ist ein weltweiter Vermögensverwalter mit einem vielfältigen Produktangebot, das klassische Anlageklassen (das heißt aktive und passive Strategien) sowie alternative Strategien und maßgeschneiderte Lösungen mit globaler Reichweite und – über unser Filialnetz, unsere Tochtergesellschaften, das Vertriebsnetz des Deutsche Bank Konzerns, unseres Mehrheitsaktionärs, und unsere Vertriebspartner – einer skalierbaren Präsenz in wichtigen Asset Management- und Wealth Management-Märkten umfasst.

Die Angaben in diesem Nachhaltigkeitsbericht decken die Aktivitäten der Muttergesellschaft, DWS Group GmbH & Co KGaA, zusammen mit ihren konsolidierten Tochtergesellschaften, einschließlich bestimmter strukturierter Einheiten, dargestellt als eine wirtschaftliche Einheit, ab. Sofern nicht etwas anderes angegeben ist, erstreckt sich der Bericht auf die Aktivitäten der DWS Gruppe im Laufe des Geschäftsjahres 2018 (1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018).

Die DWS Gruppe verwendete früher die Markennamen „Deutsche Asset Management“ oder „Deutsche AM“. Seit der Eintragung ihrer neuen Firma verwendet sie jedoch primär den Markennamen „DWS“ und hat die neue Marke im Verlauf des Jahres 2018 schrittweise, ausgehend von Deutschland, für alle ihre Gesellschaften weltweit eingeführt. Wird in diesem Bericht auf die Marke der DWS Gruppe Bezug genommen, wird dafür die Bezeichnung „DWS“ verwendet. In diesem Bericht wird auf die Deutsche Bank AG (unser Hauptaktionär) verwiesen, um anwendbare Richtlinien und Prozesse zu erläutern. Dabei werden die Bezeichnungen „Deutsche Bank Konzern“ und „DB Konzern“ austauschbar verwendet.

Alle in diesem Bericht abgegebenen Erklärungen und gemachten Angaben beziehen sich auf die DWS Gruppe.

2.3 Wesentlichkeitsanalyse für 2018

[GRI 102-44, 102-46, 102-47]

Zur Definition unseres Nachhaltigkeitsansatzes und unserer nichtfinanziellen Berichterstattung identifizierten wir die Themen, die von unseren Interessengruppen als wesentlich angesehen werden. Diese Wesentlichkeitsanalyse wurde erstmals für die DWS Gruppe als eigenständiges Unternehmen durchgeführt und orientiert sich an dem internationalen Standard zu Nachhaltigkeitsberichterstattung der GRI sowie den rechtlichen Anforderungen des HGB. Wir berücksichtigten dabei die Sichtweisen unserer Interessengruppen, führten Wettbewerbsanalysen durch und analysierten relevante Quellen wie etwa Branchenthemen, mit denen sich Fachverbände und Nichtregierungsorganisationen beschäftigen.

Belange nach HGB	Aspekt	Relevante Geschäftsaktivitäten	Berichtsthemen (wesentlich nach HGB)
DWS-spezifische wesentliche Themen: Kunden und Produkte		Kundenzufriedenheit	Kundenzufriedenheit
		Digitalisierung und Innovation	Digitalisierung und Innovation
		Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) und aktives Aktionärstum	Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) und aktives Aktionärstum
		Entwicklung von Produkten für unsere Kunden	Entwicklung von Produkten für unsere Kunden
		Produktdesign und demografischer Wandel	
		Datenschutz und Schutz der Kundendaten	Datenschutz und Schutz der Kundendaten
Mitarbeiterbezogene Themen: Personalstrategie		Schulungen, Weiterbildungen und Talentmanagement	Schulungen, Weiterbildungen und Talentmanagement
		Vielfalt und Chancengleichheit	Vielfalt und Chancengleichheit
		Arbeitgeber-/Arbeitnehmer-Beziehungen	
Menschenrechtsbezogene Themen: Menschenrechte nicht direkt wesentlich; Menschenrechte werden in der Sektion Kunden und Produkte adressiert		Nichtdiskriminierung	
		Kinderarbeit, Zwangs- und Pflichtarbeit	
		Menschenrechtsbeurteilung	
Themen zu Anti-Korruption und Bestechung: Compliance und Kontrolle		Unternehmenskultur und Verhalten	Unternehmenskultur und Verhalten
		Kampf gegen Finanzkriminalität	Kampf gegen Finanzkriminalität
		Wettbewerbswidriges Verhalten	
		Public Policy und Regulierung	Public Policy und Regulierung
		Marketing und Kennzeichnung	
		Compliance	Compliance
		Audit	
Umwelt- und Sozialthemen: ökologischer Fußabdruck und soziales Engagement nicht direkt wesentlich; Umwelt- und Sozialthemen werden in der Sektion „Kunden und Produkte“ adressiert		Beschaffungspraktiken	
		Energie, Emissionen und Abfall	
		Akademisches und soziales Engagement	

3

Überblick über die DWS Gruppe

Unternehmensprofil	10	Unser Nachhaltigkeitsansatz	13
Diversifiziertes Geschäft mit globaler Präsenz	10		
DWS Gruppe: Europäische Wurzeln mit globaler Perspektive.....	11	Unsere Interessensgruppen	13
Unsere Geschäftsstrategie	11		
Unsere Marke	12		
Unsere Werte	12		

3 Überblick über die DWS Gruppe

3.1 Unternehmensprofil

[GRI 102-2, 102-3, 102-6, 102-7, 102-8]

Wir sind mit einem verwalteten Vermögen von 662 Mrd. € zum 31. Dezember 2018 einer der führenden Vermögensverwalter. Unsere Zentrale befindet sich in Frankfurt am Main, Deutschland, unsere ungefähr 3.400 Mitarbeiterkapazitäten (MAK) sind jedoch global tätig und bieten Kunden weltweit ein Spektrum an klassischen und alternativen Investmentdienstleistungen.

Wir bieten eine vollständig integrierte globale Investmentplattform, die klassische Anlageklassen und alternative Investments abdeckt und von unserem Chief Investment Office unterstützt wird, welches das übergreifende Rahmenwerk für unsere Anlageentscheidungen bereitstellt. Unser Angebot umfasst alle wichtigen Anlageklassen einschließlich Aktien, Anleihen, Geldmarkt und Multi-Asset-Lösungen sowie alternativer Investments. Unsere alternativen Anlagen umfassen Immobilien, Infrastruktur, Private Equity, Liquid Real Assets und nachhaltige Investments. Wir bieten auch eine Reihe von passiven Investments an. Darüber hinaus sind unsere Lösungsstrategien nach den Bedürfnissen der Kunden ausgerichtet, die nicht durch klassische Anlageklassen bedient werden können. Zu diesen Leistungen gehören Versicherungs- und Pensionslösungen, Asset-Liability-Management, Portfoliomanagementlösungen, Beratung zur Vermögensverteilung, Strukturierung und Wertsicherungsstrategien.

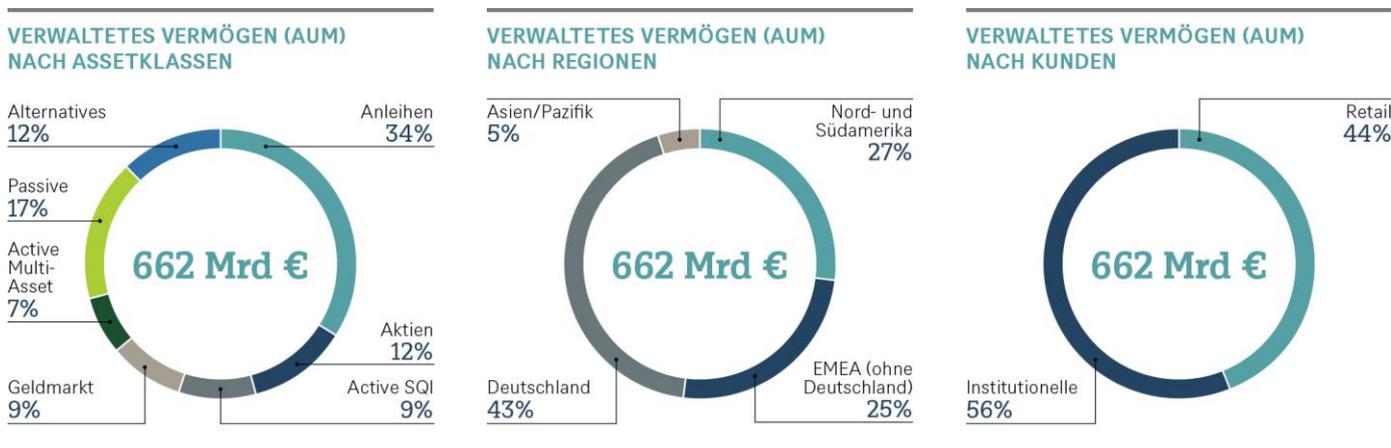
Unser Produktangebot erreicht über unser globales Vertriebsnetz, das aus rund 880 Investmentexperten und 690 Vertriebsexperten in 15 Ländern besteht, Länder in den Regionen Europa, Mittlerer Osten, Afrika (EMEA), Nord- und Südamerika und Asien-Pazifik (APAC). Außerdem greifen wir auf die Vertriebsnetze Dritter zu, unter anderem auf das Vertriebsnetz unseres Mehrheitsaktionärs, des Deutsche Bank Konzerns. Als ein immer größer werdender Vermögensverwalter legen wir bei anorganischen Wachstumschancen einen disziplinierten Ansatz zugrunde. Wir sind offen für ausgewählte Zukäufe oder die Übernahme kompletter Teams/Abteilungen (sogenannte Team Lift-outs), die die Auswahlkriterien erfüllen und unsere bestehende Plattform nicht beeinträchtigen.

Wir betreuen eine vielfältige Kundenbasis aus Privatanlegern und institutionellen Anlegern weltweit und verfügen über eine starke Präsenz in unserem Heimatmarkt in Deutschland. Zu unseren Kunden zählen große Institutionen, Regierungen, Unternehmen, Stiftungen sowie Millionen von Einzelinvestoren. Als beaufsichtigter Vermögensverwalter stehen wir unseren Kunden als Treuhänder zur Seite und sind uns der gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Handelns bewusst. Verantwortungsvolles Investieren ist daher seit Langem wesentlicher Bestandteil unseres Erbes, da es den besten Interessen derer dient, die uns die Verwaltung ihres Vermögens anvertrauen.

Nähere Informationen zu unserem Geschäftsmodell entnehmen Sie unserem Lagebericht im Jahresbericht für 2018 auf Seite 2.

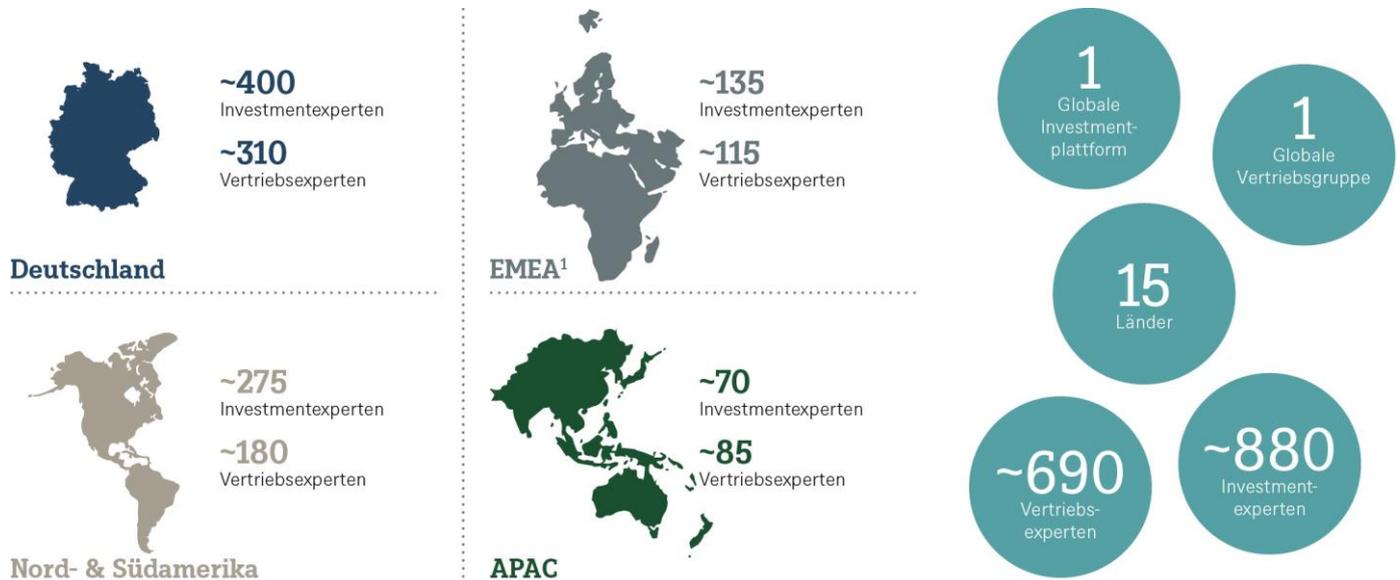
3.1.1 Diversifiziertes Geschäft mit globaler Präsenz

[GRI 102-2, 102-6, 102-7]



3.1.2 DWS Gruppe: Europäische Wurzeln mit globaler Perspektive

[GRI 102-4; 102-6, 102-7, 102-8]



Hinweis: Investmentexperten werden in MAK ausgewiesen. Ihre Hauptaufgabe ist es, zur Performance der DWS beizutragen (Stand 31. Dezember 2018). Vertriebsexperten werden ebenfalls in MAK ausgewiesen, die auf kundenbezogenen Rollen innerhalb der Vertriebsstruktur ausgerichtet sind (Stand 31. Dezember 2018), ⁽¹⁾ EMEA ohne Deutschland.

3.1.3 Unsere Geschäftsstrategie

[GRI 102-2, 102-15]

Am 23. März 2018 vollzogen wir erfolgreich unseren Teilbörsengang und die Notierungsaufnahme der DWS KGaA an der Frankfurter Wertpapierbörse, nur ein Jahr, nachdem die Deutsche Bank ihre Pläne bekannt gegeben hatte, einen Minderheitsanteil an die Börse zu bringen. Zusätzlich führten wir „DWS“ offiziell als neue globale Dachmarke ein, um unsere diversifizierten Investmentdienstleistungen und unseren globalen Ansatz zu unterstreichen. Im Jahresverlauf haben wir deutliche Fortschritte dabei gemacht, uns als bevorzugter Investmentpartner für unsere Kunden zu positionieren:

- Wir weiten die Kundenbetreuung aus, um unsere führende Position in Deutschland und der Region EMEA, unser Profil als Spezialist in Nord- und Südamerika sowie unsere Präsenz in der Region Asien-Pazifik noch intensiver zu nutzen.
- Unser Ziel ist es, kontinuierlich eine überdurchschnittliche Anlageperformance für unsere Kunden zu erreichen und gleichzeitig unsere Multi-Asset-Lösungen auszubauen. Darüber hinaus investieren wir gezielt in die Entwicklung ausgewählter Produktkompetenzen, darunter Alternative Credit, Real Asset Debt, nachhaltige Investments, börsengehandelte Fonds bzw. Exchange Traded Funds (ETFs) sowie systematische und quantitative Anlagen.
- Aufbauend auf der stärkeren operativen Autonomie unserer operativen Plattform sorgen wir für Effizienzsteigerungen und Gewinnwachstum. Darüber hinaus investieren wir weiter in unsere digitalen Kapazitäten, um das Kundenerlebnis für Privatanleger und unsere Vertriebspartner zu verbessern.
- Wir setzen Wachstumskapital diszipliniert ein, um zahlreiche Wachstumsinitiativen zu finanzieren. Mittelfristig betrachtet streben wir die Erhöhung unseres Budgets für Seed- und Co-Investments an, um unsere Aktivitäten noch enger an den Interessen der Kunden auszurichten. Außerdem beobachten wir weiterhin den Markt mit Blick auf ausgewählte Übernahmemöglichkeiten zur Ergänzung unserer Produktpalette.

Zusätzliche Informationen zu unserer Geschäftsstrategie entnehmen Sie unserem Jahresbericht für 2018 im Abschnitt „Unsere Strategie“ auf Seite XVII.

3.1.4 Unsere Marke

[GRI 102-2; 102-16]

Die Umbenennung des Unternehmens in „DWS“ knüpft an unsere 60-jährige Geschäftstätigkeit im deutschen Markt an. Auch ist der Name ein Alleinstellungsmerkmal in der globalen Branche. Er steht für Stabilität, eine starke Erfolgsbilanz und Werte, denen wir kontinuierlich gerecht werden: Integrität, Unternehmertum, Exzellenz und Nachhaltigkeit. Diese Werte werden weiterhin von zentraler Bedeutung für unseren künftigen Erfolg sein.

3.1.5 Unsere Werte

[GRI 102-16]

Integrität steht für uns an erster Stelle

Jede unserer Beziehungen, sei es zu Kollegen, Investoren oder der Gesellschaft als Ganzes, muss von Offenheit, Transparenz und Verantwortlichkeit geprägt sein. Gleichzeitig haben die Interessen der Kunden immer Vorrang. So schaffen wir bleibenden Wert und schützen und vermehren Vermögen.

Unternehmergeist

Viele Investoren denken unternehmerisch. Die Menschen, denen sie ihre Anlagen anvertrauen, teilen diese Perspektive. Innovation, Anpassungsfähigkeit, Agilität, Effizienz und kollektive Intelligenz sind wichtige Erfolgsfaktoren, insbesondere angesichts der Risiken und Chancen in einer sich ständig verändernden Welt.

Anspruch auf Exzellenz

Erwartungen sollten übertroffen, statt einfach nur erfüllt werden. Um dies zu erreichen, streben wir nach Exzellenz in allen Bereichen. Unsere vollständig integrierte Investmentplattform auf der Grundlage hervorragender eigener Research-Ergebnisse, ein einzigartiger Entscheidungsprozess und ein Präzisionsniveau, das bester deutscher Ingenieurstradition entspricht, sind die Kernkomponenten, mit denen wir diesen Grundsatz umsetzen.

Nachhaltigkeit

Zukunftsorientiertes Denken erfordert eine langfristige Perspektive sowie ein Bewusstsein und eine Verantwortung für die Gesellschaft, in der wir tätig sind. Unsere lange Tradition bei der Anwendung unserer Philosophie des Responsible Investment (RI) über alle Anlageklassen hinweg zeigt unsere Entschlossenheit, einen Beitrag für eine nachhaltige Zukunft zu leisten, indem wir bei allen Anlageentscheidungen die ESG-Kriterien berücksichtigen.

3.2 Unser Nachhaltigkeitsansatz

[GRI 102-16, 102-31]

Die Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – SDGs) definieren Ansprüche und Ziele für wirtschaftliche Entwicklung, soziale Eingliederung und ökologische Nachhaltigkeit und gelten sowohl für Industrieländer als auch für Schwellenländer. Sollte es nicht gelingen, die SDGs zu erfüllen, könnte dies unseren Wohlstand gefährden und makrofinanzielle Risiken verursachen, die Auswirkungen auf die Weltwirtschaft und auch auf unsere Geschäftstätigkeit hätten.

„Nachhaltigkeit“ ist einer unserer vier Kernwerte, nicht nur aus der Anlageperspektive, sondern auch für uns als Finanzmarktteilnehmer. Wir verfolgen eine langfristige, zukunftsorientierte Perspektive, in deren Mittelpunkt unsere Kunden stehen, und wir haben die Auswirkungen unseres Handelns auf globaler und gesellschaftlicher Ebene im Blick.

Die DWS Gruppe

- fühlt sich einem verantwortungsvollen Anliegen verpflichtet. Wir bemühen uns nicht nur darum, die Nachfrage nach verantwortungsvollen Anlagen zu bedienen, sondern diese auch aktiv zu fördern und zu stimulieren.
- hat bereits frühzeitig die Bedeutung von ESG-Faktoren für Anleger erkannt und zählte zu den ersten Unterzeichnern der UN-Prinzipien für verantwortliches Investieren (PRI) in 2008.
- hat ihre besondere Kultur gepflegt, um sich auf die Zusammenarbeit und Entwicklung ihrer Mitarbeiter zu konzentrieren. Unsere Mitarbeiter weltweit mit den unterschiedlichsten Hintergründen tragen zu einer vielfältigen Unternehmenskultur bei.
- bemüht sich darum, ihre Auswirkungen auf die Umwelt zu mindern. Unsere Gebäude, unsere globale Reisetätigkeit und unsere geschäftlichen Aktivitäten sind CO₂-neutral (der Abschnitt „Ökologischer Fußabdruck und soziale Verantwortung“ enthält genauere Informationen hierzu).
- ist der Auffassung, dass ein verantwortungsvolles Anliegen die Kapitalallokation verbessern und zur Stabilisierung der Finanzmärkte beitragen kann. Wir vermeiden das Eingehen von Geschäftsbeziehungen zu staatlichen Stellen, Unternehmen oder Personen mit eindeutigen Verbindungen zum Geschäft mit umstrittenen konventionellen Waffen. Außerdem legen wir keine neuen Produkte auf Basis von Momentumstrategien in Agrarrohstoffen auf.
- fördert vorausschauendes Denken und die Suche nach nachhaltigen Anlagelösungen zur Bewältigung der drängendsten ökologischen und sozialen Herausforderungen wie Klimawandel, Ressourcenknappheit und nachhaltige Lieferketten.
- Wir sind davon überzeugt, dass unser Handeln im besten Interesse unserer gegenwärtigen und künftigen Kunden sowie ihrer Familien liegt.

Da die DWS KGaA erst seit dem 23. März 2018 an der Börse notiert ist, wurden wir noch nicht von Nachhaltigkeits- und ESG-Ratingagenturen kontaktiert und besitzen daher noch kein ESG-Unternehmensrating. Für 2019 und darüber hinaus ist es unsere Absicht, ein Rating zu erhalten und an der ständigen Verbesserung oder Beibehaltung unserer jeweiligen Ratingergebnisse zu arbeiten.

Wir haben bei den Insurance Asset Risk Awards für 2019 die Auszeichnung „Responsible Investor of the Year – Manager Category“ erhalten. Die jüngste Bewertung unserer jährlichen PRI-Berichterstattung kann auf unserer Website eingesehen werden.

3.3 Unsere Interessensgruppen

[GRI 102-40, 102-42, 102-43, 102-44]

Unsere Wertschöpfungskette umfasst verschiedene Interessensgruppen, darunter Kunden, Anleger, Mitarbeiter, Aktionäre und Lieferanten sowie Aufsichtsbehörden, Öffentlichkeit, Medien und Vertreter der Zivilgesellschaft, wie zum Beispiel Nichtregierungsorganisationen (NROs). Für alle von uns identifizierten Interessensgruppen existierten zuständige Ansprechpartner innerhalb der DWS Gruppe.

Unsere Interessensgruppen vertreten unterschiedliche Anliegen, die auch miteinander in Konflikt stehen können. Wir versuchen, solche Interessenkonflikte angemessen auszubalancieren. Wir sind offen für konstruktive Kritik und Dialoge, die wir in unsere Prüfprozesse und in unseren Nachhaltigkeitsansatz einfließen lassen.

Wir halten einen konstruktiven Dialog für wesentlich, um die Erwartungen und Bedenken unserer Interessensgruppen zu kennen. Er hilft uns nicht nur zu verstehen, welche positiven und negativen Auswirkungen unsere geschäftlichen Aktivitäten haben, sondern fördert gleichzeitig die Akzeptanz für unser Handeln. Dabei bemühen wir uns um eine Stärkung von Vertrauen und

Zusammenarbeit sowie eine Verbesserung unserer Nachhaltigkeit. Im Jahr 2018 fanden die folgenden von der DWS ausgerichteten Events, Branchenveranstaltungen, Dialoge mit Interessengruppen und internen Initiativen statt:

Von der DWS ausgerichtete Veranstaltungen

- _ Auf der jährlichen Investment-Konferenz in Frankfurt, an der mehr als 1.000 unserer Vertriebspartner teilnahmen, wurden der CIO View zur Lage der Weltwirtschaft und die entsprechende Anlagestrategie sowie die neuesten Erweiterungen unseres digitalen Angebots vorgestellt.
- _ Gegenstand der in Berlin abgehaltenen Digital Convention für Kunden und Vertriebspartner waren unterschiedlichste Themen aus dem Bereich Digitalisierung. Zu diesen zählten die Fragen, wie künstliche Intelligenz die Welt verändert und welche Auswirkungen Robo-Advisory, Big Data und das „Internet of Things“ auf Finanzdienstleistungen haben.
- _ Zudem waren wir Gold-Sponsor der Konferenz „PRI in Person 2018“ in San Francisco, USA.
- _ Die ESG Talks der DWS in Amsterdam brachten rund 80 Teilnehmer zusammen, darunter 74 Kunden und zahlreiche führende Experten auf dem ESG-Gebiet.
- _ In Zusammenarbeit mit der PRI waren wir Gastgeber des „PRI Climate Forum 2018“ in Frankfurt, auf dem Offenlegungspraktiken, Anlagestrategien für den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft und die Minderung von Klimarisiken durch aktive Einflussnahme („Engagement“) sowie die Stimmrechtsausübung auf Hauptversammlungen („Proxy Voting“) behandelt wurden.

Teilnahme an Branchenveranstaltungen

- _ Das Office des Chief Investment Officer (CIO) for Responsible Investments hat durch die Teilnahme an zahlreichen Diskussionsrunden und Events seine Arbeit im internationalen Klimabereich aus Anlageperspektive erweitert.
- _ Die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE) hat zusammen mit dem Global Center on Adaptation (GCA) eine gemeinsame Initiative zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit des Finanzsektors gegenüber den Folgen des Klimawandels ins Leben gerufen. Diese Initiative hat zur Einrichtung verschiedener Arbeitsgruppen geführt, eine davon mit dem Titel „Metrics for Physical Climate Risk Management and Disclosure“ hat unter unserem Vorsitz ihre Arbeit aufgenommen. Ziel dieser breit angelegten Initiative, die unter anderem Unternehmen, Ratingagenturen, Banken und Anlageverwalter zusammenbringt, ist die Unterstützung der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD), soweit sich diese auf den physischen Klimawandel beziehen.

Dialoge mit Interessengruppen

- _ Wir führen mit unseren Interessensgruppen einen Dialog zum Thema Nachhaltigkeit, da wir einen Ansatz für unser Geschäft anstreben, solche Kriterien sowohl hinsichtlich der Wachstumschancen als auch unserer Unternehmenskultur zu übernehmen. Als kürzlich börsennotierter Vermögensverwalter beschäftigen wir uns mit solchen Themen und haben vor unserem Börsengang über unsere Muttergesellschaft, den DB Konzern, beigetragen. Im Jahr 2018 drehten sich die meisten unserer Gespräche mit Anlegern um die Frage, was wir tun, um uns im Bereich ESG-Produkte zu differenzieren. Wir haben bei zahlreichen Gelegenheiten über die Einführung unserer innovativen Produkte im Laufe des Jahres gesprochen. Zu diesen zählt die Auflegung eines geschlossenen Fonds mit einem signifikanten Firmenkunden, dem ersten Geldmarktfonds in den USA, der ESG-Kriterien anwendet oder die Auflegung unserer Fonds SDG Global Equities und Green Bonds.

Interner Dialog

- _ Der Betriebsrat ist die gewählte Interessenvertretung aller nicht-leitenden Mitarbeiter der Unternehmen in der DWS Gruppe in Deutschland und dient als Vermittler zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern. Leitende Angestellte werden nach deutschem Recht hingegen durch den „DWS Sprecherausschuss“ vertreten. Wir haben ein enges und konstruktives Verhältnis zu den Arbeitnehmervertretern, das auf gegenseitigem Vertrauen beruht. In der Praxis binden wir diese Gremien frühzeitig und so umfassend wie möglich ein. Um einen regelmäßigen Austausch zwischen der DWS Gruppe und den Betriebsräten zu gewährleisten und die Beteiligungsrechte der Betriebsräte zu wahren, finden regelmäßige Sitzungen statt.
- _ Wir führen jährliche Mitarbeiterbefragungen durch, wobei sich eine Befragung an alle Mitarbeiter richtet und sich halbjährlich durchgeführte Ad-hoc-Erhebungen auf eine repräsentative Teilgruppe konzentrieren.

4

Kunden und Produkte

Kundenzufriedenheit	16	Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) und aktives Aktionärstum	21
Beschwerdemanagement	16	Organisation im Bereich Responsible Investment (verantwortungsbewusstes Investieren)	21
Befragungen zur Kundenzufriedenheit.....	17	Verpflichtungen und Leitlinien	24
Externe Bewertungen	17	Steuerung von ESG-Risiken und -Chancen in unserem Investmentprozess	24
Digitalisierung und Innovation	18	ESG-Lösungen	29
Interne digitale Prozesse	18	ESG und Nachhaltige Investments.....	29
Externes digitales Marketing.....	18	Nachhaltigkeitsfonds und deren Beitrag zu den SDGs	33
CIO View	19	Entwicklung von Produkten für unsere Kunden	34
Digital Client Experience / DWS Digital Investment Platform	19	Produkt-Lebenszyklusmanagement	35
Virtual Reality	19	New Product Approval und Systematic Product Review.....	36
Strategische Partnerschaften.....	20	Produktdesign und demografischer Wandel	37

4 Kunden und Produkte

Neben unserem Verständnis als globaler Vermögensverwalter fühlen wir uns unseren Kern- und Wachstumsmärkten besonders verpflichtet. Unser Fokus liegt daher bei den folgenden Erläuterungen auf den Regionen EMEA und Nord- und Südamerika, da wir hier unser Hauptgeschäft tätigen und sich der Großteil unseres verwalteten Vermögens dort konzentriert. Wir setzen jedoch die gleichen Prozesse und Verfahren auch in der Region Asien-Pazifik ein, sofern es die Umstände dort gestatten.

4.1 Kundenzufriedenheit

Als Treuhänder steht das Wahren der Interessen unserer Kunden im Vordergrund. Wir sind davon überzeugt, dass sich Kundenzufriedenheit am besten an unseren langfristigen Kundenbeziehungen in der täglichen Interaktion messen lässt. Daher streben wir bei unserer Kommunikation mit Kunden und Beratern stets ein hohes Qualitätsniveau an und bemühen uns darum, die Qualität unserer Dienstleistungen ständig zu verbessern.

Unser Engagement für unsere Kunden spiegelt sich auch in der Struktur unserer Geschäftsführung wider. Unsere Leiter der Regionen EMEA, Asien-Pazifik sowie Nord- und Südamerika übernehmen die volle Verantwortung für die Zufriedenheit unserer Kunden. Alle drei Regionsleiter berichten direkt an unseren Vorsitzenden der Geschäftsführung.

Unser Ansatz zur Beurteilung und Sicherstellung der Kundenzufriedenheit basiert auf drei Säulen: der Handhabung von Beschwerden, Befragungen zur Kundenzufriedenheit und externen Bewertungen.

4.1.1 Beschwerdemanagement

Die erste Komponente für die Beurteilung der Zufriedenheit unserer Kunden ist die Handhabung von Beschwerden, welche wertvolle Erkenntnisse darüber liefert, wie wir unsere Leistung erbringen. Ein robuster und einheitlicher Prozess für den Umgang mit Kundenbeschwerden und deren Auswertung hilft bei der Verbesserung der Kundenzufriedenheit, indem nicht zufriedenstellende Kundenergebnisse und hiermit verbundene Fehler identifiziert und korrigiert und die damit verbundenen Kosten gesenkt werden. Auch die Risikotransparenz und die Managementinformationen werden verbessert, was zu einer Optimierung der Dienstleistungsqualität insgesamt führt.

Wir halten uns an den Verhaltenskodex der Deutschen Bank und das hier enthaltene Rahmenwerk für den Umgang mit Beschwerden. Dieses ermöglicht einen einheitlichen Ansatz bei der Handhabung von Beschwerden und gewährleistet eine den regulatorischen Anforderungen entsprechende Beaufsichtigung. Alle Beschwerden müssen angemessen, unvoreingenommen und unverzüglich bearbeitet werden. Kunden können Beschwerden entweder direkt oder über einen autorisierten Dritten vorbringen. Jede Beschwerde gegen ein Mitglied der DWS Gruppe muss als solche identifiziert und alle relevanten Informationen müssen nachverfolgt und auf einem dauerhaften Datenträger gespeichert werden - in Übereinstimmung mit den Aufbewahrungsmanagement-Grundsätzen der Deutschen Bank, die von uns übernommen wurden.

Kundenbeschwerden werden an das Senior Management der DWS und des DB Konzerns sowie an DB Group Compliance gemeldet. Zudem werden sie regelmäßig von Compliance, Group Audit und unserem externen Wirtschaftsprüfer geprüft. Die Beschwerdekennzahlen fließen in die Aufsichtsberichterstattung im Rahmen des nichtfinanziellen Risikoberichts (Operational Risk Management, ORM) und die Berichterstattung an den Vorstand der Deutschen Bank über Central Compliance der Deutschen Bank ein. Neue Beschwerden werden auf wiederkehrende Probleme untersucht. Die Information an das Management liefert eine Beaufsichtigung der Art der Beschwerden (gruppiert anhand der konzernweiten Taxonomie des DB Konzerns für nichtfinanzielle Risiken), ihre Wesentlichkeit bzw. Schweregrad und die Zeit bis zu ihrer Schließung.

Informationen zu unserem Beschwerdeprozess und entsprechenden Ansprechpartnern werden Kunden über das Startpaket zur Finanzmarkttrichtlinie (MiFID) und unsere externe Website zur Verfügung gestellt.

4.1.2 Befragungen zur Kundenzufriedenheit

Das Service Center für unsere unternehmenseigene Investmentplattform befindet sich in Deutschland und ermöglicht unseren deutschen Kunden und Vertriebspartnern, per Telefon oder E-Mail auf die Investmentplattform zuzugreifen.

Seit 2008 beauftragen wir einen externen Dienstleister mit der Durchführung von Befragungen unserer Kunden und Vertriebspartner zur Kundenzufriedenheit, um unsere Dienstleistungsqualität und das Kundenerlebnis zu verbessern. Die jährliche Befragung zur Kundenzufriedenheit unter unseren Kunden konzentriert sich auf die empfundene Dienstleistungsqualität, Professionalität und Transparenz der Dienstleistungsprozesse. Damit stellen wir sicher, dass das Kundenfeedback in unsere Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -optimierung einfließt.

Kunden und Vertriebspartner können ihre Zufriedenheit zu Aspekten wie Freundlichkeit der Mitarbeiter, Antwortquote, Fachkompetenz, Verständlichkeit und Lösungsorientierung sowie vertriebsspezifische Fragen bewerten. Die Ergebnisse werden intern von unserem Service Center Qualitätsmanagement und Training (Service Center Quality Management & Training – SCQMT) an die maßgeblichen internen Interessengruppen (Senior Management, Service Center-Mitarbeiter und Betriebsrat) kommuniziert. Auf Basis des jeweiligen Feedbacks werden Verbesserungsmaßnahmen formuliert und in Mitarbeiterschulungen, interne Wissens-Tools, Kundenkorrespondenz sowie kunden- und beraterbezogene Prozesse integriert. Wir haben erneut hervorragende Ratings hinsichtlich der Vertriebspartnerzufriedenheit in den Bereichen „empfohlene Lösungen“, „Fachkompetenz“ und „Freundlichkeit“ erzielt. Des Weiteren haben uns unsere Vertriebspartner in die Kategorie „wahrscheinlich, dass unser Telefonservice Kollegen empfohlen wird“ eingestuft, was wir als Beleg für Kundentreue werten.

Für unsere Geschäftsbereiche Versicherungskunden bzw. institutionelle Kunden in den USA führen wir eine jährliche Kundenumfrage durch, die auf die Investmentperformance und sonstige Bereiche der Verbesserung abzielt, z.B. Kundenbeziehungsmanagement, Innovationen und Gesamtzufriedenheit. Wir beabsichtigen, das Feedback in den Sitzungen unseres Senior Management und Treffen der Leitungsgremien unserer US-amerikanischen Fonds zu erörtern.

Ferner werden von einem Drittanbieter (DST) - welcher unsere Privatkunden in den USA betreut - monatliche Umfragen zur Kundenzufriedenheit durchgeführt. Die Umfragen decken die Bereiche Fachkompetenz, Vertrauenswürdigkeit, Problemlösung und generelle Kundenzufriedenheit ab.

4.1.3 Externe Bewertungen

Um einen 360-Grad-Blick über unsere Dienstleistungen für Vertriebspartner zu erhalten, greifen wir auch auf Qualitätsbewertungen durch Dritte zurück. Wir evaluieren regelmäßig die Ergebnisse des Deutschen Fondspreises, Kategorie Service, einer wichtigen und anerkannten Studie zur Kundenzufriedenheit für Privatkunden-Vertriebskanäle (wie Banken und unabhängige Finanzberater) in Deutschland, die jährlich von der Branchenpublikation FONDS professionell durchgeführt wird. Im Rahmen der Studie werden Finanzberater und Finanzexperten in sechs verschiedenen Kategorien zu ihrer Meinung zu Vertriebskanälen für Privatkunden befragt. Im Jahr 2018 belegte die DWS den zweiten Platz mit erstklassigen Bewertungen in allen Kategorien. Darüber hinaus schnitt die DWS beim „Topseller“-Ranking der freien Fondsvertriebsgesellschaften von FONDS professionell am besten ab.

Unser institutionelles Geschäft wird von TELOS evaluiert, welches eine repräsentative Kundenzufriedenheitsstudie für institutionelle Investoren durchführt. Diese Studie untersucht neben der Kundenzufriedenheit und Treue, auch die Qualität des Produktangebots, den Service und die Berichterstattung. Vermögensverwalter werden nicht nur innerhalb ihrer individuellen Vergleichsgruppe, sondern auch innerhalb der Branche insgesamt bewertet. Im Jahr 2018 erreichte die DWS innerhalb ihrer individuellen Vergleichsgruppe in der Kategorie „Kundenzufriedenheit insgesamt“ den zweiten Platz und in der Kategorie „Kundentreue“ den dritten Platz.

Unsere Kundenbetreuung in den USA wurde 2018 mit dem Mutual Fund Service Award der Finanzanalysefirma DALBAR ausgezeichnet. DALBAR ist ein renommiertes unabhängiges Fachunternehmen für die Auswertung, Prüfung und Bewertung von Geschäftspraktiken, Kundenperformance, Produktqualität und Service. Zusätzlich beteiligen wir uns an einer branchenweiten Umfrage zur Verbesserung der Marktdurchdringung von Publikumsfonds mithilfe von Finanzintermediären. Hier werden die Bedürfnisse von Beratern erfragt, um die Kundenwahrnehmung zu analysieren und die Marketing-Kommunikation zu verbessern.

4.2 Digitalisierung und Innovation

[GRI 102-15]

Wir verstehen uns als technologieorientiertes und datenbasiertes Unternehmen und sind bestrebt, im digitalen Bereich eine führende Rolle einzunehmen. Wir nutzen technologische Entwicklungen, um unsere digitalen Kapazitäten im Tagesgeschäft, IT, Operations, in Kontrollfunktionen und im Marketing zu transformieren.

Unser Ansatz der Digitalisierung und Innovation ist zweigliedrig. Wir unterscheiden zwischen der Digitalisierung von internen Prozessen und Abläufen und der Digitalisierung unserer externen Vertriebsstrategien. Dies spiegelt sich auch in den Verantwortlichkeiten der Mitglieder unserer Geschäftsführung wider. Der Chief Operating Officer (COO) leitet die Digitalisierung und Automatisierung unserer internen Prozesse, und der Head of EMEA Coverage zeichnet sich für unsere gruppenweite digitale Vertriebsstrategie verantwortlich. Beide sind Mitglieder der Geschäftsführung.

Unser Digitalisierungs- und Innovationsansatz wird im Folgenden durch Beispiele unserer digitalisierten Prozesse, Kapazitäten und Partnerschaften mit Technologieexperten veranschaulicht.

4.2.1 Interne digitale Prozesse

Unsere digitalen Kapazitäten werden durch eine unternehmensweite Technologiestrategie unterstützt. Hierzu zählen Schritte zur Optimierung der Datennutzung und -verarbeitung innerhalb der gesamten DWS. Im Jahr 2018 haben wir mehrere Datenspeicher konsolidiert und einen „Data Lake“ zur Speicherung unserer Daten eingerichtet. Dies ermöglicht ein breiteres Spektrum von Big Data Analysen und Auswertungen. Ein zentrales Element unserer Technologiestrategie ist die Nutzung neuer Technologien wie künstlicher Intelligenz (KI) zur Steigerung der Effizienz und Agilität in der gesamten DWS Gruppe. Darüber hinaus wurden zwei Anwendungen in den Bereichen Handel und Operations eingeführt, bei denen maschinelles Lernen und Verarbeitung natürlicher Sprache (Natural Language Processing) zum Einsatz kommen. Zusätzliche Nutzungsszenarien sind für 2019 und darüber hinaus geplant, mit dem Schwerpunkt auf einer durchgehend automatisierten Operations-Funktion.

4.2.2 Externes digitales Marketing

Unser Ansatz im digitalen Marketing vereint eine globale Strategie mit einer jeweiligen lokalen Umsetzung, um Effizienz und Konsistenz zu erhöhen. Der Bereich Global Digital Marketing definiert strategische Ziele und Führungs-Rahmenwerke, erstellt übergeordnete Zielvorgaben und liefert die erforderlichen digitalen Plattformen, Werkzeuge und Schnittstellen zu internationalen und lokalen Spezialisten, die die jeweilige Strategie in den einzelnen Regionen, Kanälen und Geschäftsbereichen umsetzen.

Global Digital Marketing gliedert sich derzeit in sechs Arbeitsbereiche: Strategie & Steuerung, Konzept & Design, Plattform Management (Webseiten-Plattform und Schnittstellen), Inbound Marketing (Kampagnen einschließlich Werbung in sozialen Netzwerken und Suchmaschinen, Marketingautomatisierung, Customer Relationship Management (CRM)-Integration), Soziale Medien (Verwaltung von Kanälen und Communitys, Vertrieb und Vermarktung von Inhalten) und Big Data & Analytics (Erhebung, Integration, Visualisierung, Aktivierung).

Datengesteuerte Lösungen für Kunden und potenzielle Kunden sind wichtige Instrumente im digitalen Marketing. Die Konsolidierung unserer Plattform im Hinblick auf die Anzahl von Webseiten, die zugrunde liegende Technologie, das Nutzererlebnis, unsere Marke sowie die Datenerhebung und -verarbeitung ist zur Erfüllung der vorgenannten Anforderungen von zentraler Bedeutung. Gegebenenfalls wenden wir dieselben abgeleiteten Ziele auf andere Bereiche, wie Inbound-Marketing, Soziale Medien und Social Listening, an. Dies umfasst Technologieplattformen, Markenbildung und Vorlagen sowie das generelle Nutzererlebnis auf verschiedenen Geräten und in verschiedenen Ländern. Derzeit übertragen wir Webseiten von einer alten Technologie auf unsere strategische Plattform. Dabei nehmen wir eine Konsolidierung von Technologielösungen vor oder stellen deren Nutzung ein. Dies ist ein mehrjähriges Projekt mit einem langfristigen Horizont. Im Zuge der technologischen Veränderungen vereinheitlichen wir die Markendarstellung auf unseren Webseiten sowie das generelle Nutzererlebnis auf diesen Plattformen.

Darüber hinaus verfolgen wir Innovationen wie Virtual Reality und Mixed Reality, Chatbots sowie Robotik und künstliche Intelligenz im Allgemeinen. Wir führen Untersuchungen und Machbarkeitsstudien durch, um die Relevanz dieser neuen und disruptiven Wachstumsfelder im Digitalmarketingbereich beurteilen zu können.

Bei allen im Digitalmarketing eingesetzten Systemen und digitalen Umsetzungen implementieren wir die von unserer Technologie-Abteilung definierten Richtlinien und Verfahren. Hierzu zählen Lieferantenrisikomanagement- und Onboarding-Prozesse, das Vier-Augen-Prinzip, Anforderungen zur Audit-Protokollierung und Penetrationstests.

4.2.3 CIO View

Als treuhänderischer Vermögensverwalter sehen wir es als unsere Aufgabe, unsere Sichtweise zu bestimmten Anlagefragen, Anlageklassen und Marktereignissen gegenüber Kunden und potenziellen Kunden transparent zu machen. Daher veröffentlichen wir regelmäßig unseren globalen CIO View, das wichtigste Mittel zur Kommunikation unserer Markteinschätzung und unseres bei der Vermögensanlage verfolgten Ansatzes. In den CIO View fließen die Ergebnisse des vierteljährlichen CIO Day ein, auf dem unsere Investmentexperten und Analysten aktuelle Marktentwicklungen präsentieren und diskutieren. Die Erkenntnisse hieraus bilden die Grundlage des Investmentprozesses für unsere Investmentplattform. Der Input aller Anlageklassen-Teams wird berücksichtigt, um einen zwölfmonatigen strategischen Ausblick zu entwickeln. Seit Dezember 2018 werden globale ESG-Trends in unsere Betrachtungsweise integriert und sind regelmäßiger Bestandteil der Themen auf dem CIO Day und somit des CIO View.

Nach jedem CIO Day stellen wir zeitnah Informationen bereit und nutzen dafür eine Vielzahl digitaler Vertriebsformate, wie unsere Website, E-Mail-Newsletter, Soziale Medien, Videos und in Deutschland unseren WhatsApp-Kanal.

Zusätzliche Informationen hierzu enthält unsere Website: <https://dws.com/de/insights/cio-view/>

4.2.4 Digital Client Experience / DWS Digital Investment Platform

Mit unserer Digitalen Investmentplattform (DIP) wollen wir eine digitale Plug-and-Play-Umgebung für Kunden und Vertriebspartner schaffen. Es laufen breit gefächerte Initiativen, um den Wandel entlang der Wertschöpfungskette voranzutreiben – unter anderem in den Bereichen Neukundengewinnung, Individualisierung der Anlageberatung, Research und Portfoliomanagement, Middle- und Backoffice-Prozesse, digitaler Vertrieb sowie Kundenbindung.

Im Jahr 2018 haben wir für Privatkunden mit Depots in Deutschland und Luxemburg erfolgreich die DWS Investment App eingeführt. Hierüber ermöglichen wir unseren Kunden rund um die Uhr an sieben Tagen der Woche den Zugriff auf ihre Anlagekonten über ihr Apple iOS oder Android Gerät. Die neue App ermöglicht Kunden in einem breiten Spektrum von DWS-Fonds, Drittfonds und ETFs zu investieren. Darüber hinaus bietet sie eine Reihe von neuen Funktionen, darunter einen Geschenkgutschein-Service und einen digitalen Briefkasten, der es Kunden ermöglicht, vollständig auf Papier zu verzichten.

Ferner umfasst unsere Digitale Investmentplattform die White-label Investing Software Engine (WISE) – ein modular aufgebautes Software- und Investmentangebot, das unsere Partner in die Lage versetzt, individuell angepasste Lösungen im Bereich diskretionäres Portfoliomanagement für ihre Kunden zu erstellen. Hierdurch können unsere Kunden und andere Marktteilnehmer auf das kombinierte Wissen und die Researchergebnisse von über 600 Fondsmanagern und Analysten zurückgreifen. Die Bandbreite der Vertriebsstrategien unserer Partner reicht vom reinen Onlinevertrieb bis hin zu Pools unabhängiger Finanzberater mit persönlicher Beratung.

4.2.5 Virtual Reality

Im Rahmen eines Pilotprojekts in 2018 wurde ein Frankfurter Bürogebäude als Teil einer unserer Immobilienfonds per Virtual Reality vollständig begehrbar gemacht. Kunden, Anleger und Partner sind hierüber in der Lage, die Immobilie und ihre Umgebung mit einer Virtual-Reality-Brille zu erkunden. Der Anschluss mehrerer Brillen ermöglicht es sogar mehreren Nutzern, von verschiedenen Standorten weltweit gleichzeitig in die virtuelle Welt einzutauchen. Unser Fondsmanager kann Geschäftspartner und Anleger „persönlich“ treffen, sie auf eine Tour durch das Gebäude mitnehmen und die Einzelheiten des Fonds innerhalb der virtuellen Umgebung erläutern.

4.2.6 Strategische Partnerschaften

Um die Möglichkeit der weiteren Digitalisierung unseres Vertriebs und des Kundenerlebnisses weiter auszubauen, sind wir die folgenden strategischen Partnerschaften eingegangen:

Neo Technologies

Unsere strategische Partnerschaft mit und der Erwerb einer Minderheitsbeteiligung an Neo MENA Technologies (Neo) im vierten Quartal 2018 unterstreichen unser Bekenntnis zum Wachstum durch Digitalisierung und Technologie. Diese Investition ermöglicht uns den Ausbau unserer Präsenz in einer Region mit hohen Wachstumsraten in der Vermögensverwaltung. Neo ist Vorreiter für digitale Vermögensverwaltungslösungen in der Region Naher Osten und Nordafrika (MENA) und operiert vom Dubai International Financial Center (DIFC) aus. Das Unternehmen betreibt ein Platform-as-a-Service-Model für die Finanzdienstleistungsbranche, und ermöglicht dieser, ihren Endkunden digitale Vermögensverwaltungslösungen anzubieten.

Skyline AI

Im Oktober 2018 sind wir eine strategische Partnerschaft mit Skyline AI, einem Technologieunternehmen für Immobilien Asset Management eingegangen, und Minderheitsaktionär geworden. Skyline AI nutzt selbstentwickelte KI, um institutionelle Immobilien-Anlagemöglichkeiten in den gesamten Vereinigten Staaten zu finden, analysieren, erwerben, verwalten und verkaufen. Die Zusammenarbeit mit einem jungen Unternehmen, das künstliche Intelligenz zur Effizienzsteigerung und Verbesserung des Immobilienanlageprozesses nutzt, unterstützt unser Ziel, durch umfassende und innovative Anlagestrategien Wert für unsere Kunden zu schaffen.

4.3 Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) und aktives Aktionärstum

Wir handeln als Treuhänder für unsere Kunden, deren Interessen an erster Stelle stehen. Wir sehen es als unsere Verpflichtung an, sie beim Erhalt und Aufbau ihres Vermögens zu unterstützen. Unser Ziel ist es, unseren Kunden Strategien anzubieten, die ihre risikoadjustierten Renditen erhalten und gegebenenfalls steigern. Nach unserem Verständnis ist es Bestandteil unserer treuhänderischen Pflichten, nichtfinanzielle ESG-Faktoren so gut wie möglich zu berücksichtigen: Nicht nur in unseren eigenen Anlageentscheidungen, sondern auch durch die Wahrnehmung eines aktiven Aktionärstums bei unseren Beständen, indem wir durch Stimmrechtsausübung und aktive Einflussnahme Veränderungen zum Vorteil unserer Kunden vorantreiben.

Die Vermögensverwaltungsbranche spielt eine zunehmend wichtige Rolle in der Gesellschaft: Hierzu gehört es auch, das Finanzsystem nachhaltiger zu machen. Dies erfordert die Einbeziehung von ESG-Themen sowie von Fragen der langfristigen Nachhaltigkeit wie das Klimarisiko in die Anlagestrategie, Risikosteuerung, Aufteilung des Portfolios, Governance und Stewardship-Aktivitäten. Finanzaufsichtsbehörden auf der ganzen Welt legen ein zunehmendes Augenmerk auf die Fähigkeiten, Vorkehrungen und Handlungen von Finanzinstituten im Umgang mit dem Klimawandel und allgemeinen Nachhaltigkeitsrisiken zu treffen. In Europa wird das Thema nachhaltige Finanzierung durch den Sustainable Finance Action Plan (SFAP) der Europäischen Kommission weiter an Bedeutung gewinnen. Eines der Ziele des SFAP besteht darin, Kapital in Richtung von nachhaltigen Aktivitäten zu kanalisieren, um die Energie- und Klimaziele der EU bis 2030 zu erreichen. Nähere Informationen zu unserer Rolle beim SFAP finden sich in Abschnitt 6.5.1 „Sustainable Finance Action Plan der Europäischen Kommission“.



Quelle: DWS CIO View, „Nachhaltige Finanzierung“, Juni 2018, Europäische Kommission (März 2018), Aktionsplan der Europäischen Kommission

4.3.1 Organisation im Bereich Responsible Investment (verantwortungsbewusstes Investieren)

[GRI 102-13; 102-18]

Eine robuste Leitungsorganisation ist Grundvoraussetzung für eine wirksame Einbeziehung von ESG-Fragen in geschäftliche Abläufe. Zu diesem Zweck koordiniert und erörtert das Responsible Investment Leadership-Team (RILT), welches wir in 2017 gegründet haben, auf regelmäßiger Basis alle relevanten Themen. Das RILT steht unter der Leitung des Global Head of Responsible Investments, der an unseren Vorsitzenden der Geschäftsführung berichtet, und setzt sich aus Vertretern von Coverage, Communications, Marketing, CIO for RI, Sustainable and Impact Investments, Corporate Strategy & Transformation, Human Resources und Product zusammen. Das Team hat den Auftrag, unsere RI-Strategie zu entwickeln und in der gesamten DWS Gruppe einzuführen und umzusetzen.

Der CIO for Responsible Investments ist Mitglied des CIO Office und betreut die Investmentplattform für liquide und illiquide Vermögenswerte. Zudem stellen wir spezifische Ressourcen für unsere interne ESG-Governance bereit, die durch das Sustainability Office, unser „ESG Engine and Solutions“-Team, unser Corporate Governance Center und das ESG Thematic Research-Team unterstützt werden. Das gesamte CIO Office for Responsible Investments begleitet unsere ESG-Integrationsaktivitäten (in den Bereichen klassische Anlageklassen und alternative Investments), unsere Investmentlösungen und unser Produktangebot im ESG-Bereich. Zur Ergänzung dieser Aktivitäten haben wir zudem in der DWS Gruppe ESG-Spezialisten eingebettet, die unsere ESG-Aktivitäten unterstützen. Hierzu zählen ESG-Gatekeeper in jedem wesentlichen Investmentteam der aktiven Investmentplattform, erfahrene ESG-Portfoliomanager sowie unser spezialisiertes Sustainable Investments-Team innerhalb des Produktbereichs Alternatives. Im Bereich Alternatives tätigen wir zudem Immobilienanlagen in als umweltfreundlich zertifizierten Gebäuden.

ESG Thematic Research

[GRI 102-12; FS5]

Das ESG Thematic Research-Team unterstützt unsere Kunden und Investmentteams dabei, wichtige nachhaltigkeitsbezogene Risiken und Chancen zu verstehen und in ihr Tagesgeschäft zu integrieren. Das Team hat eine Reihe von Forschungsarbeiten und Artikeln zu wichtigen ESG-Trends und -Themen veröffentlicht, darunter:

- _ Unseren dritten Bericht zur wissenschaftlichen Literatur im Bereich ESG und – unter Fortsetzung unserer Partnerschaft mit der Universität Hamburg – unsere Studie für 2018, die den Zusammenhang zwischen ESG und der Wertentwicklung von Unternehmen untersucht.
- _ Einen Klimaexpertenbericht mit Beiträgen von britischen Wissenschaftlern, Juristen, Versicherungsmathematikern bzw. Wirtschaftsprüfern, Beratern und Portfoliomanagern.
- _ Einen Beitrag über Transparenz zum physischen Klimarisiko (Transparency on physical climate risk).
- _ Integration der SDGs in Investmentportfolios (Integrating the UN SDGs into investment portfolios).
- _ Verantwortungsbewusstes Investieren zur Reduzierung Ihres CO₂-Fußabdrucks (Responsible investing that reduces your carbon footprint).
- _ Ökologisierung des Finanzsystems und die Rolle von Zentralbanken (Greening the financial system and the role of central banks).
- _ Grüne Anleihen (Green bonds explained).

Neben der Erstellung von Researchberichten helfen wir unseren Kunden und wichtigsten Interessengruppen bei der Entwicklung von Lösungen für ökologische und gesellschaftliche Herausforderungen. So arbeiten wir beispielsweise gemeinsam mit einem unserer internationalen Kunden daran, einen Index zu entwickeln, in dem die Risiken im Zusammenhang mit den physischen und Transitionsfolgen des Klimawandels berücksichtigt werden.

Vordenkerrolle bei der Corporate Governance

[GRI 102-12, 102-13]

Ziel unserer vielfältigen Aktivitäten in maßgeblichen Arbeitsgruppen, Richtliniengremien, Netzwerken und Kommissionen ist es, zum Vordenker im Bereich der Corporate Governance zu werden. Wir bemühen uns darum, die nationalen und globalen Entwicklungen auf dem Gebiet der Corporate Governance aktiv mitzugestalten und dabei die besten Interessen unserer Kunden zu vertreten. In Deutschland nehmen wir an der Konsultation zu den Änderungen am Deutschen Corporate Governance Kodex teil und setzen uns als Mitglied der Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management e.V. (DVFA) weiterhin für die Etablierung der DVFA Scorecard on Corporate Governance als Maß der Governance-Qualität deutscher Unternehmen ein.

Außerdem haben wir uns an Diskussionen innerhalb des Deutschen Bundesverband Investment und Asset Management (BVI) über die Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II) in Deutschland beteiligt. Auf europäischer Ebene haben wir als Mitglied der European Fund and Asset Management Association (EFAMA) aktiv an den Diskussionen über die Entwicklung einer neuen EU-Verordnung zur nachhaltigen Finanzierung mitgewirkt. Auf globaler Ebene haben wir unsere aktive Mitarbeit im International Corporate Governance Network (ICGN) und in der Coalition for Environmentally Responsible Economies (CERES) fortgesetzt, in deren Rahmen wir im Laufe des Jahres an mehreren Konferenzen teilgenommen und in verschiedenen Panels mitgewirkt haben.

Im Jahr 2018 haben wir unser Bekenntnis zum aktiven Aktionärstum durch eine Aufstockung der Größe des Corporate Governance Center und eine zunehmende Harmonisierung der Governance-Aktivitäten der verschiedenen Gesellschaften der DWS Gruppe unterstrichen.

Wir wurden 2018 als Tier 1-Vermögensverwalter unter den Unterzeichnern des Stewardship Code des britischen Financial Reporting Council (FRC) gelistet. Der britische Stewardship Code enthält Vorgaben dazu, wie der Dialog zwischen Vermögensverwaltern und Portfoliounternehmen gestaltet werden sollte, um die langfristige risikoadjustierte Rendite für Anteilhaber zu verbessern. Aufgrund ihrer operativen Geschäftstätigkeit in Großbritannien ist die DWS verpflichtet, eine Erklärung zur Einhaltung des Code („comply or explain“) abzugeben, die von dem FRC analysiert und bewertet wird. Die Tier 1- und Tier 2-Klassifizierungen werden auf der Website des FRC veröffentlicht¹.

Unsere Richtlinien für die Ausübung von Stimmrechten zu Vergütungsplänen für Vorstände wurden in einer Branchenstudie unter den vierzig größten Investoren von DAX-Unternehmen als erstklassig anerkannt. Die europäischen Gesellschaften der DWS für aktive und passive Produkte erhielten von den Autoren der Studie im Hinblick auf Transparenz sowie die Konsistenz, mit der sie die in ihren Grundsätzen für Corporate Governance und Stimmrechtsausübung vorgesehenen Leitlinien zur Vergütung von Führungskräften anwenden, eine der besten Bewertungen. Die Studie wurde von der hkp//group, der Georg-August-Universität Göttingen und dem Deutschen Investor Relations Verband e.V. (DIRK) zusammengestellt.

Sustainability Office

Aufgabe des Sustainability Office ist die Entwicklung interner ESG-Governance-Strukturen, in denen lokale und geschäftsbereichsspezifische regulatorische Anforderungen berücksichtigt und mit denen eine Bewertung des Reputationsrisikos und der Genehmigungsprozess für neue Produkte geregelt werden. Die Funktion bereitet zudem unsere Pflichtberichterstattungen vor und informiert die unterschiedlichsten Interessengruppen über unsere ESG-Aktivitäten. Das Team steht über unsere Communications-Abteilung mit NROs sowie mit anderen Externen im Dialog und koordiniert interne ESG-bezogene Richtlinien sowie globale Mitgliedschaften und Projekte innerhalb der DWS Gruppe.

ESG Engine

Unser ESG Engine and Solutions Team ist für die Pflege und Weiterentwicklung unserer ESG-Datenbank zuständig. Darunter fällt unter anderem die Verantwortung für die ESG-Methodik, -Algorithmen und -Daten. Die ESG Engine konsolidiert und gewinnt Daten und ermöglicht dadurch datenbasierte ESG-Analysen. In die Datenbank fließen Informationen von sieben führenden Anbietern ein: ISS Ethix, MSCI, ISS-oekom, RepRisk, Sigwatch², Sustainalytics und TruCost. Die strukturierten ESG-Informationen werden in unser Portfoliomanagement-Tool Aladdin eingebettet und stehen allen liquiden Assetklassen zur Verfügung.

Im Jahr 2018 haben wir die Kapazität unserer ESG Engine durch ihre weltweite Einführung und Einbettung in verschiedene Unternehmensfunktionen, wie etwa die Kundenberichterstattung, weiter konsolidiert. Unsere ESG-Methodik wird kontinuierlich weiterentwickelt, vor allem im Hinblick auf die Sensitivität gegenüber CO₂- und Klimarisiken, Chancen aus Impact Investing im Bereich liquider Geldanlagen (zum Beispiel durch die SDGs der Vereinten Nationen oder Grüne Anleihen), und die entsprechenden Neuerungen werden in die ESG Engine integriert. Wir haben unser Engagement durch eine Aufstockung der Teamgröße und ESG Engine-Schulung von Mitarbeitern an zusätzlichen Portfoliomanagement-Standorten der DWS weiter unterstrichen.

Die ESG Engine ist einerseits der Baustein für unsere Active-Analysten und Portfoliomanager (oder Investmentexperten) zur Integration finanziell relevanter ESG-Informationen in ihre Anlageentscheidungen, bildet gleichzeitig aber auch die Grundlage für spezielle ESG-Strategien auf Basis unserer ESG-Mindeststandards (MESGS, siehe Abschnitt 4.3.5) und für passiv verwaltete Strategien.

¹ Unsere Erklärung zur Einhaltung des britischen Stewardship Code finden Sie auf unserer Website:

https://download.dws.com/download?elib-assetguid=4b8a7c06965f413e6e68ba6fa3dbf793&wt_eid=2153659162904223588&wt_t=1545146285284

² Zum Ende des Jahres 2018 hat die DWS das Abonnement von SigWatch gekündigt, weil ein anderer Vendor erweiterte Klimadaten anbietet.

4.3.2 Verpflichtungen und Leitlinien

[GRI 102-12, FS1]

Zu unseren Leitprinzipien gehören internationale Standards wie der Global Compact der Vereinten Nationen, die OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen, das Osloer Übereinkommen über Streumunition und CERES.

Ferner unterliegen wir verschiedenen internen Richtlinien, wie unseren öffentlich einsehbaren „Richtlinien für verantwortungsvolles Investieren“³ („Responsible Investment Statement“), unserer „Richtlinie zu umstrittenen konventionellen Waffen“ („Policy on Controversial Conventional Weapons“) und unserer „Richtlinie zur ESG-Integration für das aktive Investmentmanagement“ („ESG Integration Policy for Active Investment Management“) sowie unserer Richtlinie zum ESG-Engagement („ESG Engagement Policy“) bzw. aktive Einflussnahme („ESG Integration Policy for Active Investment Management“). Extern haben wir uns durch die Unterzeichnung einer Erklärung zu moderner Sklaverei und Menschenhandel über den DB Konzern⁴ zur Einhaltung des britischen Modern Slavery Act verpflichtet. Unsere Richtlinien und Verfahren werden jährlich von unserem Chief Control Office (CCO) überprüft. Im Jahr 2018 waren wir zudem Mitunterzeichner eines offenen Briefs von Investoren an Indexanbieter, in dem diese zum Ausschluss von umstrittenen Waffen aus ihren Mainstream-Indizes aufgefordert werden, und verpflichteten uns dazu, dieses Thema in unseren Gesprächen mit Indexanbietern anzusprechen.

Es ist unser Ziel, ESG-Themen immer stärker in unsere gesamte Investmentplattform zu integrieren und die Anzahl der Strategien, die unserem ESG-Mindeststandard entsprechen, kontinuierlich zu erhöhen.

4.3.3 Steuerung von ESG-Risiken und -Chancen in unserem Investmentprozess

[GRI 102-20; 102-29; 102-31; 201-2; 412-2; FS4]

Es ist uns wichtig, dass unsere Kunden ihre Anlagen nicht nur mit ihren persönlichen Werten in Einklang bringen, ihre risikoadjustierten Portfolioerträge verbessern oder ihre Anlagen breiter streuen, sondern auch einen positiven ökologischen oder gesellschaftlichen Beitrag leisten können. Unser Umgang mit ESG-Themen richtet sich nach unseren Richtlinien für verantwortungsvolles Investieren. ESG-Erwägungen fließen in die Anlageentscheidungen im Rahmen unserer Investmentprozesse für alle Assetklassen in den Bereichen Active, Passive und Alternatives ein. Darüber hinaus fördern wir das Wachstum spezifischer ESG-Produkte und -Lösungen. Aus unserer Sicht trägt die Einbeziehung von ökologischen, sozialen und Corporate Governance-Faktoren in den Investmentprozess zu einem besseren Verständnis der Geschäftstätigkeit und des operativen Umfelds von Emittenten bei. Sie ermöglicht es uns, Risiken und Chancen zu identifizieren, die eine konventionelle Finanzanalyse übersehen oder nicht systematisch adressieren würde – mit möglicherweise erheblichen Auswirkungen auf den langfristigen Anlageerfolg. Daher betrachten wir die ESG-Integration als Ergänzung zur klassischen Fundamentalanalyse, die die Qualität unserer Anlageentscheidungen verbessert und Möglichkeiten für höhere risikoadjustierte Renditen bietet.

Wir haben unsere Richtlinie verbessert, wie ESG in das aktive Portfoliomanagement eingegliedert werden soll – von der Möglichkeit, ESG-Themen in Anlagerichtlinien aufzunehmen, bis hin zur Kundenberichterstattung. Unsere Investmentexperten berücksichtigen die maßgeblichen Bewertungen von ESG-Informationen in Bezug auf deren Auswirkungen auf das Risiko-Rendite-Profil. Das Ergebnis wird im Analysebericht erläutert und spiegelt sich in der Bewertung sowie in der Anlageempfehlung wider. Werden zusätzliche Informationen benötigt, wird ein Dialog eingeleitet. Unsere Investmentexperten müssen wissen, inwieweit ihr Portfolio kritischen ESG-Themen ausgesetzt ist, und entsprechend reagieren. Sie können ihr Portfolio nach ESG-Aspekten filtern (beispielsweise Beteiligung an umstrittenen Verhaltensweisen, allgemeine ESG-Qualität ihrer Bestände sowie CO₂-Ratings und umstrittene Sektoren) und erhalten eine Bewertung, den ESG-Fonds-Score. Im Jahr 2018 haben wir damit begonnen, unsere ESG-Berichte (ESG-Reporting) zu konkretisieren und zu vereinheitlichen, um die Transparenz gegenüber unseren Kunden zu erhöhen und die ESG-Qualität unserer Fonds zu verbessern. Wir beabsichtigen, das ESG-Reporting im Jahr 2019 auf weitere Fonds auszudehnen.

Mit dem Ziel, unsere Investmentexperten für ESG-Fragen zu sensibilisieren, organisieren wir seit 2011 obligatorische Schulungen für die meisten unserer Investmentexperten⁵ im Bereich Active zur Bewertung von ESG-Risiken und -Chancen, zu unserem Rahmenwerk für verantwortungsbewusstes Investieren und zur Integration von ESG-Themen in unseren Investmentprozess. Unser Head of ESG Integration des Bereichs Active hat Analysten aus Fixed Income, High Yield und Equities im Rahmen von Präsenzs Schulungen zu ESG-sektorspezifischen Fragen ihres Tätigkeitsbereichs geschult. Als optionale Ergänzung zu

³ Zusätzliche Informationen zu unseren Richtlinien für verantwortungsvolles Investieren finden Sie hier: <https://dws.com/de/loesungen/esg/richtlinien-fur-verantwortungsvolles-investieren/>

⁴ Zusätzliche Informationen zu der vom DB Konzern in Großbritannien unterzeichneten Erklärung zu moderner Sklaverei sind hier zu finden: https://www.db.com/ir/en/download/Deutsche_Bank_UK_Modern_Slavery_Act_Statement_2017.pdf

⁵ Investmentexperten sind definiert als Mitarbeiter (MAK), deren Haupttätigkeit zum Ergebnis der DWS beiträgt; Vertriebsexperten sind definiert als Mitarbeiter (MAK), die kundenorientierte Rollen innerhalb der Vertriebsstruktur haben

der obligatorischen Teilnahme an dem ESG-Zertifizierungsprogramm der European Federation of Financial Analysts Societies (EFFAS) in 2017 entschieden sich mehrere Mitarbeiter dazu, an der Zertifizierungsprüfung im April und Dezember 2018⁶ teilzunehmen. Im Jahr 2018 meldeten sich unternehmensweit insgesamt 143 Mitarbeiter für die Prüfung zum zertifizierten ESG-Analysten an. Wir werden die Präsenzs Schulungen in 2019 fortsetzen.

Zur Unterstützung der ESG-Integration in unsere gesamte Investmentplattform werden unsere ESG Engine und die Methoden für die umfassende Analyse von ESG-Informationen regelmäßig aktualisiert. Die ESG-Methodik wird vom ESG Methodology Panel (EMP) festgelegt, an dem Vertreter der verschiedenen Assetklassen teilnehmen. Die Methodik wird ständig verbessert und die ESG Engine wird regelmäßig von den EMP-Teilnehmern aus den jeweiligen Fachbereichen überprüft.

ESG in der Asset Allokation

Im Jahr 2018 wurde die Analyse der globalen ESG-Trends zum festen Bestandteil unseres CIO View⁷, was einen der größten Meilensteine unserer ESG-Strategie darstellt. Wir begannen zunächst mit einer kurzen Einführung in den Sustainable Finance Action Plan (SFAP) der Europäischen Kommission und seinen Auswirkungen auf die Vermögensverwaltungsbranche. Anschließend nahmen wir im letzten Quartal 2018 die kurz- und langfristigen Auswirkungen des Klimawandels und der technologischen Veränderungen auf verschiedene Sektoren auf. Dabei lieferten die Empfehlungen der TCFD für unsere Investmentexperten ein wertvolles Rahmenwerk für die Bewertung von Risiken und Chancen. Wir werden diese Empfehlungen auch künftig nutzen und bei unseren Beteiligungsunternehmen aktiv auf eine entsprechende Offenlegung hinwirken. Seit der ersten Ausgabe und dem entsprechenden Video wird ein vierteljährliches Update zu den ESG-Trends veröffentlicht und der CIO View um weitere ESG-Themen ergänzt.

Corporate Governance: Ausgangspunkt jeder ESG-Analyse

[GRI FS12]

Unser Bekenntnis zu einer robusten Corporate Governance ist sowohl ein wesentliches Element unserer Treuhänderpflichten als auch zentraler Bestandteil unseres Investmentprozesses. Wir betrachten ein aktives Aktionärstum als wichtigen Hebel zur Förderung besserer Richtlinien und Praktiken und somit zur Erzielung einer erstklassigen langfristigen Performance. Es ist unsere Überzeugung, dass eine gute Corporate Governance auf lange Sicht einen wesentlichen Beitrag zu höheren relativen Renditen bei Aktien- und Anleiheninvestments leistet.

Wir stehen in engem Kontakt zu unseren Beteiligungsunternehmen auf der ganzen Welt und verfolgen dabei einen Ansatz, der dazu bestimmt ist, die Governance-Praxis und -Strukturen dieser Unternehmen zu verbessern und Governance-Probleme erfolgreich zu adressieren. Wir betrachten einen aktiven Dialog als unverzichtbaren Bestandteil unseres Engagements zur Förderung einer guten Corporate Governance. Unser Ansatz sieht einen direkten Dialog mit Management und Aufsichtsrat vor, der über Besprechungen oder Schreiben, öffentlich geäußerte Kritik auf Hauptversammlungen und/oder die Einreichung von Aktionärsanträgen stattfinden kann. Die Nutzung von Stimmrechten stellt ein besonders wichtiges Werkzeug für die Einleitung von Veränderungen dar. Wir sind verpflichtet, die Stimmrechte unserer Kunden in ihrem besten Interesse auszuüben.

Wir verfolgen bei der Stimmrechtsausübung einen stringenten und transparenten Prozess, in dessen Mittelpunkt unsere genauen Erwartungen an eine gute Corporate Governance und ESG-Integration stehen. Dieser ist sowohl in unserer Richtlinie zum ESG-Engagement als auch in unseren Grundsätzen für Corporate Governance und Stimmrechtsausübung beschrieben.

Jedes Jahr überprüfen wir unsere Grundsätze für Corporate Governance und Stimmrechtsausübung⁸ und hinterfragen kritisch, ob unser Verständnis einer guten Corporate Governance vor dem Hintergrund der globalen Marktentwicklungen noch aktuell ist. Darüber hinaus analysieren wir die Abstimmungsergebnisse der zurückliegenden Abstimmungsperiode und unserer Besprechungen mit Beteiligungsunternehmen im Rahmen unseres Dialogs und berücksichtigen diese Ergebnisse bei der Vornahme erforderlicher Anpassungen.

Unsere zentralen Erwartungen an die Corporate Governance werden in unserer öffentlich verfügbaren Richtlinie ausführlich beschrieben und lassen sich in die nachfolgend beschriebenen vier Hauptkategorien unterteilen.

⁶ Zusätzliche Informationen zu der EFFAS Prüfung finden Sie hier:

<https://effas.net/education-and-qualification/certified-effas-environmental-social-and-governance-analyst-ceesga.html>

⁷ Zusätzliche Informationen zu unserem CIO View finden Sie hier: <https://dws.com/insights/cio-view/americas/a-changing-climate/>

⁸ Zusätzliche Informationen zu unseren Grundsätzen für Corporate Governance und Stimmrechtsausübung finden Sie hier:

<https://dws.com/solutions/esg/corporate-governance/>

Die Grundwerte unserer Corporate Governance und Proxy Voting Policy

Aufsichtsrat:

- _ Angemessene Zusammensetzung und Nachfolgeplanung des Aufsichtsrates:
- _ Mehrheitliche Unabhängigkeit: Amtsdauer als kritischer Faktor bezüglich Unabhängigkeitsbeurteilung (max. 10 Jahre)
- _ Ausreichende Vielfalt und Erfahrung
- _ Max. 3 Mandate für Vorstandsmitglieder; max. 5 Mandate für Aufsichtsratsmitglieder
- _ Offenlegung von individualisierten Sitzungsteilnahmen
- _ Trennung von Vorstands- und Aufsichtsratsvorsitz bzw. Implementierung eines Lead Independent Directors

Vorstandsvergütung:

- _ Transparenz und Verständlichkeit
- _ Relevante qualitative und quantitative Performanceindikatoren
- _ Balance und Angemessenheit
- _ Performancegebundene Auszahlung
- _ Überzeugende Bonus-Malus & Claw-Back Regelungen
- _ Relevanter Sektor-/ Peergruppen-Vergleich

Aktionärsrechte:

Grundsätzliche Unterstützung für:

- _ ‚One share-one vote‘
- _ Regelmäßige ‚Say-on-pay‘-Abstimmungen
- _ Einbeziehung der Aktionäre bei signifikanten Transaktionen (z.B. M&A)
- _ Unterstützung von Aktionärsanträgen zur Verbesserung von Transparenzstandards und Stärkung von Aktionärsrechten

Abschlussprüfer:

- _ Angemessene interne und externe Rotation (Bestelldauer verantwortlicher Abschlussprüfer max. 5 Jahre)
- _ Transparenz zu verantwortlichem Abschlussprüfer (Name und Bestelldauer)
- _ Umfangreiche Offenlegung und Begrenzung der Honorare für Nichtprüfungsleistungen

Quelle: Grundsätze für Corporate Governance und Stimmrechtsausübung

Aktive Einflussnahme und Stimmrechtsausübung

[GRI FS5]

Unsere Investmentexperten stehen in regelmäßigem Dialog mit dem Senior Management unserer Beteiligungsunternehmen, in dessen Rahmen neben Fundamentaldaten, Strategie und Aussichten des Unternehmens auch ESG-Themen erörtert werden. Bei unseren europäischen Fonds verfolgen wir im Rahmen des Governance-Engagements mit Unternehmen, die auf unserer Fokusliste für die Stimmrechtsausübung stehen, einen qualitätsbasierten Ansatz. Dieser beruht auf einer sorgfältigen Analyse der Unabhängigkeit und Zusammensetzung der Organe, der Vergütungspraxis für Führungskräfte, der Abschlussprüfer, der allgemeinen Unternehmensstruktur und der Transparenz. Die Analyse basiert auf verfügbaren Informationen zur Governance-Qualität, wie etwa Dokumenten auf den Websites von Beteiligungsunternehmen, Governance-Research, dem Abstimmungsverhalten in der Vergangenheit und Ergebnissen des Dialogs. In Fällen, in denen wir eine Diskrepanz zwischen unseren Erwartungen an die Governance und der diesbezüglichen Einstellung des Unternehmens feststellen, leiten wir unter Umständen einen direkten Dialog mit den Unternehmensvertretern ein. Führt unser anfänglicher Dialog zu unbefriedigenden Ergebnissen, ergreifen wir möglicherweise zusätzliche Maßnahmen (beispielsweise Schreiben an den Aufsichtsrat, Redebeitrag auf Hauptversammlungen). Außerdem übersenden wir ein Engagement-Schreiben, in dem wir unsere zentralen Governance-Werte erläutern. Als Nächstes folgt das Ersuchen um direkte Gespräche mit Führungskräften oder dem Aufsichtsratsvorsitzenden.

Im Jahr 2018 sprachen wir für unsere europäischen Fonds mit 134 Unternehmen im Rahmen von 169 Governance-Engagements, was einem Anstieg um mehr als 100% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Auch nahmen wir 2018 an 16 Hauptversammlungen teil, auf denen wir in den meisten Fällen unsere Kritik zu Governance-Defiziten im Zusammenhang mit strategischen Fusionen und Übernahmen (M&A-Transaktionen) artikulierten. An den meisten unserer Dialoge nahmen auf der Seite unserer Gesprächspartner Aufsichtsratsvorsitzende, unabhängige Organmitglieder, Vertreter des Senior Management und Leiter von Rechtsabteilungen teil. Zur Steigerung der Transparenz haben wir unseren Governance Engagement Report veröffentlicht, dessen nächste Ausgabe für das erste Halbjahr 2019 geplant ist.

Im Jahr 2018 stimmten wir in Europa auf insgesamt 1.245 Versammlungen in 45 Notierungsmärkten ab, was einem Anstieg um 64,5% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Das Abstimmungsverhalten in Bezug auf unsere Aktienbestände basiert auf unserer Fokusliste für die Stimmrechtsausübung, die unsere wichtigsten Bestände, gescreent nach Vermögenswerten, Position und maßgeblichen ESG-Ratings, enthält. Es ist unser Ziel, die Anzahl der Versammlungen, auf denen wir jährlich abstimmen, schrittweise zu erhöhen, ohne dabei die Qualität der Analyse zu vernachlässigen. Durch diese Versammlungen waren rund 71% unseres in Europa verwalteten Aktienvermögens vertreten. Die Ergebnisse der Stimmrechtsausübung und unseres Engagements werden jährlich auf unserer Website⁹ vorgestellt. Bei den US-amerikanischen Investmentfonds streben wir an, die Stimmrechte für sämtliche Aktienbestände auszuüben. Im Jahr 2018 stimmten wir insgesamt auf 9.292 Versammlungen in 64 Notierungsmärkten ab.

Beitrag zum Kampf gegen den Klimawandel

[GRI 201-2, FS5, 102-12, 102-13; 201-2, FS5]

Der Klimawandel ist eines der zentralen ESG-Themen, und die DWS ist seit vielen Jahren in diesem Bereich aktiv. Beispielsweise begann die DWS bereits im Oktober 2007 mit der Veröffentlichung von Berichten über die Auswirkungen des Klimawandels auf die Anlagetätigkeit. Der Klimawandel war 2018 wie schon in der Vergangenheit ein wichtiges Thema bei unseren Engagements und bei der Stimmrechtsausübung (Proxy Voting). 2018 schlossen wir uns mit mehr als 400 anderen Eigentümern von Vermögenswerten und Vermögensverwaltern mit einem verwalteten Vermögen von insgesamt 32 Bio. US-\$ zusammen, um die „The Investor Agenda on climate change“ zu unterstützen. Durch die Initiative soll offengelegt werden, welche Maßnahmen Investoren in den Bereichen, Investment, gesellschaftliches Engagement, Politikberatung und Anlegerinformationen ergreifen. Zusätzlich zu den in Abschnitt 3.3 genannten Aktivitäten und unseren Fortschritten beim ESG CIO View zählten zu unseren Maßnahmen im Jahr 2018:

⁹ Unseren Engagement Report 2017 finden Sie hier: https://download.dws.com/download?elib-assetquid=6fc2269854c148da9a05f7e12a7db001&wt_eid=2153659162904223588&wt_t=1545146254993

Investment

- _ Partnerschaft mit einem großen Firmenkunden und Auflegung eines Erneuerbare-Energien-Fonds, der in Klimalösungen in China investiert.
- _ Weiterentwicklung der Erneuerbare-Energien-Strategie für Afrika mit dem UN Green Climate Fund.
- _ Auflegung eines Fonds für grüne Anleihen und eines SDG-Fonds zur Ausweitung der Investitionen über öffentliche Märkte.
- _ Einführung des börsengehandelten passiven Fondsangebots „ESG Leaders Low Carbon“ in Zusammenarbeit mit MSCI.
- _ Fortsetzung der Investitionen zur Senkung des Energieverbrauchs in direkten Immobilienportfolios, Anlagen in als umweltfreundlich zertifizierten Gebäuden und Einführung eines Prozesses zur Festlegung von Energieeinsparungszielen in Europa.

Aktive Einflussnahme bei Firmen

- _ Teilnahme an Climate Action 100+, einer auf fünf Jahre ausgelegten Investoreninitiative zur systematischen Einflussnahme auf große Unternehmen, um sie zur Beschleunigung der Energiewende zu bewegen. Die DWS leitete in der Initiative den Dialog mit einem großen europäischen Energieunternehmen. In diesem Kontext unterstützten wir außerdem das Schreiben der Initiative an Versorgungsunternehmen im vierten Quartal 2018.
- _ Fortsetzung des Dialogs mit großen Beteiligungsunternehmen zur Corporate Governance, unter anderem zu Themen im Zusammenhang mit dem Klimawandel, wie dies in den Abschnitten zur Corporate Governance und Stimmrechtsausübung (Proxy Voting) dieses Berichts beschrieben ist.
- _ Fortsetzung der nachdrücklichen Unterstützung klimabezogener Hauptversammlungsbeschlüsse in den USA.
- _ Als Mitvorsitzender der Immobilienarbeitsgruppe der Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC) fördert die DWS die Entwicklung klimabezogener Anforderungen an börsennotierte Immobiliengesellschaften.
- _ Vorsitz einer von der EBWE und dem Global Centre on Adaptation eingerichteten Arbeitsgruppe zur Förderung der TCFD-Empfehlungen für Offenlegungen von Unternehmen.
- _ Zur Verbesserung der weiterhin nachholbedürftigen ESG-Offenlegungen kleiner und mittlerer Unternehmen in Europa haben wir uns mit einem ESG-Transparenz-Schreiben zu diesem Thema an mehrere Unternehmen gewandt. Dieses Schreiben informiert über unseren ESG Ansatz und gibt Empfehlungen, wie die Firma ihr ESG Rating verbessern kann.

Politische Interessensvertretung

- _ Wir waren einer der ersten Unterzeichner der Verpflichtungserklärung von Investoren zur Unterstützung von „Just Transition on Climate Change“.
- _ Die DWS hat die Beratung von Politikern zu Möglichkeiten für eine Verbesserung der Energieeffizienzpolitik über die IIGCC und die Energy Efficiency Financial Institutions Group (EEFIG) der EU fortgesetzt.
- _ Wir wurden darum gebeten, zu den Empfehlungen der britischen Green Finance Taskforce zur Energieeffizienz bei Gewerbeimmobilien beizutragen.

Sensibilisierung von Kunden und Interessengruppen

- _ Wir waren einer von zwei Vermögensverwaltern, die auf der Eröffnung der International Climate Risk Conference for Supervisors des Network for Greening the Financial System (NGFS) in Amsterdam eine Präsentation gehalten haben.
- _ Präsentation auf der von der Monetary Authority of Singapore ausgerichteten Podiumsdiskussion des NGFS in Singapur.
- _ Durchführung eines Seminars für institutionelle Kunden mit dem Climate Hub des Gouverneurs der Bank of England.
- _ Präsentation unseres Head of Responsible Investments auf einer Nebenveranstaltung des Global Climate Action Summit in San Francisco zum Ansatz der DWS bei der Einbeziehung des Klimarisikos in Investmentportfolios.
- _ Ausrichtung mehrerer Kundenevents zum Klimawandel mit der PRI-Initiative in Deutschland, Australien und Neuseeland.
- _ Mitveranstalter eines Webinars mit der PRI-Initiative zur Untersuchung des physischen Klimarisikos.
- _ Moderation einer Gesprächsrunde zur Rolle von ESG bei Finanzinnovationen auf der Iberoamerikanischen Konferenz zu Nachhaltigen Entwicklungszielen (Conferencia Iberoamericana sobre Objetivos de Desarrollo Sostenible) in Spanien.

4.3.4 ESG-Lösungen

[GRI FS11]

Wir sind der Ansicht, dass unsere Expertise und unsere umfangreiche Erfahrung in nachhaltigen Investments uns wertvolle Erkenntnisse liefern, die uns dabei helfen, das Vermögen unserer Kunden langfristig zu schützen und zu vermehren. Die wachsende Bedeutung von ESG wird durch die regulatorischen Entwicklungen, unabhängige Forschung sowie unsere eigene Erfahrung bestätigt. Sie zeigt, dass die Einbeziehung von ESG-Faktoren in den Investmentprozess Potenzial zur Verbesserung der Performance und Reduzierung des Risikos besitzt. Dank unserer ESG-Organisation, unseres ESG-Integrationsprozesses der vergangenen zehn Jahre, unserer kontinuierlichen ESG-Schulungen für Investmentexperten und der Verbesserung unserer ESG-Datenbank und ihrer Funktionalitäten haben wir eine solide Basis. Dadurch ist die DWS sehr gut positioniert, um Kunden maßgeschneiderte ESG-Lösungen auf Basis ihrer eigenen ESG-Kriterien anbieten zu können.

Unser ESG-Rahmenwerk beruht auf den folgenden Säulen:

- Ausschließendes Screening für Unternehmen, die ESG-Kriterien nicht erfüllen. Beim positiven Screening wird eine komplexere Screening-Methode angewendet, um ökologische Fortschritte zu erfassen, mit denen negative Altlasten ausgeglichen werden könnten.
- Von Standards ausgehendes Screening konzentriert sich auf Themen wie Verletzung von Menschenrechten, Kinder- und Zwangsarbeit, Gesundheit und Sicherheit, ökologische Auswirkungen und Unternehmensethik.
- Ziel des Best-in-Class-Ansatzes ist es, anhand der Bewertungen von ESG-Ratingagenturen die ESG-Vorreiter und ESG-Nachzügler innerhalb ihrer Vergleichsgruppe zu erkennen. Diese Ratings bieten eine robuste und zuverlässige 360°-Analyse von Unternehmen auf Basis eines breiten Spektrums von ESG-Indikatoren – von der Diversität des Managements bis zu umweltfreundlichen Produkten, Gesundheit und Sicherheit.
- Ökologische Risiken und Chancen einschließlich CO₂. Unser Bericht zum CO₂-Fußabdruck, der auf globalen Berichtsstandards basiert, ermöglicht unseren Kunden die Überwachung ihrer CO₂-Bilanz und die Umsetzung von Programmen zur Reduzierung ihres CO₂-Fußabdrucks.
- Beurteilung anhand der ESG Engine, ob es sich bei einem festverzinslichen Finanzinstrument um eine grüne Anleihe gemäß den Green Bond Principles handelt.
- Screening auf Basis staatlicher Standards zur Messung von verantwortungsbewussten Investitionen in etwa 200 souveränen Staaten.
- Eine Methodik zur Bewertung der ESG-Qualität von Portfoliowerten wie Fonds, ETFs oder Indizes auf Basis der allgemeinen ESG-Qualität sowie eines zusätzlichen Best-in-Class-Ansatzes.

4.3.5 ESG und Nachhaltige Investments

[GRI FS8, FS11]

Ende 2018 wiesen wir ein nach ESG-Kriterien und nachhaltig verwaltetes Vermögen von 32,8 Mrd. € sowie Immobilienanlagen in als umweltfreundlich zertifizierten Gebäuden in Höhe von 13,4 Mrd. € und Infrastrukturanlagen im Bereich der erneuerbaren Energien in Höhe von 862 Mio. € aus. Insgesamt verwalteten wir zum 31. Dezember 2018 ein Volumen von 662 Mrd. €. Um der Struktur unserer Vermögensbasis Rechnung zu tragen, definieren wir das verwaltete Vermögen (AuM) als (a) Vermögenswerte, die für Kunden zu Anlagezwecken gehalten werden, und/oder (b) Kundenvermögen, das wir auf einer diskretionären oder beratenden Basis verwalten. Im Bereich der alternativen Investments kann es sich dabei entweder um zugesagtes oder um investiertes Kapital mit Provisionserträgen handeln.

Wir klassifizieren das nach ESG-Kriterien verwaltete Vermögen gemäß den gängigen Branchenstandards und -leitlinien. Die Investorenberichterstattung an die Global Sustainable Investment Alliance (GSIA) über deren regionale Mitgliedsorganisationen wie das European Sustainable Investment Forum (EuroSIF), das US Forum for Sustainable and Responsible Investment (USSIF) und die UK Sustainable Investment and Finance Association (UKSIF) ist weltweit zum Standard geworden, um nach ESG-Kriterien verwaltetes Vermögen einzuordnen. Wir folgen dieser Methodik. Mit dem in der EU geltenden Rahmenwerk sollen die Integrität des Marktes für nachhaltige Finanzen und das Vertrauen in ihn durch neue Standards und Kennzeichnungen für Produkte aus dem Bereich der nachhaltigen Finanzierungen (Sustainable Finance) wie grüne Anleihen sichergestellt werden. Dieses einheitliche Klassifizierungssystem, das in der EU-Terminologie als „Nachhaltigkeitstaxonomie“ bekannt ist, soll dabei unterstützen, nachhaltige Kapitalströme zu messen, indem kodifiziert wird, welche Investitionen als „grün“ einzustufen sind¹⁰. Während wir einerseits den Grad der ESG-Integration über unsere gesamte Investmentplattform ausbauen, bieten wir anderer-

¹⁰ Grüne Vermögenswerte: Der Begriff bezieht sich auf einen Vorschlag für eine EU-Richtlinie über grüne Kredite oder Investments (beispielsweise für erneuerbare Energien oder Energieeffizienz), die mit geringeren Eigenmittelanforderungen verbunden sein könnten.

seits Produkte, die speziell nach einer ESG-Strategie verwaltet werden. Letztere Vermögenswerte sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt. Anhand der von Finance zusammengetragenen Daten stellt das Sustainability Office (das dem CIO for Responsible Investments unterstellt ist) der Geschäftsführung regelmäßig aggregierte Zahlen zur Verfügung. Das Responsible Investment Leadership-Team und unsere Vertriebsorganisation unterziehen neue Produktinitiativen regelmäßigen Überprüfungen.

ESG und Nachhaltige Investments

In Mio. €	31.12.2018
AKTIVES INVESTMENTMANAGEMENT ("ACTIVE")	
Publikumsfonds und Fonds für institutionelle Kunden, einschließlich Screening-Fonds, Best-in-Class-Fonds und Themenfonds für institutionelle Kunden*	28,922
PASSIVE INVESTMENTS	
Börsengehandelte Fonds, Produkte oder Mandate	3,313
NACHHALTIGE/IMPACT/ALTERNATIVE INVESTMENTS	
Private Equity- oder Debt-Fonds mit Fokus auf nachhaltigen Anlagen/Impact Investing, einschließlich öffentlich-privater Mischfinanzierungskonzepte mit ökologischer oder sozialer Ausrichtung	595
Total	32,830

* Das zusätzliche verwaltete Vermögen mit Produktinitiatoren außerhalb der DWS Gruppe beläuft sich auf 2,27 Mrd. €. Hierbei erfolgt entweder das Portfoliomanagement oder die Beratung zu dem Produkt durch einen Dritten.

Immobilien- und Infrastrukturanlagen nach ESG-Kriterien

In Mio. €	31.12.2018
IMMOBILIEN	
Als umweltfreundlich zertifizierte Gebäude (beispielsweise Energy Star, LEED oder BREEAM)	13,436
INFRASTRUKTUR	
Erneuerbare-Energien-Anlagen, sowohl Eigen- als auch Fremdkapital-Investments, einschließlich Solarenergie, Windenergie und Müllverbrennungsanlagen ¹¹	862
Total	14,298

Active

2018 verwalteten die Portfoliomanagement-Teams von Active ESG-Vermögen in Höhe von 28,9 Mrd. € und ein Gesamtvermögen von 471 Mrd. €. Um einen einheitlichen Ansatz bei der ESG-Klassifizierung unserer Publikumsfonds zu gewährleisten, haben wir ESG-Mindeststandards (MESGS) für alle unseren aktiv verwalteten ESG-Publikumsfonds festgelegt. Diese MESGS bauen auf den ESG-Säulen auf und sehen marktübliche Ausschlüsse von umstrittenen Sektoren sowie bei Verstößen gegen den UN Global Compact vor. Sie umfassen branchenführende Methoden, auch bei der Bewertung von CO₂-Risiken.

Im Folgenden sind unsere ESG-Mindeststandards zusammengefasst:

- _ MESGS für Unternehmen I: Vermeidung von Unternehmen, die mehr als 5% ihrer Erträge in umstrittenen Sektoren erwirtschaften (mit Ausnahme von umstrittenen Waffen, wo keine Umsatzgrenze gilt, und Kohle mit marktüblichen 25%).
- _ MESGS für Unternehmen II: Vermeidung von Unternehmen mit wiederholten Verstößen gegen den UN Global Compact und Begrenzung des Engagements in Unternehmen mit schwerwiegenden Verstößen auf maximal 5% des gesamten AuM.
- _ MESGS für Unternehmen III: Vermeidung von Unternehmen, die bei ihrem allgemeinen ESG-Profil hinter den Anforderungen zurückbleiben sowie Beschränkung des Engagements in Unternehmen im unteren Mittelfeld auf 15% und in solche ohne ESG-Rating auf 5%.
- _ MESGS für Unternehmen IV: Vermeidung von Unternehmen mit schlechtem CO₂-Klimaprofil.

¹¹ Die Bewertung der 716,9 Mio. € von Eigenkapital-Investments innerhalb des Pan-European Infrastructure Fund und Pan-European Infrastructure Fund II erfolgten zum Stichtag 30. September 2018. Eigenkapital-Investments werden jedes Quartal neu bewertet. Die Bewertung zum Jahresende 2018 wird den Investoren im Zusammenhang der Berichterstattung für das vierte Quartal für die beiden Fonds am 30. März und 30. April 2019 zur Verfügung gestellt. Fremdkapital-Investments werden neu bewertet sobald Fremdkapital zurückgezahlt wurde.

- _ MESSAGES für Staaten I: Vermeidung von Staaten, die bei ihrem allgemeinen ESG-Profil hinter den Anforderungen zurückbleiben, insbesondere in Bezug auf die gesellschaftliche Freiheit, und Beschränkung des Engagements in Staaten im unteren Mittelfeld auf 15%.
- _ MESSAGES für Staaten: II Vermeidung von staatlichen Unternehmen, die gegen die MESSAGES für Unternehmen verstoßen.
- _ Mindestwirkung von Unternehmen / SDG-Standards der Vereinten Nationen¹²: Vermeidung von Unternehmen, die bei ihrem SDG-Profil hinter den Anforderungen zurückbleiben, und Beschränkung des Engagements in Unternehmen im unteren Mittelfeld auf 15%.
- _ MESSAGES für grüne Anleihen I: Vermeidung von grünen Anleihen, die nicht mindestens über ein technisches Green Bond-Rating von „D“ verfügen.
- _ MESSAGES für grüne Anleihen II: Vermeidung (technisch) von grünen Anleihen, deren Emittenten gegen die MESSAGES-Norm, das SynRating oder CCW-Standards verstoßen.

Im Jahr 2018 unterzeichnete die DWS den Europäischen Transparenz Kodex¹³ der EuroSIF für 11 ihrer 16 europäischen Active-Publikumsfonds, die unseren ESG-Mindeststandard anwenden. Durch ihre Auszeichnung mit dem Transparenz Kodex (die die DWS nutzen kann, um ihre nachhaltigen Investmentlösungen gegenüber ihren Kunden zu bewerben) bestätigt die EuroSIF, dass wir für die betreffenden Fonds offene, ehrliche, genaue, angemessene und zeitnahe Informationen offenlegen, die es Privatanlegern (und allen gegenwärtigen oder künftigen Interessengruppen) ermöglichen, die zugrunde liegenden Richtlinien und Praktiken zu verstehen.

Passive

Die Portfoliomanagement-Teams von Passive verwalteten ein ESG-Vermögen in Höhe von 3,3 Mrd. € und ein Gesamtvermögen von 115 Mrd. €. Das Team implementiert mit Unterstützung durch das Corporate Governance Center die Stimmrechtsausübung (Proxy Voting) für geeignete ETFs und nutzt die ESG Engine für die Umsetzung von Investmentprozessen. 2018 haben wir mit der Auflegung einer neuen Palette von ESG Xtrackers-ETFs auf unserem Erfolg im Bereich des verantwortungsbewussten Investierens aufgebaut. Die neuen ETFs ermöglichen ein Engagement in nach ESG-Kriterien gefilterten Aktienindizes, die die globalen, US-amerikanischen, japanischen und europäischen Märkte abbilden. Zur Entwicklung passiv verwalteter Lösungen im institutionellen Bereich können wir auf vorhandene oder individuell angepasste ESG-Indizes zurückgreifen, wobei wir eng mit Indexanbietern zusammenarbeiten. Auch können wir unsere unternehmenseigene ESG Engine nutzen, um einen Standard-Marktindex zu filtern.

Unsere DWS Xtrackers-ETFs bilden Indizes ab, die Teil der Serie MSCI ESG Leaders Low Carbon ex Tobacco Involvement sind. Diese Indizes werden umfassend auf Basis des ESG-Research von MSCI gefiltert, was zur Folge hat, dass die enthaltenen Unternehmen strenge ESG- und CO₂-Anforderungen erfüllen. Die im Jahr 2018 aufgelegten ETFs ergänzen den bereits vorhandenen Xtrackers II ESG EUR Corporate Bond UCITS ETF, der ebenfalls auf einem umfassenden Screening-Prozess von MSCI beruht. Unser ESG-Produktangebot für Privatanleger von Active¹⁴ und Passive¹⁵ finden Sie auf unserer Website.

Alternatives

2018 verwalteten die Portfoliomanagement-Teams im Bereich Alternatives ESG-Vermögen in Höhe von 14,9 Mrd. € (bestehend aus unseren nachhaltigen Investmentfonds sowie einzelnen Immobilienanlagen und Infrastrukturanlagen). Das Gesamtvermögen in Alternatives belief sich auf 76 Mrd. €.

¹² Gilt für den DWS Invest SDG Global Equities-Fonds oder neu eingeführte Produkte und Strategien, die ausdrücklich die SDGs berücksichtigen.

¹³ Zusätzliche Informationen zum Europäischen Transparenz Kodex finden Sie hier: <http://www.eurosif.org/transparency-code/>

¹⁴ Auswahl des Themas „Nachhaltigkeit“ für aktiv gemanagte Fonds: <https://www.dws.de/investieren/>

¹⁵ Durch Suche nach „ESG“ finden Sie unsere ESG ETFs: https://ef.dws.com/LUX/ENG/Product_Overview

ESG bei Immobilienanlagen

[GRI 305-5]

Bei unseren Immobilienanlagen betrachten wir ESG weiterhin als integralen Bestandteil unserer Anlagestrategien. Herzstück unseres Ansatzes ist das Ziel, risikoadjustierte Erträge zu erhalten und zu steigern, Umweltrisiken zu verringern, die Effizienz von Vermögenswerten zu erhöhen und Mietern hochwertige Objekte anzubieten. Im Jahr 2018 haben wir unsere Bemühungen zur Umsetzung eines systematischen Nachhaltigkeitsplans fortgesetzt. Dies erfolgt über das folgende Programm:

1. Datenerfassung: Einsatz von Sensoren, intelligenten Zählern und Datenautomatisierung zur Erfassung von Daten sowie zur Bewertung der Gebäude und der Portfolio-Performance.
2. Priorisierung und Implementierung: Nutzung der erfassten Daten zur Identifizierung von und Investition in Effizienzsteigerungsmaßnahmen wie LED-Beleuchtung, intelligente Bewässerung und Energiemanagementsysteme.
3. Festlegung von Einsparungszielen: Festlegung von Energieeinsparungszielen für Immobilien, Portfolios und Regionen auf Basis der geplanten Effizienzsteigerungsmaßnahmen.
4. Messung der Ergebnisse: Messung der tatsächlichen Reduzierung im Vergleich zu den Zielen und Quantifizierung der finanziellen Einsparungen und Leistung.

In diesem Jahr haben wir Energie- und CO₂-Daten von 7,2 Mio. m² des Portfolios erfasst. In den USA haben wir Projekte in 44 Immobilien umgesetzt, die mit einer Netto-Investition von 7,9 Mio. US-\$ verbunden waren.

Darüber hinaus verwalteten wir weltweit 13,4 Mrd. € in umweltfreundlich zertifizierte Gebäude. Zu diesen Labels gehören beispielsweise das Leadership in Energy and Environmental Design (LEED), die Building Research Establishment Environmental Assessment Methodology (BREEAM) und ENERGY STAR, ein US-amerikanisches Umweltzeichen für Energieeffizienz.

Im Hinblick auf Energieeinsparungsvorgaben und den entsprechenden Messungen setzen wir uns Reduzierungsziele für unsere US-amerikanischen und britischen Büro-Portfolios, die wir jährlich nachverfolgen. Zurzeit arbeiten wir an einem europaweiten Reduzierungsziel für 2019. 2010 nahmen wir an der Better Buildings Challenge in den USA teil und setzten uns das Ziel, die Energieeffizienz von Immobilien mit einer Fläche von rund 4 Mio. m² vor dem Jahr 2020 um 20% zu verbessern. Dieses Ziel konnten wir vier Jahre früher als geplant erreichen.

Um unseren Anlegern Transparenz zu bieten, berichten wir an die Global Real Estate Sustainability Benchmark (GRESB), die eine unabhängige Bewertung von Portfolios und Fonds anhand eines Peer-Review-Ansatzes und eines Scorings auf Basis verschiedener ESG-Kennzahlen bereitstellt. 2018 berichteten wir über sieben unserer Portfolios (mit einem verwalteten Vermögen von 27 Mrd. €), die allesamt eine Green Star-Auszeichnung im Wege der GRESB-Bewertung erhielten.

Die DWS ist seit über einem Jahrzehnt Pionier und Vordenker bei nachhaltigen Immobilienanlagen. Wir waren eines der Gründungsmitglieder des Greenprint Center for Building Performance des Urban Land Institute, das Immobilieneigentümer dazu verpflichtet, gemeinsam den CO₂-Fußabdruck von Immobilien weltweit nachzuverfolgen und zu senken. Energieeffizienz und nachhaltige Gebäudetechnologien spielen eine entscheidende Rolle dabei, die langfristigen Probleme im Zusammenhang mit dem Klimarisiko von Gewerbeimmobilien zu thematisieren. Unsere Investitionen in die Verbesserung unserer Gebäude ermöglichen es uns, die wachsende Nachfrage von Mietern nach gesundheitsfreundlichen und nachhaltigen Immobilien zu befriedigen. Wir sind davon überzeugt, dass ein robuster Ansatz zu besseren risikoadjustierten Erträgen unserer Immobilien führt, indem er dabei hilft, Betriebskosten zu senken, Umweltrisiken zu mindern und Mietern hochwertige Objekte anzubieten.

ESG bei Infrastrukturanlagen

[GRI 203-1]

ESG-Überlegungen sind im Bereich Infrastructure fester Bestandteil des Investmentprozesses. ESG-Faktoren werden in allen Phasen des Investment-Lebenszyklus berücksichtigt, von der anfänglichen Screening- und Due-Diligence-Phase über die Entscheidung für oder gegen einen möglichen Erwerb durch Aufnahme in das Dokument an das Investment Committee bis hin zur Vermögensverwaltungs- und Veräußerungsphase. Während der Haltefrist überwachen wir die ESG-Eigenschaften der Investments mithilfe von Quartalsberichten zu verschiedenen sektorspezifischen¹⁶ Leistungskennzahlen (KPIs), Diskussionen auf Sitzungen des Management und der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in Geschäftsplänen. In unserer Due-Diligence-Prüfung werden auch – sofern erforderlich – Governance-Themen wie Betrug, Bestechung, Sanktionen und Compliance berücksichtigt. Erkenntnisse aus der Due-Diligence-Phase fließen in das Papier des Investment Committee ein und werden diesem zur Erörterung vorgelegt.

¹⁶ Diese können sich etwa auf Gesundheit und Sicherheit (einschließlich Unfallraten) oder Wassereffizienz beziehen.

Der Bereich Infrastructure legt zudem großen Wert auf die Berichterstattung und erstellt einen jährlichen Sustainable and Responsible Investment (SRI)-Bericht für Anleger in unserem Pan-European Infrastructure Fund (PEIF) und Pan-European Infrastructure Fund II (PEIF II). Dieser Bericht geht auf Themen wie Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Sicherheit, gemeinnützige Arbeit, arbeitsrechtliche und Diversitätsfragen, Transparenz, Kommunikation und Governance sowie Umweltfragen auf Ebene der den Fonds zugrunde liegenden Investments ein. Der Bereich Infrastructure ist auch für die Verwaltung eines Portfolios im Volumen von 862 Mio. € in erneuerbaren Anlagen zuständig, sowohl in Schuldtiteln als auch in Aktien. Dieses umfasst die Sektoren Solarenergie, Windkraft und Energieerzeugung aus Abfall/Müll.

Um Erkenntnisse über die aktuelle ESG-Leistung unserer Fonds im Vergleich zu denen von Wettbewerbern zu gewinnen, nehmen unsere Fonds und Investments an der jährlichen GRESB Teil. Wir sind Mitglied der GRESB und sitzen im Infrastructure Benchmarking Committee, um die Weiterentwicklung der Studie und ihre Etablierung als ESG-Branchenstandard zu fördern.

Zur weiteren Stärkung und Standardisierung des Due-Diligence-Prozesses und der Überwachung von Vermögenswerten entwickeln wir zurzeit ein Environmental and Social Management System (ESMS). Mit dem ESMS werden ESG-Richtlinien und -Verfahren auf allen Ebenen von DWS Infrastructure dokumentiert und deren Integration in Due-Diligence- und Vermögensverwaltungsprozesse genauer beschrieben. Das System verpflichtet zudem Portfoliounternehmen dazu, eine regelmäßige Berichterstattung an DWS Infrastructure und die Einhaltung aller geltenden Vorschriften im ESG-Bereich sicherzustellen.

Durch diese regelmäßige Berichterstattung und den regelmäßigen Dialog möchte DWS Infrastructure dazu beitragen, die ESG-Kennzahlen und -Performance ihrer Portfoliounternehmen zu verbessern, um die Nachhaltigkeitseigenschaften der Unternehmen zu verbessern und Mehrwert zu schaffen.

ESG bei Private Equity

Es ist geplant, im Laufe des Jahres 2019 ESG-Grundsätze in den Prozess für neue Private-Equity-Beteiligungsmöglichkeiten aufzunehmen. So sollen ein entsprechender ESG-Ansatz in den Screening-, Due-Diligence- und Überwachungsprozess für Private-Equity-Beteiligungen integriert, eine definierte Risiko-Screening-Matrix eingesetzt und die maßgeblichen Abschnitte der UN-Prinzipien für verantwortliches Investieren (PRI) angewendet werden.

4.3.6 Nachhaltigkeitsfonds und deren Beitrag zu den SDGs

[GRI 302-5, 305-5; FS5, FS7; FS14]

Sustainable Investments (SI) ist ein Spezialbereich innerhalb des Geschäftsbereichs Alternatives, der Investmentinitiativen verantwortet, die positive und stabile finanzielle Erträge mit messbaren wirtschaftlichen, sozialen und/oder ökologischen Ergebnissen kombinieren (Triple Bottom Line).

2018 war der Bereich SI für die Verwaltung von acht Nachhaltigkeits- und Wirkungsfonds mit einem kombinierten Volumen von 595 Mio. € verantwortlich. Wir bieten ein umfangreiches Angebot von Nachhaltigkeits- und Wirkungsfonds, das die Bereiche Energie (saubere Energie, Energiespeicherung, Energienutzung), Umwelt (Ernährung/Landwirtschaft, Abfall, Wasser), Mikrofinanzierung, Beschäftigung/Ausbildung und Wohnungsbau abdeckt.

Fonds	Leitbild/Information
Africa Agriculture and Trade Investment Fund (AATIF)	Nahrungsversorgung und Armutsbekämpfung durch nachhaltige Investitionen entlang der gesamten landwirtschaftlichen Wertschöpfungskette in Afrika verbessern
SDGS	1, 2, 8, 9, 13, 14, 15
European Energy Efficiency Fund (EEEF)	Energieeffizienz und erneuerbare Energien im öffentlichen Sektor in Europa
SDGS	11, 13
Essential Capital Consortium B.V.	Fremdfinanzierung für Dienstleister in den Sektoren Gesundheit, Energie und Finanzen in einkommensschwachen Gemeinden von Entwicklungsländern
SDGS	1, 3, 4, 5, 7, 8
Global Microfinance Funds III	Vor- und nachrangige Fremdfinanzierungen für Mikrofinanzinstitute und Banken in den Entwicklungsländern, um den Zugang zu erstklassigen Finanzdienstleistungen zu verbessern
SDGS	1, 2, 3, 4, 5, 8
China Renewable Energy Fund (CREF)	Ziel des Fonds ist die Erzielung von Anlageerträgen sowie der Ausgleich der CO ₂ -Emissionen von Investoren in ihren globalen Lieferketten

Fonds	Leitbild/Information
SDGS	7, 13
Clean Energy and Environment Fund (CEEF)	Der Fonds beabsichtigt, das Wachstum von privaten Unternehmen zu finanzieren, die sich auf die Entwicklung von sauberer Energie und sauberen Technologien in China konzentrieren
SDGS	7, 13
Global Commercial Microfinance Consortium II	Vor- und nachrangige Fremdfinanzierungen für Mikrofinanzinstitute und Banken in den Entwicklungsländern, um den Zugang zu erstklassigen Finanzdienstleistungen zu verbessern
SDGS	1, 2, 3, 4, 5, 8
Microcredit Development Fund (DB MDF)	Vor- und nachrangige Fremdfinanzierungen für Mikrofinanzinstitute und Banken in den Entwicklungsländern, um den Zugang zu erstklassigen Finanzdienstleistungen zu verbessern
SDGS	1, 2, 3, 4, 5, 8

Wir überwachen und melden für jeden SI-Investmentfonds die sozialen und/oder ökologischen Leistungen der jeweiligen Portfoliounternehmen. Die Indikatoren sind sektorspezifisch und werden über fondsspezifische Überwachungstools erfasst. Für unsere auf erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Mikrofinanzierung ausgerichteten Investmentfonds nutzen wir greenstem™, unser eigenentwickeltes Tool zur Wirkungsüberwachung.

Über unsere quartärlche Berichterstattung haben unsere Portfoliomanager die Möglichkeit, den Impact ihres Fonds, das heißt Beiträge zu Umwelt und/oder Soziales, zu überwachen. Basierend auf Berechnungen für den European Energy and Efficiency Fund (EEEF) für das Jahr 2018 erzielte der Fonds Einsparungen in Höhe von insgesamt 388.478 Tonnen äquivalenten CO₂-Emissionen und 794.124¹⁷ MWh Primärenergie (Stand: viertes Quartal 2018)¹⁸. Für den afrikanischen Landwirtschaftsfonds (Africa Agriculture and Trade Investment Fund, AATIF), den das SI-Team betreut, wurden 2017 erstmals extern verifizierte Wirkungsergebnisse veröffentlicht. Fortschritte werden anhand klar definierter Indikatoren (wie Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen, Einbeziehung von Kleinbauern durch Portfoliounternehmen) gemessen und im Jahresbericht des Fonds zusammengefasst¹⁹.

Unsere Partnerschaft mit einem signifikanten Firmenkunden unterstreicht die Stärke unseres ESG-Geschäfts. Mit diesem Fonds unterstützen wir den Kunden und ausgewählte Lieferanten dabei, den CO₂-Fußabdruck ihres Unternehmens auszugleichen. Der Fonds wurde speziell dafür konzipiert, um Erneuerbare-Energie-Projekte in China zu identifizieren und in solche Projekte zu investieren. Er ist Teil des groß angelegten Programms des Kunden für saubere Energie bei seinen Lieferanten und soll dazu beitragen, die für den Kunden geltenden zukünftigen Anforderungen hinsichtlich sauberer Energie zu erfüllen. Der Fonds ist ein geschlossenes diskretionäres Private-Equity-Instrument, über das Kommanditisten einen festen Kapitalbetrag über einen begrenzten Anlagezeitraum investieren. Zu den Erstinvestoren gehören zehn Lieferanten des Kunden, die sich verpflichtet haben, ihren CO₂-Fußabdruck in China zu reduzieren, sowie der Kunde selbst.

4.4 Entwicklung von Produkten für unsere Kunden

Unsere Ertragslage hängt insbesondere von der Fähigkeit ab, neue Investmentprodukte und -dienstleistungen zu entwickeln, auf den Markt zu bringen und erfolgreich zu verwalten. Die Entwicklung und Einführung neuer Produkte und Dienstleistungen erfordern kontinuierliche Innovationen von unserer Seite aus und könnten mit einem beträchtlichen Zeit- und Ressourcenaufwand sowie mit laufenden Supportleistungen und Investitionen verbunden sein. Wenn unsere Produkte für unsere Kunden oder den Zielmarkt ungeeignet oder nicht angemessen sind, könnten wir potenziellen Haftungsansprüchen ausgesetzt sein.

Unsere Produkte und Investmentlösungen wurden so konzipiert, dass die derzeitigen und zukünftigen Kundenbedürfnisse erfüllt werden. Wir wollen sicherstellen, dass ein Produkt so gestaltet ist, dass seine Produktmerkmale (Ertragserwartungen, Liquidität, Diversifikation oder Vorteile aus Sicherungsgeschäften) für unsere Kunden einen Mehrwert erbringen. Wir wollen transparente, leicht zugängliche Produkte entwickeln, die für den Einzelnen nützlich sind, der Welt insgesamt aber nicht schaden.

¹⁷ Projekte in den Bereichen Energieeffizienz und sauberer Stadtverkehr

¹⁸ Zusätzliche Informationen zur Bewertungsmethodik finden Sie im EEEF-Jahresbericht: https://www.eeef.lu/tl_files/downloads/Annual_Reports/EEEF_Annual_Report_2017.pdf

¹⁹ Zusätzliche Information zum Bewertungsrahmen des AATIF entnehmen Sie hier: <https://www.aatif.lu/impact-measurement-framework.html>

4.4.1 Produkt-Lebenszyklusmanagement

[GRI 417-1]

Wir veranstalten seit 2018 regelmäßig Kunden- und Produktstrategieforen, um Strategien und Maßnahmen bei der Kundenbetreuung und innerhalb der Investmentplattform abzustimmen. Im Zuge der Formulierung einer Produktstrategie ist es von wesentlicher Bedeutung, die globalen Trends proaktiv zu berücksichtigen und eine geeignete Produktpalette so zu positionieren, dass unsere Kunden von diesen globalen Trends profitieren können. Dabei kann es sich um Technologie (wie die Digitalisierung, Automation oder Robotik), ökologische Aspekte (wie den Klimawandel, erneuerbare Energien oder die Kreislaufwirtschaft) oder demografische Veränderungen (beispielsweise im Gesundheitssektor) handeln. Die Phase der Ideenerzeugung ist der erste Schritt im Produkt-Lebenszyklusmanagement.

Der erste Schritt sollte eine geeignete Übereinstimmung der Kundenbedürfnisse, Marktentwicklungen und Unternehmensstrategie sicherstellen und eine gemeinsame Entwicklung des Produktplans ermöglichen. Außerdem sollte erfasst werden, wie der Plan ausgeführt wird. Diese Herangehensweise wird im Grunde weltweit verfolgt. Zur Berücksichtigung von regionalen und rechtlichen Besonderheiten²⁰ sowie Unterschieden in den Produktstrukturen wird der Prozess mit abweichenden Verantwortlichkeiten regional angepasst.

Eine tragfähige Partnerschaft und gedeihliche Zusammenarbeit zwischen den Produkt- und Kundenbetreuungsbereichen sowie der Kundenplattform unterstützt einen strategischen Produktplanungs- und -Überprüfungsprozess und ermöglicht es den Bereichen, die Kundenzufriedenheit zu fördern, aufrechtzuerhalten und zu verbessern. Dies wiederum stärkt die Position der DWS auf dem Markt. Dieser Prozess wird in der nachfolgenden Abbildung veranschaulicht, in der der Lebenszyklus einer funktionsübergreifenden Interaktion zwischen unseren verschiedenen Teams dargestellt wird.



Sobald die Produkt- beziehungsweise Strategieidee generiert und einer Prioritätsstufe zugeordnet wurde, wird das Produktdesign spezifiziert und auf Machbarkeit geprüft (Schritt 2). Im dritten Schritt ist das Produktplattform-Team für den Prozess zur Produkt-Governance entlang des gesamten Produktlebenszyklus verantwortlich. Zu diesem Zweck wurde ein Product Governance Colloquium (PGC) eingerichtet, um den Leitungsgremien und Ausschüssen der jeweiligen DWS-Gesellschaft eine stichhaltige Analyse für die Genehmigung oder Ablehnung von Produktinitiativen bereitzustellen. Dadurch wird sichergestellt, dass die DWS den Kunden die richtigen Produkte bereitstellt, sodass die Produktmerkmale optimal auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten sind. Für den Alternatives-Bereich übernimmt das Product Development Committee diese Aufgabe in verschiedenen Stufen. Sobald die Investmentidee genehmigt und die Entscheidung getroffen wurde, mit dem Produktdesign zu beginnen, wird das Produkt im vierten Prozessschritt lanciert.

Das PGC führt die Analyse, das Screening und die Due Diligence produktbezogener Initiativen durch. Dazu gehören die Einführung, Beurteilung und Optimierung neu aufgelegter Produkte, wesentliche Produktänderungen sowie die Zusammenlegung und Einstellung von Produkten. Mit den vom PGC getroffenen Entscheidungen sollen sämtliche Folgen für die DWS entlang der Wertschöpfungskette sowie in den Regionen EMEA und Asien-Pazifik auch rechtliche und regulatorische Anforderungen berücksichtigt werden. Der Leiter der Produktplattform für die Regionen EMEA und Asien-Pazifik berichtet an die Geschäftsführung und hat den Vorsitz des PGC inne. Zum PGC gehören der Business Control Officer und Vertreter der Bereiche Investment, Coverage, Legal, Compliance, Risk und Operations.

²⁰ Zum Beispiel die Leitungsgremien US-amerikanischer Fonds und die Rolle der US-Wertpapier- und Börsenaufsichtsbehörde (Securities and Exchange Commission (SEC))

In den USA wird das PGC vom Global Co-Head of Product Strategy geleitet, der an den Regional Head of the Americas (Mitglied der Geschäftsführung) berichtet. Rechtliche und regulatorische Anforderungen werden gemeinsam mit dem separaten Americas NPA Panel (Gremium zur Genehmigung neuer Produkte (New Product Approval – NPA)) beurteilt.

Wenngleich bei diesem Überprüfungs- und Risikobewertungsprozess die Interessen der Kunden und Investoren an erster Stelle stehen, schließt er auch eine Beurteilung des Reputationsrisikos ein. Das Reputationsrisiko kann nicht gänzlich ausgeschlossen werden und hängt von unvorhersehbaren Änderungen in der Wahrnehmung von Geschäftspraktiken durch verschiedene Interessengruppen wie Öffentlichkeit, Kunden, Aktionäre und Aufsichtsbehörden ab. Wir sind bestrebt, nachhaltige Standards zu fördern, mit denen die Rentabilität gesteigert und das Risiko, dass eine Geschäftsverbindung, Handlung oder Unterlassung von Interessengruppen als unangemessen oder mit unseren Werten und Überzeugungen unvereinbar angesehen wird, minimiert wird. Um unseren treuhänderischen Pflichten nachzukommen, haben wir spezifische Verfahren für Reputationsrisikofragen definiert, wie dies in den jeweiligen Reputationsrisikoverfahren erläutert ist. Verantwortlich für diese Verfahren ist unser Non-Financial Risk Management-Team.

Im fünften Schritt unterstützt der Bereich Product Analytics das Senior Management (beispielsweise der Investmentplattform, Kundenbetreuung und Gesellschaften/Leitungsgremien der Fonds) durch die Bereitstellung von Produktanalysen/Signalen (beispielsweise Leistungsprobleme, Wettbewerbstrends, Peergruppenvergleich, Identifizierung verlustbringender Produkte), um Kundenbedürfnisse und -verhaltensweisen besser identifizieren und darauf reagieren zu können. Es gilt, Produkte und Performance kontinuierlich zu analysieren sowie Methoden und Prozesse zu entwickeln, um eine effiziente Analyse für das Senior Management bereitzustellen. Das Team berichtet auf vierteljährlicher Basis die Ergebnisse einer Flow- und Performance-Analyse an die Geschäftsführung. Das Anlageergebnis und die Zustandsprüfungen unserer Produkte werden monatlich mit dem Portfoliomanagement besprochen. Diese Analyse wird vom Investment Quality Management-Team durchgeführt.

Als Folge unseres Ansatzes des Produkt-Lebenszyklusmanagement haben wir im Jahr 2018 in verschiedenen Produktinitiativen gearbeitet. Wir haben zum Beispiel thematische Aktienstrategien erfolgreich eingeführt und positioniert und neue Produkte lanciert, die sich auf künstliche Intelligenz, Klimatechnologie, grüne Anleihen oder die SDG der Vereinten Nationen konzentrieren. Der Bereich Passive hat sieben neue börsengehandelte Fonds im ESG-Bereich erfolgreich positioniert, während unser Alternatives-Team durch die Vorbereitung der Auflegung des PEIF III im Jahr 2019 auf den Erfolg der Fondsserie Pan European Infrastructure Fund aufgesetzt hat.²¹

4.4.2 New Product Approval und Systematic Product Review

[GRI 102-11]

Ein strukturierter Produkt-Governance-Prozess sowie ein Prozess für die Genehmigung neuer Produkte (New Product Approval – NPA) und ein systematischer Produktprüfungsprozess (Systematic Product Review – SPR) sind die Basis um sicherzustellen, dass wir den Kunden unsere Produkte und Dienstleistungen mit Überzeugung anbieten können. Wir haben dieses Rahmenwerk zur Steuerung der Risiken aus der Einführung neuer Produkte und Dienstleistungen, Änderungen von Produkten und Dienstleistungen während ihres Lebenszyklus und dem Prozess für die systematische Prüfung dieser Produkte und Dienstleistungen aufgestellt. Außerdem soll gewährleistet werden, dass sie ihre Eignung für den Einsatzzweck aufrechterhalten und mit den Bedürfnissen, Charakteristika und Zielen des jeweiligen Zielmarktes während ihrer Laufzeit im Einklang stehen. Die entsprechenden Prozesse, die auf alle Geschäftsbereiche und regionale Bereiche anwendbar sind, erstrecken sich auf verschiedene Stadien der Produktlebenszyklusprüfung, wobei sich der NPA-Prozess auf die Zeit vor der Einführung und der SPR-Prozess für regelmäßige Prüfungen auf die Zeit nach der Einführung beziehen.

Eine verpflichtende Freigabevoraussetzung im Zusammenhang mit der Genehmigung neuer Produkte (in der gesamten Plattform) ist die Due-Diligence-Prüfung in Bezug auf ESG-Risiken. Diese Freigabe erfolgt durch unser Sustainability Office.

Für 2018 wurden im Rahmen des NPA-Prozesses 36 neue Initiativen für die DWS aus den Bereichen Active, Passive und Alternatives in sieben Rechtsordnungen genehmigt. Im Rahmen des SPR-Prozesses prüfte die DWS 31 bestehende Produkte.

²¹ Zusätzliche Informationen zu dem Plan für die Auflegung dieses Fonds entnehmen Sie bitte dem folgenden Link: <https://www.infrastructureinvestor.com/dws-plans-2019-launch-e3bn-third-fund-exclusive/>

4.4.3 Produktdesign und demografischer Wandel

[GRI 102-15]

Wir sind der Ansicht, dass unsere Investmentplattform gut aufgestellt ist, um Marktentwicklungen Rechnung zu tragen. Wie im Abschnitt 4.4.1 „Produkt-Lebenszyklusmanagement“ erläutert, werden globale Branchentrends von den verschiedenen regionalen Kunden- und Produktstrategieforen sorgfältig analysiert. Dadurch erhalten unsere Produktfunktionen fundierte Kenntnisse, wie unsere Produktangebote am besten positioniert werden können.

Infolge des demografischen Wandels über die letzten Jahre sind die Baby-Boom-Generation und die Millennials eine zunehmend wichtige Kundengruppe für uns. Angesichts der Tatsache, dass die Baby-Boom-Generation sich dem Renteneintrittsalter nähert, stellen wir eine steigende Nachfrage nach ausgefeilteren Vorsorgelösungen fest, was zu einem Wachstum in den ergebnisorientierten Produkten wie Multi-Asset-Lösungen geführt hat. Wir wollen innovative Lösungen bereitstellen, die diesen Vorsorgebedürfnissen Rechnung tragen, und nutzen unsere Expertise in der individuellen Gestaltung von Rentenprodukten zur Entwicklung von Vorsorgelösungen der nächsten Generation.

Überdies entwickeln wir unsere digitalen Lösungen weiter, um den individuellen Investmentbedarf der Millennial-Generation zu decken. Wie in Abschnitt 4.2 „Digitalisierung und Innovation“ beschrieben, haben wir unser digitales Produktangebot und die Palette an Themenfonds erweitert, um neue Wachstumschancen in Verbindung mit dieser jüngeren Investorengruppe zu erschließen.

5

Personalstrategie

Mitarbeiter	39	Menschenrechte	45
Vielfalt und Chancengleichheit	40	Nichtdiskriminierung	45
Lernen, Weiterbildung und Talentmanagement.....	42	Kinderarbeit, Zwangs- und Pflichtarbeit	45
Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Beziehungen	44	Menschenrechtsbeurteilung	46

5 Personalstrategie

[GRI 404-2]

Der Erfolg unseres Unternehmens hängt in hohem Maße vom Können und Einsatz unserer Mitarbeiter ab. Aus diesem Grund ist es entscheidend, dass wir unsere Angestellten an uns binden, sie motivieren, fördern und wettbewerbsfähig halten sowie gezielt qualifizierte Mitarbeiter gewinnen. Mit unserer Personalstrategie wollen wir auch ein Umfeld schaffen, in dem unsere Arbeitnehmer ihre Talente und Ideen einbringen, ihre berufliche Laufbahn vorantreiben und für unsere Kunden nachhaltige Leistungen erbringen. Dieses Ziel spiegelt sich in den strategischen Schwerpunkten des Jahres 2018 wider.

Die Personalabteilung hat zur Definition unserer kulturellen Werte beigetragen und spielt eine zentrale Rolle bei ihrer Verankerung in der Organisation. Unsere Werte unterstreichen die Ansprüche der Geschäftsführung an Verhalten der Mitarbeiter. Wir arbeiten daran, dass die Werte vom gesamten DWS Personal verstanden und umgesetzt werden. Die Werte und Verhaltensweisen sind zudem die Basis unserer Arbeitgebermarke und tragen dazu bei, dass wir die am besten geeigneten Fachkräfte für uns gewinnen und leistungsstarke Mitarbeiter an uns binden können.

Fortschritte wurden durch die Definition kultureller Eckpfeiler für die DWS und die Gründung eines von unserer Geschäftsführung unterstützten People Leadership Forum (PLF) erzielt, die im Mittelpunkt der Personalstrategie stehen und Mitarbeiter sämtlicher Karrierestufen einbeziehen. In jeder Region wurde zur Unterstützung der Umsetzung von Personal-Initiativen darüber hinaus die People Engagement Group (PEG) gegründet.

Wir legten auch einen Schwerpunkt darauf, die DWS auf Veränderungen vorzubereiten und ihre Arbeitsplätze zukunftssicher zu machen. Wir sind gerade mit der Umsetzung des cloudbasierten Personalmanagementsystems Workday beschäftigt, um dadurch ein moderneres und zukunftsorientiertes digitales Management- und Mitarbeitererlebnis zu ermöglichen. Außerdem stellen wir durch das PLF weiterhin sicher, dass wir auf die Bedürfnisse der nächsten Generation flexibel reagieren können.

Im Rahmen der Abspaltung vom DB Konzern wurde die Mehrzahl der Mitarbeiter, die nicht bereits bei DWS-Gesellschaften beschäftigt waren, in DWS-Gesellschaften eingegliedert und hat neue Verträge erhalten. Im Ergebnis sind nun alle DWS-Mitarbeiter bei DWS-Gesellschaften beschäftigt, wurden an diese entsandt oder sind im Rahmen von Dienstverträgen bei diesen tätig.

5.1 Mitarbeiter

[GRI 102-8, 401-2]

Eine vielfältige Belegschaft – mit all ihren unterschiedlichen Perspektiven, Talenten und Beiträgen – unsere Kompetenzen im Kontakt mit Kunden, im Arbeitsleben und in den Gemeinschaften, in denen wir leben und arbeiten, erweitert. Vor diesem Hintergrund möchten wir die am besten geeigneten Mitarbeiter gewinnen, fördern und binden – und das alles in einem diskriminierungsfreien Umfeld.

Unsere Vergütungsstruktur orientiert sich an den Praktiken in der Vermögensverwaltungsbranche. Damit wollen wir unsere Mitarbeiter in Schlüsselpositionen an uns binden und die starke Ausrichtung an Investoreninteressen unterstreichen. Unsere Vergütungsstruktur wurde neu gestaltet, und es wurde eine Reihe von marktorientierten, globalen Vergütungsrichtlinien umgesetzt, die auf branchenüblichen Vergütungsregelungen basieren. Nach unserem Teilbörsengang wurden teilnahmeberechtigten Mitarbeitern Stock Appreciation Rights (SAR) gewährt, die es ihnen ermöglichen, von einem möglichen Anstieg des Kurses der DWS-Aktie über einen bestimmten Zeitraum zu profitieren. Die SARs werden im Rahmen des Stock Appreciation Rights Plan 2018 der DWS gewährt. Ferner wurden einigen wichtigen Führungskräften der DWS, deren Beitrag zur Umsetzung unserer Strategie als entscheidend gilt, Performance Share Units (PSU) gewährt. Die Gewährung der PSUs steht unter dem Vorbehalt der Erreichung bestimmter Leistungsziele, die an den Zielen unserer Strategie und extern zugesagten Zielwerten ausgerichtet sind. Sowohl die SARs als auch die PSUs waren einmalige Awards im Zusammenhang mit dem Börsengang und ergänzten die fixe und etwaige variable Vergütung des Mitarbeiters.

Interne vs. externe Mitarbeiterkapazität (MAK) nach Region²²

	Interne MAK	Externe MAK ²³
Asien-Pazifik	300	5
EMEA exkl. Deutschland	647	375
Deutschland	1.603	437
Nord- und Südamerika	892	88
Summe	3.443	905

Unsere Mitarbeiter nach Vollzeit vs. Teilzeit nach Region²⁴

	Vollzeitmitarbeiter	Teilzeitmitarbeiter
Asien-Pazifik	297	4
EMEA exkl. Deutschland	597	68
Deutschland	1.437	234
Nord- und Südamerika	887	8
Summe	3.218	314

5.1.1 Vielfalt und Chancengleichheit

[GRI 405-1]

Vielfalt und Inklusion sind für die DWS unerlässlich. Eine vielfältige Organisation ist nachweislich erfolgreicher. Dadurch wird sie nicht nur zu einem attraktiven Arbeitgeber, das auch für Top-Talente interessant ist. Vielfalt ist eine entscheidende Voraussetzung für den Erfolg eines global tätigen Unternehmens und stellt somit eine unserer Hauptprioritäten und ein wichtiges personalpolitisches Anliegen dar. Unsere Geschäftsführung behandelt Vielfalt als Priorität, indem sie Kennzahlen in unsere Geschäftsentwicklung verankert. Wir möchten die am besten geeigneten Mitarbeiter gewinnen, fördern und binden – unabhängig vom kulturellen Hintergrund, von der Nationalität, von der ethnischen Zugehörigkeit, vom Geschlecht, von der sexuellen Orientierung, von den körperlichen Fähigkeiten, von Überzeugungen, vom Werdegang und von Erfahrungen. Deshalb sind diese Grundsätze Bestandteil von verpflichtenden und optionalen Schulungen in den Bereichen Management und Mitarbeiterführung. Diese Programme werden vom Personalbereich unterstützt, um vielfältige Teams zu fördern, in denen sich die Mitarbeiter gegenseitig respektieren, ihr Potenzial voll entfalten können und so gemeinsam langfristige Erfolge erzielen.

Mehrere Mitglieder unserer Geschäftsführung sind auch Mitglieder des Lenkungsausschusses unseres PLF. Das PLF ist für die Einbettung unserer zentralen Werte – Integrität, Nachhaltigkeit, Unternehmergeist und Exzellenz – in unsere Personalstrategie verantwortlich. Eine der vier Säulen konzentriert sich auf die Umsetzung der Kultur und der Werte der DWS, die unsere Initiativen und Maßnahmen im Zusammenhang mit Vielfalt zusammenführen.

Die DWS formuliert Zielsetzungen für Geschlechtervielfalt für den Aufsichtsrat, sowie die erste und zweite Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung. Darüber hinaus werden für die Vertretung von Frauen auf den Ebenen Managing Director (MD), Director (D) und Vice President (VP) freiwillige Ziele gesetzt.

²² Wir berechnen unsere Mitarbeiterzahlen auf einer MAK-Basis, das heißt wir ziehen Teilzeitarbeitskräfte auf proportionaler Basis mit ein. Region bedeutet an dieser Stelle den Ort der jeweiligen Rechtseinheit und nicht der physische Arbeitsort des Mitarbeiters.

²³ Das beinhaltet alle Mitarbeiter mit einem Zeitarbeitsvertrag mit DB Lieferantenverträgen und welche nicht über das Gehaltsabrechnungssystem des DB Konzerns bezahlt werden.

²⁴ Region bedeutet an dieser Stelle den Ort der jeweiligen Rechtseinheit und nicht der physische Arbeitsort des Mitarbeiters. Teilzeit Mitarbeiter sind solche, die an dieser Stelle einen MAK Wert von kleiner 1 haben aber größer 0. Die Zahlen reflektieren die Mitarbeiterzahl und nicht die MAK, da ansonsten die Zahl von Teilzeitarbeitskräften unterbewertet würde.

Zielgrößen für den Anteil von Frauen in Führungspositionen (gültig ab 2019)

	Stand zum 31.12.2018	Zielgröße für 31.12.2021
Aufsichtsrat der DWS KGaA	36%	30%
Erste Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung	23%	26%
Zweite Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung	26%	29%

Ferner wollen wir über mehrere Initiativen unser Ziel erreichen, den Anteil von Frauen in Managementpositionen zu steigern. In Deutschland gibt es im DB Konzern zwei Mentoringprogramme für Frauen, an denen auch die DWS teilnimmt. Die bereichs- und unternehmensübergreifenden Programme konzentrieren sich auf Frauen in der Position Assistant Vice President (AVP) beziehungsweise VP. Aufgrund der starken Nachfrage haben wir die Anzahl der Teilnehmer erhöht. Die Teilnehmer werden durch Mentoren auf MD- und D-Ebene unterstützt, die sie in ihrer persönlichen Weiterentwicklung beraten und sie auf ihre Managementpositionen vorbereiten. Darüber hinaus besteht für unsere Region Nord- und Südamerika die sogenannte Women's Development Initiative, die unsere weiblichen Mitarbeiter durch Mentoring, Aufbau von Qualifikationen und Networking unterstützt. Für das Jahr 2019 ist die Einführung eines vergleichbaren Programms in Großbritannien vorgesehen.

Mit einem Frauenanteil von 36% im Aufsichtsrat zum Jahresende 2018 erfüllt die DWS die seit 2015 gültige gesetzliche Vorgabe zur Geschlechterquote von 30% für börsennotierte und mitbestimmungspflichtige deutsche Unternehmen. Zum Ende des Jahres 2018 waren 23% der ersten Managementebene unterhalb unserer Geschäftsführung weiblich. Auf der zweiten Ebene unterhalb unserer Geschäftsführung betrug der Anteil 26%.

Wir engagieren uns aktiv für die Belange von lesbischen, schwulen, bi-, trans- und intersexuellen (LGBTI) Mitarbeitern und beteiligen uns in Zusammenarbeit mit dem DB Konzern an einer Reihe von Initiativen und Programmen. Unsere Ergebnisse wurden in der Vergangenheit innerhalb des DB Konzerns berichtet.

Prozentuale Aufteilung der Mitarbeiter pro Mitarbeiterkategorie nach Geschlecht

MAK	Managing Director	Director	Vice President	Assistant Vice President	Associate und darunter
Weiblich	19,5%	23,7%	31,0%	38,3%	56,7%
Männlich	80,5%	76,3%	69,0%	61,7%	43,3%
Summe in %	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
Summe Anzahl MAK	225,2	628,9	963,7	711,1	914

Prozentuale Aufteilung der Mitarbeiter pro Mitarbeiterkategorie nach Altersgruppen

MAK	Managing Director	Director	Vice President	Assistant Vice President	Associate und darunter
Unter 30	0,0%	0,0%	0,4%	10,7%	32,4%
30-50 Jahre	55,8%	71,4%	74,9%	71,2%	48,3%
50+ Jahre	44,2%	28,6%	24,7%	18,1%	19,3%
Summe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

5.1.2 Lernen, Weiterbildung und Talentmanagement

[GRI 401-1, 404-2]

Ein wichtiger Teil unserer Personalstrategie ist die Bindung, Weiterentwicklung und Motivation der Belegschaft, indem wir hochwertige Schulungs- und Weiterentwicklungsangebote für die gesamte DWS-Organisation bereitstellen, um eine nachhaltig hohe Leistung zu erzielen. Die DWS unterstützt deshalb die Weiterentwicklung ihrer Top-Talente durch ein entsprechendes Inhouse-Team.

Wir haben zur Unterstützung der Personalstrategie das PLF eingerichtet. Es dient der Fokussierung von personalbezogenen Themen und wird von unserer Geschäftsführung durch einen Lenkungsausschuss (unter Vorsitz eines Mitglieds der Geschäftsführung) unterstützt, der im Rahmen von monatlichen Treffen die Fortschritte überprüft. Das PLF basiert auf vier Säulen, von denen sich eine speziell auf das Thema Weiterentwicklung konzentriert. Das PLF beruht in hohem Maße auf Inklusion und Freiwilligkeit und bietet Mitarbeitern die Chance mitzuwirken, wie wir eine Arbeitsplatzkultur schaffen können, in der Vielfalt wertgeschätzt, Karrieremöglichkeiten geboten, die besten Produkte und Dienstleistungen für unsere Kunden bereitgestellt und vor allem ein angenehmes Arbeiten ermöglicht werden kann.

Die PEG bringen Mitarbeiter aus den weltweiten Geschäftsbereichen der DWS zusammen, damit diese gemeinsam mitarbeiterbezogene Projekte entwickeln und umsetzen, mit denen unsere geschäftlichen Zielsetzungen unterstützt werden und die ein hohes Maß an Mitarbeiterengagement in der gesamten Organisation ermöglichen. Seit der Einführung des PEG-Konzepts ist das Netzwerk durch zusätzliches Know-how über die Themen und Kompetenzen der DWS, durch mehr Feedback und Fragen an unser Senior Management sowie durch mehr Informationen über unsere Strategie und deren Umsetzung erheblich gewachsen. All dies hilft, das Verständnis innerhalb der gesamten Organisation sowie den team- und produktübergreifenden Wissensaustausch zu verbessern. Beispiele für PEG-Initiativen sind Veranstaltungen wie „DWS Executive Talks“ und „MD Open Door“ sowie eine Reihe von Events mit externen Gastdozenten.

Eine der wichtigsten Säulen und ein Schwerpunktthema innerhalb des PLF ist die Förderung von Innovation. Im Jahr 2018 beispielsweise wurden in Großbritannien zum Thema Blockchain sogenannte „Tech Talks“ veranstaltet, um bei unseren Mitarbeitern das digitale Bewusstsein zu schärfen. Außerdem fanden für Mitglieder und Interessierte der PLF-Säule Innovation mehrere Design Thinking-Workshops statt. Für 2019 wird der Schwerpunkt weiterhin auf der Erweiterung der digitalen Kompetenz sowie der Schaffung eines breiten Bewusstseins für die digitale Agenda und Methoden des agilen Arbeitens liegen. Ein Innovationszentrum, um eine Innovationskultur zu fördern, mit der Ideen für die Zukunft generiert und umgesetzt werden können, wird momentan eingerichtet.

Lernen und Weiterbildung

Neben den DWS-spezifischen Angeboten zu ESG oder komplexen Produkten gibt es eine digitale Schulungsplattform „Connect2Learn“, über die Mitarbeiter auf Online-Weiterentwicklungsprogramme mit einem umfangreichen Fundus an Lernmaterialien zugreifen können. Das digitale Angebot deckt rund 40 Themen aus dem Bereich der persönlichen Weiterbildung und dem Management ab. Vermittelt werden die Lerninhalte über zahlreiche Formate wie TED Talks, Artikel und Videos als auch virtuellem Training mit einer Dauer von fünf bis 90 Minuten.

Neue Führungskräfte nehmen an einem sogenannten Management Fundamentals-Programm teil, das dazu dient, die zentralen Elemente der Mitarbeiterführung und Unternehmenskultur zu vermitteln. Für erfahrenere Führungskräfte wird das Leadership Fundamentals-Programm angeboten, welches die wesentlichen Führungskompetenzen als auch Erwartungen auf Senior Management-Ebene thematisiert und den Teilnehmern Möglichkeiten zur Selbstreflexion und Coaching bietet.

Die Weiterentwicklung von Talenten in Schlüsselpositionen wird bei der DWS durch gezielte Angebote gefördert. Talente auf Director-Ebene nehmen an einem jährlichen Förderprogramm teil, das sich auf zwölf Monate erstreckt und vom Vorsitzenden der Geschäftsführung der DWS unterstützt wird. Ferner gibt es ein sechsmonatiges Förderprogramm für ausgewählte Talente in VP-Funktionen, das die Teilnehmer in ihrer beruflichen Weiterentwicklung fördert. Bei den Mitarbeitern auf AVP-Ebene und darunter konzentrieren wir uns für das Jahr 2019 auf eine transparente Präsentation des verfügbaren Lernangebots unter Berücksichtigung der Karrierewege.

Die DWS unterstützt ferner externe Qualifikationen²⁵ um sicherzustellen, dass Mitarbeiter in Schlüsselpositionen, die im Wettbewerbsumfeld üblicherweise gestellten Anforderungen erfüllen.

²⁵ Zu den externen Qualifikationen gehören folgende: Chartered Financial Analyst (CFA), Chartered Alternative Investment Analyst (CAIA) und Certified International Investment Analyst (CIIA) oder, wie oben erwähnt, Certified ESG Financial Analyst (CESGA), ein Angebot der European Federation of Financial Analyst Societies (EFFAS).

Interne Mobilität

Interne Mobilität spielt eine Schlüsselrolle für die Bindung und Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter. Sie ist ein wichtiges Element, um die Erfahrung und die Fachkenntnisse der Mitarbeiter in unserer Organisation zu erhalten. Wir treiben das Konzept der internen Mobilität weiter voran und streben an, offene Stellen vorrangig mit internen Kandidaten zu besetzen, bevor wir externe Bewerber in Betracht ziehen. Alle offenen Stellen werden zunächst für mindestens zwei Wochen nur intern ausgeschrieben. Erst danach werden Positionen extern ausgeschrieben. Im Jahr 2018 wurden 32,8% der offenen Stellen intern besetzt.

Talentermittlung, Führungsplanung und -weiterentwicklung

Unsere Geschäftsführung führt eine jährliche Überprüfung unserer Talentstrategie durch. Zudem werden künftige Anforderungen an Talente thematisiert, MD- und D-Talente in Schlüsselpositionen und deren Entwicklungsmöglichkeiten und -bedarfe erörtert. Die Empfehlungen gehen von Coaching über 360-Grad-Feedback durch ein spezielles Tool (db Develop) bis hin zu einer tiefergehenden Diagnostik mittels eines psychometrischen Verfahrens namens „Hogan“. Mitarbeiter auf VP-Ebene und darunter werden in einem allgemeineren Zusammenhang besprochen, um die generellen Lern- und Weiterentwicklungsbedarfe zu identifizieren.

Der Investition in die Rekrutierung von Nachwuchstalente und einer Pipeline an jungen Talenten kommt in der Zusammensetzung der DWS-Belegschaft eine entscheidende Bedeutung zu. Seit unserem Börsengang im März 2018 suchen wir verstärkt Hochschulabsolventen außerhalb der Investment Banking-Branche und in zunehmendem Umfang auch in Konkurrenz zu anderen Vermögensverwaltern. Das Hochschulabsolventenprogramm bietet uns die Chance, hochqualifizierte Kandidaten mit den verschiedensten Hintergründen einzustellen. Im Jahr 2018 wurden 24 Hochschulabsolventen für Kerngeschäftsbereiche eingestellt, davon 57% Frauen. Die Zahl der im Jahr 2019 eingestellten Hochschulabsolventen beläuft sich derzeit auf 41 weltweit, einschließlich der Hochschulabsolventen in unserem Technologieprogramm, die inzwischen zu einem festen Bestandteil der Hochschulabsolventenstrategie der DWS geworden sind. Die Hochschulabsolventen nehmen an einer dreitägigen globalen Orientierungsveranstaltung in London teil, die zusammen mit dem DB Konzern angeboten wird und intensive Schulungen und Netzwerkmöglichkeiten umfasst. Daran schließt sich ein spezielles dreiwöchiges Training im Bereich der Vermögensverwaltung für die Hochschulabsolventen in den Kerngeschäftsfeldern (außerhalb des Technologieprogramms) an, während alle Absolventen des Technologieprogramms im gesamten DB Konzern gemeinsam weiter geschult werden. Das Training umfasst ein unterrichtsbasiertes Programm über Methodentraining, Projektarbeit, Fallstudien bearbeiten sowie Präsentationen halten. Der Gesamtanteil an weiblichen Neueinstellungen in 2018 betrug 37,9% inklusive der Rekrutierung unserer weiblichen Nachwuchstalente.

Unsere Rekrutierungsmaßnahmen zielen auch auf Auszubildende, Studenten im dualen System und Doktoranden ab. Wir betreiben ferner verschiedene Programme für Nachwuchstalente zur Unterstützung von Bewerbern mit diversem Hintergrund, die in die Vermögensverwaltungsbranche einsteigen möchten. Außerdem unterstützen wir entsprechend Abiturienten bei der Bewerbung um Praktika.

Als Reaktion auf die Anforderungen der nachfolgenden Generationen und um weitere Chancen für Informationsaustausch und gegenseitiges Lernen zwischen jüngeren Mitarbeitern und etablierten Führungskräften zu bieten, nehmen wir an der vor Kurzem gestarteten Reverse Mentoring-Initiative des DB Konzerns teil. Die Wertschätzung unterschiedlicher Perspektiven fördert die Motivation und die Kompetenzen in der Mitarbeiterführung und beeinflusst daher die Zukunft der Arbeit bei der DWS. Außerdem wird dadurch die Fähigkeit gestärkt, mit Kunden aus jüngeren Generationen in Kontakt zu treten. Schließlich wird jüngeren Mitarbeitern die Gelegenheit gegeben ihr Netzwerk aufzubauen und neuartige Perspektiven zu vermitteln, die die Zukunft der Arbeit bei der DWS beeinflussen können.

Mit Unterstützung des DB Konzerns halten wir zudem einen Nachfolgeplan für die Besetzung von Führungspositionen in der Geschäftsführung als auch im Senior Leadership Cadre und kritischen Schlüsselrollen bereit, der sich auf die Aufgabenbereiche, die Identifizierung und Minderung von Risiken sowie die Entwicklung eines Pools an Talenten erstreckt. Auf der Grundlage des Führungsleitbildes (Leadership Capability Model) sind maßgeschneiderte Weiterentwicklungsmöglichkeiten verfügbar. Darüber hinaus wurde ein „Executive Board Readiness“ Training durchgeführt, um die Mitglieder unserer Geschäftsführung auf ihre neue Rolle vorzubereiten.

All diese Maßnahmen vermitteln dem Einzelnen Erkenntnisse, um sich innerhalb der Organisation weiterzuentwickeln und als Führungspersönlichkeit zu agieren.

Anzahl der Neueinstellungen nach MAK während des Berichtszeitraumes nach Altersgruppe und Region

MAK	Unter 30	30-50	50+ Jahre	Summe
Asien-Pazifik	14	29	2	45
EMEA exkl. Deutschland	27,6	37,6	1	66,2
Deutschland	41	62,8	5	108,8
Nord- und Südamerika	23	39	7	69
Gesamt	105,6	168,4	15	289

Anzahl der Neueinstellungen während des Berichtszeitraumes nach Altersgruppe und Geschlecht

MAK	Unter 30	30-50	50+ Jahre	Summe
Weiblich	43	59,4	7	109,4
Männlich	62,6	109	8	179,6
Gesamt	105,6	168,4	15	289

5.1.3 Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Beziehungen

Die Grundlage für die Einbindung von Betriebsratsgremien in Deutschland ist das Betriebsverfassungsgesetz. Dieses regelt unter anderem, welche Rechte und Pflichten der Betriebsrat hat und wann oder in welchen Fällen der Arbeitgeber den Betriebsrat in welcher Form einzubinden hat. Der Betriebsrat ist der Interessenvertreter der Arbeitnehmer und wird von ihnen alle vier Jahre gewählt. Als solcher ist der Betriebsrat Gesprächs- und Verhandlungspartner des Arbeitgebers.

Der Sprecherausschuss vertritt unsere leitenden Angestellten. Die Basis und das Regelwerk hierfür ist das Sprecherausschussgesetz. Der Betriebsrat hat unterschiedlich stark ausgeprägte Beteiligungsrechte (zum Beispiel die Verhandlung von Interessenausgleichen bei Restrukturierungsmaßnahmen und die Verhandlung von Betriebsvereinbarungen). Zu unterscheiden ist in Deutschland je nach gesetzlich geregelter Zuständigkeit zwischen den örtlichen Betriebsratsgremien, den Gesamtbetriebsräten, dem Konzernbetriebsrat und dem Europäischen Betriebsrat. Die Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretern verläuft vertrauensvoll, konstruktiv und kooperativ. Wir binden die Gremien frühzeitig und umfassend ein. Bei individuellen Personalmaßnahmen stimmt sich die Personalabteilung der DWS mit dem Betriebsrat der DWS ab. Sobald ein Sachverhalt der Genehmigung durch den DB Konzernbetriebsrat bedarf, wird das Team für Arbeitnehmerbeziehungen der DB-Personalabteilung eingeschaltet, da dieses Team für die Beziehung zum Betriebsrat des DB Konzerns zuständig ist. In unserer Personalabteilung gibt es keine hierfür abgestellte Ressource.

5.2 Menschenrechte

5.2.1 Nichtdiskriminierung

[GRI 406-1]

Als eine global tätige Organisation sind wir einer von Inklusion geprägten Kultur verpflichtet, die die Vielfalt der Mitarbeiter, Kunden und Gemeinschaften respektiert und fördert. Wir stehen für Chancengleichheit und Weiterentwicklungsmöglichkeiten für alle Individuen ein. Wie bereits erläutert, glauben wir, dass eine vielfältige Belegschaft unsere Kompetenzen im Kontakt mit Kunden, im Arbeitsleben und in den Gemeinschaften, in denen wir leben und arbeiten, erweitert.

Alle Führungskräfte und Mitarbeiter sind für Folgendes verantwortlich:

- _ respektvoller Umgang mit Kollegen
- _ Wertschätzung unterschiedlicher Ansichten und eine Entscheidungsfindung auf Grundlage von Leistungs- und Integritätsaspekten; und
- _ Bekämpfung von Diskriminierung, Belästigung und Vergeltungsmaßnahmen gegen Kollegen.

Im Rahmen dieser Verpflichtung bieten wir allen Mitarbeitern Schulungen zum Verhaltenskodex an, um eine diskriminierungsfreie Kultur am Arbeitsplatz zu verankern. Dies wird unterstützt durch robuste Beschwerde- und Whistleblowing-Verfahren bei Problemen oder Störfällen.

Im Rahmen der vom DB Konzern durchgeführten Mitarbeiterbefragung (People Survey) messen wir, wie verbunden sich Mitarbeiter mit dem Unternehmen fühlen (Commitment), wie gut sie sich einbringen können (Enablement) sowie die Beurteilung der Fortschritte in Bezug auf die Unternehmenskultur. Außerdem evaluieren wir interne Berichte über Vorfälle auf vierteljährlicher Basis um sicherzustellen, dass auftretende Probleme angemessenen behoben werden.

5.2.2 Kinderarbeit, Zwangs- und Pflichtarbeit

Im Jahr 2016 bildete der DB Konzern eine Arbeitsgruppe, um die Auswirkungen des britischen Modern Slavery Act zu analysieren und um in diesem Zusammenhang den Ansatz der Bank zur Bekämpfung dieser Problematik zu prüfen. Auf der Grundlage der von der Arbeitsgruppe gewonnenen Erkenntnisse hat der DB Konzern eine Erklärung zu Sklaverei und Menschenhandel veröffentlicht, die den Anforderungen des britischen Modern Slavery Act entspricht und von den Vertretern des Vorstands des DB Konzerns im folgenden Jahr unterzeichnet wurde. Diese Erklärung schließt die DWS mit ein.

Darüber hinaus wurden nach Gesprächen mit internen und externen Interessengruppen die folgenden Maßnahmen vereinbart, die derzeit umgesetzt werden:

- _ Einbeziehung des Themas moderne Sklaverei und Menschenhandel in unsere Whistleblowing-Richtlinie, unsere Handbücher für neue Mitarbeiter und die Rahmenverträge mit Lieferanten.
- _ Aktualisierung unserer Beschwerdemanagement-Standards durch die Einbeziehung von Informationen über Menschenrechtsfragen.
- _ Einbindung spezifischer ESG-Kriterien, darunter auch zu moderner Sklaverei und Menschenhandel, in einen neuen Zertifizierungsprozess für Lieferanten, der implementiert wird.
- _ Aktualisierung unserer Nachhaltigkeitsgrundsätze und des Verhaltens- und Ethikkodex.

Die Arbeitsgruppe wird ihre Aktivitäten im Jahr 2019 fortsetzen.

5.2.3 Menschenrechtsbeurteilung

[GRI 412-1]

Die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte beruhen darauf, dass Staaten und Unternehmen ihre Verpflichtung anerkennen, die Menschenrechte zu achten. In Situationen, in denen das nationale Recht international anerkannte Menschenrechte nicht abdeckt oder die Umsetzung solcher Gesetze schwach ist, verlangen die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte von Unternehmen, nach dem höheren internationalen Standard zu handeln.

Wir stehen vollumfänglich zu unseren Verantwortlichkeiten in Bezug auf Menschenrechte. Dabei bilden Integrität und Nachhaltigkeit zwei unserer zentralen Werte, die konzipiert wurden, um sicherzustellen, dass wir uns im Einklang mit den höchsten ethischen Standards verhalten.

Diese Herangehensweise entspricht ebenfalls unserer Befürwortung von ESG im Einklang mit unseren Richtlinien für verantwortungsvolles Investieren. Im Rahmen dessen werden ESG-Faktoren, einschließlich Menschenrechtsfragen, in unseren Investmentprozess in allen Assetklassen integriert.

Wir halten uns an einen Verhaltenskodex, der von uns eindeutig verlangt, die langfristigen Auswirkungen unserer Aktivitäten zu berücksichtigen, und zugleich nachhaltige Ergebnisse für Kunden, Investoren, Mitarbeiter und die Gesellschaft als Ganzes zu generieren. Daher überwachen und reduzieren wir die möglichen negativen Folgen und verfolgen sinnvolle Due-Diligence-Prozesse, um auftretende Interessenkonflikte und ethische Streitfragen beizulegen.

6

Compliance und Kontrolle

Unternehmenskultur und Verhalten	49	Compliance	54
Umgang mit Interessenskonflikten	49	Public Policy und Regulierung	55
Wettbewerbswidriges Verhalten.....	49	Sustainable Finance Action Plan der Europäischen Kommission	55
Kampf gegen Finanzkriminalität	50	Marketing und Kennzeichnung	56
Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und Know Your Client.....	50	Audit	56
Einhaltung von Sanktionen und Embargos	51		
Betrugs- und Korruptionsprävention.....	51		
Datenschutz und Schutz der Kundendaten	52		
Datenschutz	52		
Cybersicherheit / Informationssicherheit	53		
Sensibilisierung der Mitarbeiter und Schulungen zur Informationssicherheit.....	54		

6 Compliance und Kontrolle

Als globaler Asset Manager ist die aktive Wahrnehmung unserer treuhänderischen Pflichten einer der wichtigsten Verpflichtungen der DWS. Dazu zählt unter anderem eine wirksame Compliance-Infrastruktur und der Aufbau eines starken Governance-Rahmens durch einen Risikosteuerungsprozess in Form von Risikoidentifikation, Risikomanagement und Risikobeurteilung sowie Risikoüberwachungs- und -minderungsprozesse, eine Rechenschaftspflicht und eine Compliance-Kultur in allen drei Verteidigungslinien.

- Die erste Verteidigungslinie (1LoD – die Geschäftsbereiche, ihr Management und Chief of Staff Organisation) ist normalerweise für Risiken verantwortlich und steuert diese mittels Level 1-Kontrollen und einer jährlichen Risiko- und Kontrollbewertung. Sie implementiert als Verantwortliche Prozesse und ist für die Minderung der jeweils identifizierten Risiken zuständig. Die Einheiten der 1LoD sind für alle Risiken in ihrem Geschäftsbereich verantwortlich und steuern diese mit Blick auf den End-to-End-Prozess. Dies umfasst die Identifizierung, Bewertung, Minderung, Überwachung und Berichterstattung dieser Risiken entsprechend der Risikobereitschaft. Jede 1LoD-Einheit ist für die Gestaltung und Umsetzung von Level 1-Kontrollen zur Minderung von Risiken sowie für die Einhaltung der rechtlichen, regulatorischen und in Richtlinien genannten Anforderungen verantwortlich. Zwar kann die 1LoD Risikoentscheidungen treffen, hat die Kontrollen aber stets so zu gestalten, dass sie dem Regelwerk und der DB-Richtlinie entsprechen. Die 1LoD muss bei Verstößen unmittelbar Maßnahmen ergreifen und darf keine Risikoakzeptanz von Regelwidrigkeiten vornehmen.
- Die zweite Verteidigungslinie (unter anderem die Infrastrukturfunktionen, die DWS-Compliance-Funktion und ihr Management) überwacht Compliance-Risiken und -Kontrollen zur Unterstützung des Managements. Die DWS-Compliance-Funktion ist für die Beratung, Beurteilung und Berichterstattung zu Compliance-Risiken verantwortlich. Sie fungiert als Verantwortliche für Risikoarten und legt ein spezialisiertes Rahmenwerk für das Risikomanagement, relevante Level 2-Kontrollen und Berichtspflichten fest.
- Die dritte Verteidigungslinie (Interne Revision) bewertet die Wirksamkeit der zur Risikominderung eingerichteten Kontrollen.

Dieses Rahmenwerk für das Risikomanagement zeigt die Wichtigkeit einer wirksamen Compliance-Organisation zur Wahrung unserer regulatorischen, reputationsbezogenen und operativen Geschäftsinteressen. Die in dieses Rahmenwerk für das Risikomanagement eingebettete Compliance-Funktion ist besonders wichtig, um das Risikoprofil der DWS anhand der vereinbarten Risikobereitschaft und die Wirksamkeit der Level 1-Kontrollen bei der Minderung dieser Risiken in der 1LoD-Einheit unabhängig zu beurteilen und zu überwachen.

Unabhängig davon, dass wir einen Risikosteuerungsprozess eingerichtet haben und regelmäßige Überprüfungen unserer verschiedenen Kontrollen, Verfahren, Systeme und Richtlinien vornehmen, ist uns bewusst, dass die Nichteinhaltung maßgeblicher Gesetze und Vorschriften beziehungsweise ein unangemessener Kontrollrahmen die DWS wesentlichen finanziellen, regulatorischen und/oder Reputationsrisiken aussetzen könnte.

Neben der Pflege eines risikobasierten Kontrollrahmens, der auf eindeutigen Grundsätzen und Richtlinien basiert, nehmen alle Mitarbeiter an regelmäßigen Schulungen teil, um Kenntnisse rund um das Risikomanagement zu schärfen und die vollständige Einhaltung regulatorischer Anforderungen sicherzustellen. Das Angebot an zentralen Pflichtschulungen für die Mitarbeiter des DB Konzerns gilt auch für unsere Mitarbeiter. Der Schulungsplan umfasst Kurse für alle in diesem Abschnitt genannten Themen und wird kontinuierlich weiterentwickelt, um den jüngsten Marktentwicklungen und Verordnungen Rechnung zu tragen. Die Quote der verspäteten oder nicht erfolgten Teilnahme an Pflichtschulungen ist minimal (grundsätzlich weniger als 1%). Die Teilnahme wird überwacht, und die verspätete Absolvierung könnte dazu führen, dass für die betreffenden Mitarbeiter oder ihre Vorgesetzten entsprechende „Red Flags“ erhalten. Diese werden bei den jährlichen Beförderungs- oder Vergütungsentscheidungen berücksichtigt.

Über unsere Whistleblower-Vereinbarungen mit dem DB Konzern sind alle Personen, die für oder im Auftrag der DWS tätig sind, angehalten, sämtliche Bedenken oder Verdachtsmomente in Bezug auf mögliche Verstöße gegen Gesetze, Vorschriften oder Verordnungen oder mögliche Verletzungen von internen Richtlinien, Standards oder Verfahren, einschließlich der Werte und Überzeugungen des DB Konzerns, zu melden. Alle gemeldeten Sachverhalte werden anonym behandelt, und gegen den Meldenden werden keine Maßnahmen ergriffen, sofern die Vorwürfe in gutem Glauben gemacht wurden. Die eingehenden Meldungen werden auf ihre Art, ihren Inhalt und ihre Dringlichkeit hin geprüft. Sofern erforderlich wird eine interne Untersuchung des Vorfalls eingeleitet.

Auch nach unserem Teil-Börsengang sind alle unsere Mitarbeiter angehalten, den DB-Prozess einzuhalten und Bedenken über das Whistleblowing-Tool des DB Konzerns zu melden. In diesem Zusammenhang bestehen Servicevereinbarungen sowohl für den Mechanismus selbst als auch für die Erstbearbeitung der gemeldeten Bedenken.

6.1 Unternehmenskultur und Verhalten

Wir befolgen einen Verhaltenskodex, der unsere Werte und Überzeugungen, sowie die Mindestverhaltensregeln darlegt. Wir verlangen von allen unseren Mitarbeitern, dass sie sich an diese Normen halten. Die Grundlage ist ein globales Rahmenwerk des DB Konzerns für Verhaltensrisiken, das so konzipiert wurde, dass die unangemessene Generierung von schlechten Ergebnissen für unsere Kunden, unser Unternehmen oder die Integrität der Finanzmärkte infolge von Verstößen gegen Gesetze, Vorschriften oder interne Anforderungen – wie unser Verhaltenskodex – vermieden wird. Dieses globale Rahmenwerk für Verhaltensrisiken definiert die Grundsätze für die Beaufsichtigung der Steuerung des Verhaltensrisikos, sodass gegebenenfalls auftretende Sachverhalte zeitnah identifiziert, gemeldet, eskaliert und beseitigt werden können.

Nach dem Teil-Börsengang der DWS KGaA im März 2018 hat die DWS außerdem eigene Werte und eine eigene Unternehmenskultur formuliert, um die DWS für die Zukunft zu positionieren. Die Geschäftsführung der DWS hat dazu vier Werte identifiziert, welche die Unternehmenskultur der DWS als führender Vermögensverwalter prägen werden. Kultur und Integrität sind wichtige Eckpfeiler für eine gute Corporate Governance und unseren Erfolg in der Zukunft. Alle Kompetenzen in der Vermögensverwaltung müssen durch eine starke und konsistente Investmentperformance untermauert sein. Neben der geschäftlichen Reputation ist unsere Marke einer der wichtigsten Vermögenswerte, den unser Unternehmen besitzt. Unsere Marke steht für Identität. Sie hebt das Unternehmen und seine Produkte von den Wettbewerbern ab, bestimmt den Wert unseres Unternehmens und macht es für zukünftige Mitarbeiter attraktiv. Für zusätzliche Informationen über die Zusammensetzung und Auswahl über unsere Steuerungsorgane verweisen wir auf unser Corporate Governance Statement im Jahresbericht.

6.1.1 Umgang mit Interessenskonflikten

[GRI 102-17]

Interessenkonflikte treten in allen Aktivitäten des Bank- und Investmentgeschäfts auf. Werden Interessenkonflikte nicht erkannt oder nicht angemessen gesteuert, kann dies unangemessene oder nachteilige Folgen für Kunden, die DWS und unsere Mitarbeiter haben. Jeder Teil des DB Konzerns muss ein spezielles Rahmenwerk für Interessenkonflikte implementieren, das mit der Richtlinie des DB Konzerns für den Umgang mit Interessenkonflikten im Einklang steht, um tatsächliche und potenzielle Konflikte zu identifizieren und diese für alle Beteiligten fair und sachgerecht zu steuern. Bei der DWS werden sämtliche Interessenkonflikte durch den jeweiligen Chief of Staff in der ersten Verteidigungslinie identifiziert und verwaltet, während die Compliance-Funktion als zweite Verteidigungslinie den Prozess überwacht. Zu den abgedeckten Themen gehören Mitarbeitergeschäfte, Nebentätigkeiten (Outside Business Interests – OBIs), Deal Logging oder Konflikte aus familiären und engen persönlichen Beziehungen.

Ein unabhängiges, für den gesamten DB Konzern zuständiges Business Selection and Conflicts Office (BSCO) ist für die Identifizierung und Steuerung transaktionsbezogener Konflikte verantwortlich. Das BSCO hat den Auftrag, geschäftliche Transaktionen zu genehmigen oder abzulehnen und berichtet dem Vorstand jährlich über Interessenkonflikte.

6.1.2 Wettbewerbswidriges Verhalten

[GRI 206-1]

Die Folgen von wettbewerbswidrigem Verhalten könnten schwerwiegend und weitreichend sein. Unser kartellrechtliches Compliance-Programm definiert die Mindestanforderungen an das Verhalten unserer Mitarbeiter und beinhaltet ein umfassendes Schulungs- und Kontrollrahmenwerk für die Identifizierung und Überwachung von Kartellrisiken, um Verstöße gegen Kartellrecht zu verhindern oder abzumildern.

Im Berichtszeitraum sind keine Rechtsverfahren gegen die DWS im Zusammenhang mit wettbewerbswidrigem Verhalten oder Verstößen gegen Kartell- oder Monopolgesetze, bei denen das Unternehmen als Beteiligter identifiziert war, anhängig oder wurden beendet.

6.2 Kampf gegen Finanzkriminalität

[GRI 102-17]

Wir sind überzeugt: Der Kampf gegen Finanzkriminalität ist ein entscheidendes Element, um die Stabilität und Integrität des internationalen Finanzsystems sicherzustellen. Werden Risiken im Zusammenhang mit Finanzkriminalität nicht identifiziert und gesteuert, könnte dies für die DWS und ihre Mitarbeiter eine strafrechtliche und/oder aufsichtsrechtliche Haftung, zivilrechtliche Klagen und einen Reputationsverlust zur Folge haben. Im Jahr 2018 wurden signifikante Fortschritte im Aufbau der unabhängigen Funktion Anti-Financial Crime (AFC) für die DWS erzielt. Die AFC-Funktion ist dem CCO als Mitglied unserer Geschäftsführung zugeordnet. Die AFC-Funktion stimmt sich aber eng mit der AFC-Funktion unserer Mehrheitsaktionärin Deutsche Bank AG ab und erfüllt deren gruppenweiten Mindeststandards zur Geldwäscheprävention und Bekämpfung der Terrorismusfinanzierung. Wir haben mit dem DB Konzern im Vorfeld des Teil-Börsengangs eine Reihe von Servicevereinbarungen geschlossen, um sicherzustellen, dass wir im Jahr 2018 weiterhin Zugriff auf die erforderlichen Strukturen, Systeme und Expertise haben. 2019 werden die vom DB Konzern in Anspruch genommenen Dienstleistungen aufgrund des fortgeschrittenen Aufbaus unserer DWS-eigenen AFC-Funktion angepasst. Die Aufbau- und Ablauforganisation der AFC-Funktion innerhalb der DWS entspricht der Ausgestaltung und dem Aufsatz innerhalb des DB-Konzerns, der für die DWS-Gesellschaften weiterhin Dienstleistungen erbringen wird. Diese umfassen u.a. die Bereitstellung der zentralen AFC IT-Infrastruktur, wie beispielsweise das Transaktionsmonitoring und Namenslisten-Screening, Erfüllung bestimmter aufsichtsrechtlicher Berichtspflichten, die Durchführung verpflichtender Mitarbeiterschulungen und die oben genannte Bereitstellung des Hinweisgebersystems (Whistleblowing).

Die Gesamtverantwortung für die Steuerung und Minderung von Risiken aus der Finanzkriminalität innerhalb der DWS liegt bei unserer Geschäftsführung. Er delegiert Aufgaben im Zusammenhang mit diesen Verpflichtungen an die AFC-Funktion. Der Head of AFC / Konzerngeldwäschebeauftragte berichtet an den CCO als das in der Geschäftsführung verantwortliche Mitglied. Ziel der AFC-Funktion ist es, die DWS davor zu schützen für bestimmte Straftaten – die sogenannte Finanzkriminalität – missbraucht oder darin verwickelt zu werden. AFC ist eine Kontrollfunktion der sogenannten zweiten Verteidigungslinie und als solche für die Steuerung und Minderung der Risiken aus der Finanzkriminalität zuständig, die ihr im Rahmen der der Steuerung nichtfinanzieller Risiken zugewiesen wurden. Diese bestehen in der Unterbindung von Geldwäsche, der Bekämpfung von Terrorismusfinanzierung, der Einhaltung von Sanktionen und Embargos sowie der Prävention von Betrug, Bestechung und Korruption. Die AFC-Funktion erarbeitet und implementiert Richtlinien, Verfahren und Prozesse, die den Rahmen für das Management dieser Risiken bilden, und überwacht deren Entwicklung durch nachgelagerte Kontrollen in anderen Geschäftsbereichen. Sie beaufsichtigt zudem das globale Kontrollkonzept, sofern sich dieses auf die Bekämpfung anderer krimineller Aktivitäten bezieht. Dazu gehören auch Kontrollen, für die andere Geschäftsbereiche verantwortlich sind.

Die im Bereich Regulation, Compliance und AFC angebotenen Schulungen und Weiterentwicklungsmöglichkeiten sollen sicherstellen, dass die betreffenden Mitarbeiter über die erforderliche Fachkompetenz und Qualifikation verfügen, den kontinuierlichen Veränderungen des regulatorischen Umfelds Rechnung getragen wird und die Mitarbeiter in bestimmten Phasen ihrer beruflichen Laufbahn gezielte Unterstützung erhalten. Dieses Angebot geht über die Pflichtschulungen hinaus, an denen alle Mitarbeiter wie oben ausgeführt teilnehmen müssen. Über die Partnerschaft mit der Association of Certified Anti-Money Laundering Specialists (ACAMS) haben die AFC-Mitarbeiter Zugriff auf eine Vielzahl von Fachliteratur, speziellen Analysen und Schulungen.

6.2.1 Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und Know Your Client

[GRI 205-1, 205-2]

Die AFC-Funktion ist dafür zuständig, Maßnahmen zur Verhinderung von Geldwäsche und zur Bekämpfung der Terrorismusfinanzierung und Verbreitung von Terrorismus zu etablieren. Zu diesen Maßnahmen gehören die Einhaltung von Vorschriften zur Identifizierung / Verifizierung von Kunden und Kontrahenten sowie zur Aufzeichnung und Archivierung, das Aufdecken verdächtiger Transaktionen und das Bearbeiten von Verdachtsmeldungen sowie die Entwicklung, Aktualisierung und Ausführung interner Richtlinien, Arbeitsprozesse und Kontrollen. Sobald ein begründetes Verdachtsmoment besteht, dass Vermögen aus unerlaubten Quellen stammt oder zur Terrorismusfinanzierung verwendet werden könnte, werden Transaktionen stets abgelehnt – unabhängig vom jeweiligen Wert oder Betrag.

Unser Risikomanagement zur Geldwäscheprävention wurde so konzipiert, dass es sowohl die deutschen als auch die lokalen Gesetze und Vorschriften in allen Ländern abdeckt, in denen wir tätig sind. Es umfasst die Ausarbeitung und Implementierung von Richtlinien, Arbeitsprozesse, die Bestellung eines Geldwäschebeauftragten (sofern dies durch lokale Verordnungen vorgeschrieben ist), unabhängige Kontrollen und regelmäßige Mitarbeiterschulungen.

Im Jahr 2018 wurde infolge der zunehmenden aufsichtsrechtlichen Anforderungen, insbesondere der vierten EU-Geldwäscherichtlinie, im Rahmen unserer schriftlichen Ordnung die sogenannte Know Your Client (KYC)-Richtlinie eingeführt. Hier-nach werden Kunden im Rahmen einer Due Diligence-Prüfung beurteilt und regelmäßig anhand interner und externer Kriterien untersucht. Als Ergebnis der Due Diligence-Prüfung kann eine Kundenbeziehung entweder abgelehnt oder unter Überwachung gestellt werden.

Es können ferner Bedingungen für die Konto- oder Produktnutzung beziehungsweise für bestimmte Transaktionen auferlegt werden. Bei Verdachtsmomenten werden Regulierungs- und Regierungsbehörden gemäß den bestehenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen informiert. Den relevanten Aufsichtsgremien der DWS Gruppe werden regelmäßig spezifische Kennzahlen vorgelegt, um die Einhaltung des AFC-Risikomanagements zu dokumentieren.

KYC ist ein laufender Prozess über den gesamten Lebenszyklus einer Kundenbeziehung. Wir müssen nicht nur unseren Kunden kennen (einschließlich gegebenenfalls seiner Eigentümerstruktur, seiner letztendlichen wirtschaftlichen Eigentümer und der Mittelherkunft), sondern auch den Geschäftszweck der Kundenbeziehung feststellen. Der New Client Adoption (NCA)-Prozess regelt die Eröffnung einer Geschäftsbeziehung mit potenziellen Kunden.

Um das Risiko aus einer Kundenbeziehung kontinuierlich zu beurteilen, sind die relevanten Geschäftsbereiche verpflichtet, regelmäßige Kundenüberprüfungen anzustoßen und gewissenhaft durchzuführen. Die Häufigkeit der Kontrollen richtet sich nach der Risikokategorie einer Kundenbeziehung. Allgemein überprüfen wir Beziehungen mit Hochrisikokunden jährlich, Kunden im mittleren Risikosegment alle zwei Jahre und Kunden mit geringem Risikoniveau alle fünf Jahre (regelmäßige Überprüfung) oder wenn eine Änderung des Risikoprofils des betreffenden Kunden identifiziert wird (anlassbezogene Überprüfung). Die Einteilung der Kunden in Risikogruppen dient hauptsächlich der Durchführung einer entsprechenden Sorgfältigkeitsprüfung zu Beginn und im weiteren Verlauf der Kundenbeziehung. Außerdem soll ein umfassendes Kundenprofil sichergestellt werden, damit die Ergebnisse aus der laufenden Überwachung der Kundenbeziehung verglichen und Auffälligkeiten erkannt werden können.

Im Jahr 2018 hat die DWS keine wesentlichen Verstöße gegen gesetzliche und regulatorische Anforderungen in Verbindung mit der Bekämpfung von Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung festgestellt oder gemeldet.

6.2.2 Einhaltung von Sanktionen und Embargos

[GRI 419-1]

Wir haben die Verpflichtung, die von der EU, der Bundesbank, dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle und anderen Behörden, zum Beispiel dem US Office of Foreign Assets Control (OFAC) und dem UK Treasury Department, erlassenen Gesetze, Verordnungen und verbindlichen Anforderungen in Bezug auf Finanz- und Handelsanktionen zu überwachen, zu bewerten und gegebenenfalls zu beachten. Die kontinuierliche Beachtung der Sanktionsrichtlinie des DB Konzerns hilft uns, Kundenrisiken im Rahmen des Kundenannahmeprozesses und in regelmäßigen Abständen dem nachgelagert zu beurteilen und zu reduzieren. Überdies wollen wir Sanktionsrisiken aus Vermögenswerten, die wir in den von uns verwalteten Fonds halten und die Sanktionen oder Embargos unterliegen könnten und somit die Fähigkeit des Fonds oder Portfoliomanagers zur Durchführung von Geschäften in bestimmten Vermögenswerten beeinträchtigen, identifizieren und steuern. Ein Sanktionsverstoß könnte grundsätzlich zu einem Verlust für den Fonds und den Endanleger führen, es sei denn, die erforderlichen Genehmigungen für die betreffenden Transaktionen wurden eingeholt und beachtet.

Im Jahr 2018 haben wir keine Verstöße gegen globale Sanktionen identifiziert oder gemeldet.

6.2.3 Betrugs- und Korruptionsprävention

[GRI 205-1, 205-2]

Die Prävention und Untersuchung von Betrugs- und Korruptionsfällen sind wichtig, um das Risiko finanzieller Verluste zu mindern, einen nachteiligen Effekt auf unsere Reputation zu vermeiden sowie regulatorische und rechtliche Schritte auszuschließen. Unsere Richtlinie zur Verhinderung von Betrug gilt für alle Mitarbeiter in einem unbefristeten und befristeten Beschäftigungsverhältnis und erläutert, wie bekannt gewordene oder vermutete betrügerische Vorfälle unverzüglich über unser Hinweisgebersystem eskaliert werden müssen. In unserem Geschäftsbetrieb ist die sogenannte Mandatory Time Away (verpflichtende Abwesenheiten vom Arbeitsplatz) ein wichtiges Kontrollinstrument zur Verhinderung oder Aufdeckung unbefugter oder unangemessener Handlungen von Mitarbeitern in sensiblen Positionen der Geschäftsbereiche. Mit der Umsetzung dieser verpflichtenden Abwesenheitsregelung hindern wir unsere Mitarbeiter daran, unbefugte oder unangemessene Geschäftsaktivitäten durchzuführen, die durch eine ständige Anwesenheit vor Ort und/oder einen ständigen Systemzugriff begünstigt werden.

Im Einklang mit unserem Verhaltens- und Ethikkodex, unseren Werten und Überzeugungen und internationalem Recht verfolgen wir einen Null-Toleranz-Ansatz in Bezug auf Bestechung und Korruption. Die Richtlinie zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption, die auf dem Verhaltenskodex des DB Konzerns basiert, legt die Mindestanforderungen für das von allen Mitarbeitern und Dritten erwartete Verhalten fest.

Jeder Mitarbeiter ist für die Vorbeugung, Aufdeckung und Meldung von Bestechungsvorfällen und anderen Formen von Korruption im Zusammenhang mit Transaktionen mit Unternehmensbezug verantwortlich. Bestechung und Korruption haben schwerwiegende Folgen für unsere Mitarbeiter und die DWS. Ein Mitarbeiter, der Bestechungsgelder zahlt, erhält oder diesen zustimmt, verletzt unsere Richtlinie zur Verhinderung von Bestechung und Korruption und verstößt gegen den Verhaltens- und Ethikkodex. Er begeht eine strafrechtlich oder aufsichtsrechtlich relevante Tat und macht die DWS möglicherweise lokal und weltweit straf-, zivil- oder aufsichtsrechtlich haftbar. Mitarbeiter können auch zivil- oder strafrechtlich zur Rechenschaft gezogen werden, dies beinhaltet Geld- und/oder Haftstrafen.

Im Jahr 2018 hat die DWS keine wesentlichen regulatorischen und / oder gesetzlichen Verstöße in Verbindung mit der Bekämpfung von Betrug oder Korruption festgestellt oder gemeldet.

6.3 Datenschutz und Schutz der Kundendaten

[GRI 404-2, 418-1]

Die Einführung neuer Technologien, einschließlich Lösungen in den Bereichen Robotik, Public Cloud, Blockchain und Big Data-Analyse, löst in Verbindung mit der rasant wachsenden Anzahl an Anbietern von Finanztechnologie eine neue Welle von Innovationen für die Finanzdienstleistungsbranche aus. Für Vermögensverwalter sind diese neuen Technologien nicht nur mit Chancen, sondern auch mit neuen Risiken verbunden. In der Vergangenheit war die Vermögensverwaltungsbranche aufgrund der Art der Geschäftsaktivitäten und der Konzentration von Betrügern auf den Zahlungsverkehr nicht das Hauptziel für Cyber-Angriffe. Dieser Trend könnte sich nun mehr in Richtung Kundendaten und geistiges Eigentum (zum Beispiel Anlagestrategien) verlagern. Vermögensverwalter stellen in dieser Hinsicht ein potenzielles Ziel für Cyber-Kriminalität dar.

Bei der Marktbeobachtung arbeiten wir mit Regulierungsbehörden und Marktteilnehmern zusammen, um uns hinsichtlich der neuesten Entwicklungen im Hinblick auf Informationssicherheit und Informationsaustausch auf dem Laufenden zu halten. Unterstützt werden wir dabei zentral vom Chief Security Officer (CSO) des DB Konzerns. Da der proaktive Austausch von Informationen und relevanter Indikatoren für eine Bedrohung das Risiko für alle Beteiligten reduziert, arbeiten wir ferner mit Regierungsbehörden und anderen Organisationen zusammen. Unser Ziel ist es, Kundendaten zu schützen und wesentliche Datenverluste, die unsere Kunden während der Nutzung unserer Dienste betreffen könnten, zu vermeiden.

6.3.1 Datenschutz

Das Thema Datenschutz hatte nie zuvor eine gesellschaftliche Relevanz wie dies heute, insbesondere seit dem Wirksamwerden der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) am 25. Mai 2018, der Fall ist. Da nahezu alle Geschäftstätigkeiten der DWS mit der Verarbeitung personenbezogener Daten einhergehen, ist uns der Schutz dieser Daten ein besonderes Anliegen. Die Gründe hierfür bestehen nicht nur darin, dass Verstöße gegen die DSGVO mit Bußgeldern in erheblicher Höhe belegt werden können – sie liegen vielmehr auch in der Änderung der gesellschaftlichen Wahrnehmung. Die Erwartungen unserer Kunden, Beschäftigten und Aufsichtsbehörden sind gestiegen und wir sind bestrebt, diese zu erfüllen.

Governance

Für unseren Datenschutz nutzen wir die Expertise und Ressourcen des DB Konzerns. Die Abteilung Konzerndatenschutz des DB Konzerns (Group Data Privacy, GDP) ist eine spezialisierte und unabhängige Kontrollfunktion, die die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten überwacht. Das GDP-Team berichtet unmittelbar an den DWS-Geschäftsführung und wird in den Ländern, in denen wir tätig sind, von lokalen Datenschutzbeauftragten unterstützt. Diese Organisationsstruktur stellt direkte und indirekte Berichtslinien sicher, ebenso wie einen regelmäßigen Austausch über Datenschutzthemen innerhalb unserer zentralen und dezentralen Organisation. Mit Blick auf die erhöhten Kontrollanforderungen zur Einhaltung der DSGVO wird die Abteilung GDP personell erweitert, um sicherzustellen, dass uns ausreichende Kapazitäten zur Überwachung, Prüfung und Bewertung des Datenschutzes bei der DWS zur Verfügung stehen.

Unser Projekt zur Umsetzung der Vorgaben der EU-Datenschutz-Grundverordnung innerhalb der Deutsche Bank Gruppe stellt eines unserer Kernprojekte (Core Change Initiative) dar. In diesem Zuge haben wir insbesondere ein neues Rahmenwerk zum Konzerndatenschutz eingeführt, welches die Implementierung einer überarbeiteten globalen Datenschutzrichtlinie und sechs weiterer Datenschutzweisungen umfasst, um die Anforderungen der DSGVO sicherstellen zu können. Gleichermaßen wurden Geschäftsprozesse innerhalb der Geschäftsbereiche angepasst oder neu eingeführt.

Weiterbildung und Schulungen zu DSGVO

Schulungen für Beschäftigte bezüglich der Auswirkungen der DSGVO auf unser Tagesgeschäft stellen den Schlüssel für einen wirkungsvollen Datenschutz in unseren Geschäftsprozessen dar. Im Jahr 2018 haben alle unsere Mitarbeiter in der EU eine spezielle Schulung absolviert. Kein Mitarbeiter der DWS erhielt eine „Red Flag“ wegen Nichtabsolvierung dieser DSGVO-Schulung. Darüber hinaus stellt eine interne Informationskampagne sicher, dass Mitarbeiter über die Bedeutung der DSGVO informiert werden. Weitere Maßnahmen zur Informierung von Betroffenen bestanden insbesondere im Versand von Datenschutzhinweisen an Kunden sowie in der Anpassung von Datenschutzpassagen in Dienstleistungsverträgen an die Anforderungen der DSGVO.

Diverse Prozesse zur Meldung und Eskalation durch die Geschäftsbereiche an GDP wurden implementiert, um sicherzustellen, dass potentielle Datenschutzverstöße in einem angemessenen Zeitraum geprüft und bearbeitet werden können. Dieser Ansatz wurde auch in einer globalen Datenschutzweisung festgelegt, die im Rahmen des DSGVO-Programms ausgerollt wurde.

Im Jahr 2018 wurden keine Datenschutzverstöße von systemischer Relevanz festgestellt.

6.3.2 Cybersicherheit / Informationssicherheit

Die Wahrung der Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit der Daten unserer Kunden und Partner sowie unserer Informationsressourcen ist ein wesentlicher Faktor, um das Vertrauen zu wahren, das unsere Kunden, Aktionäre, Mitarbeiter und andere Interessengruppen in uns setzen. Wir haben ein Rahmenwerk für Cybersicherheit konzipiert, das einerseits die Durchführung der Geschäftsaktivitäten ermöglichen und andererseits standardmäßige Kontrollen über die Gefahren im Tagesgeschäft aufrechterhalten soll.

Im Einklang mit der Geschäftsstrategie ist unser Hauptziel die Sicherheit von Informationen und Systemen, um unsere Ertragsströme langfristig aufrechtzuerhalten, einen Wettbewerbsvorteil zu schaffen und unsere Reputation zu wahren. Zu diesem Zweck betten wir in alle Technologie-, Daten- und Kundeninitiativen, auch bei von Dritten verwalteten Diensten, grundsätzlich standardmäßige Sicherheitskonzepte ein. Sicherheitskontrollen werden in jeder Technologieebene – auf Daten-, Geräte- und Anwendungsebene – eingebaut. Damit können unsere Systeme rund um die Uhr überwacht werden, um global Gefahren aufzudecken und auf Vorfälle zu reagieren.

Neben den Präventionsmethoden und -kontrollen wie Threat Intelligence, Verhinderung von Datenverlusten, Schwachstellenmanagement und kontinuierlichen Programmen zur Sensibilisierung der Mitarbeiter räumen wir der Aufdeckung von Bedrohungen einen hohen Stellenwert ein. Unterstützend wirkt dabei ein robuster Reaktionsprozess. Wir nutzen die speziellen Cyber Intelligence and Response Centres des DB Konzerns in Deutschland, Singapur und den USA, die eingerichtet wurden, um rund um die Uhr unterschiedliche Zeitzonen abzudecken und somit die Kapazitäten zur Aufdeckung von Gefahren und für eine robuste Reaktion auf weltweite Vorfälle zu verbessern.

Verantwortlichkeit für Informationssicherheit

Unser COO ist das Mitglied der Geschäftsführung der DWS, das für Informationssicherheit zuständig ist. Er hat die Programmdurchführung an den Chief Information Security Officer (CISO) der DWS delegiert. Unser CISO ist die verantwortliche Führungskraft für Informationssicherheit und wurde mit der Aufgabe betraut, die Cybersicherheit zu stärken und die vom CSO der Deutschen Bank im Einklang mit unserer Risikobereitschaft festgelegte strategische Ausrichtung zu verfolgen.

Als unser Hauptverantwortlicher für Sicherheitsfragen entwickelt und fördert der CISO die Umsetzung und Inbetriebnahme der Sicherheitsstrategie und stellt sicher, dass unsere Daten angemessen geschützt sind. Das von der DWS durchgeführte Cybersicherheitsprogramm orientiert sich an einem proaktiven risikobasierten Ansatz, mit dem die Kontrollstandards zur Berücksichtigung der Veränderungen in der „Gefahrenlandschaft“, die Entwicklung des Geschäftsmodells und die Übernahme innovativer Technologien und Prozesslösungen kontinuierlich verbessert werden. Zur Unterstützung dieses Ansatzes richtet die DWS ihr System für das Management der Informationssicherheit an den jüngsten vom DB Konzern definierten Informationssicherheitsrichtlinien aus. Unser Rahmenwerk für Informationssicherheit wird unter dem übergeordneten Rahmenwerk des DB Konzerns gesteuert, das durch die im Jahr 2018 erneuerte Zertifizierung nach ISO 27001 validiert wurde. Die DWS hat ein mehrstufiges Lieferantenmanagementprogramm, um das Risiko einer Verletzung der Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von DWS-Informationen durch externe Lieferanten zu kompensieren. Dieses Programm wird nach den Grundsätzen des Lieferantenrisikomanagements auf Ebene des DB Konzerns geregelt, und im Jahr 2018 ernannte die DWS einen speziellen Leiter für das Lieferantenmanagement.

6.3.3 Sensibilisierung der Mitarbeiter und Schulungen zur Informationssicherheit

[GRI 404-2]

Alle unsere Mitarbeiter werden im Rahmen ihrer Einstellung und regelmäßig während ihrer Beschäftigungsdauer zu Informations-sicherheitsrisiken und -kontrollen geschult. Die Pflichtschulungen beinhalten mehrere Bedrohungsszenarien, bei denen Mitarbeiter gefragt sind, die beste Vorgehensweise zu finden, um sicherzustellen, dass Informationen geschützt sind. Die Schulungen werden kontinuierlich verändert, individuell zugeschnitten und angepasst, um den neuesten Marktentwicklungen und spezifischen Stellenprofilen Rechnung zu tragen und damit zu gewährleisten, dass Mitarbeiter auf potenzielle Cyber-Bedrohungen vorbereitet sind.

Neben den Pflichtveranstaltungen nutzen wir die Sensibilisierungsmaßnahmen des DB Konzerns im Einklang mit der Strategie zur Stärkung der menschlichen Firewall. Im Jahr 2018 setzten wir die Einführung der über mehrere Kanäle laufenden Sensibilisierungskampagne für alle unsere Mitarbeiter weltweit fort. Diese Kampagne deckte eine Reihe von Informations- und Sicherheitsthemen ab, unter anderem die Initiative Informationssicherheitsmonat 2018. Außerdem riefen wir die Kampagne „Time to be aware – the target is you“ ins Leben, damit unsere Mitarbeiter gängige und doch signifikante Sicherheitsbedrohungen erkennen, sich ihrer Verantwortung bewusst sind und wissen, wie sie die DWS bei der Abwehr solcher Bedrohungen unterstützen können.

Im Rahmen dieser Strategie haben wir im Jahr 2018 keine relevanten Datenverluste verzeichnet.

6.4 Compliance

[GRI 419-1]

Unsere Compliance-Abteilung ist eine dauerhaft eingerichtete Funktion, die in der zweiten Verteidigungslinie (2LoD) die Aufgabe hat, unsere Geschäftsmodel zu prüfen und zu schützen, indem sie die Einhaltung der regulatorischen Vorschriften unterstützt und durchsetzt sowie eine Compliance-Kultur und ethisches Verhalten in der DWS fördert. Das Ziel der Compliance Organisation in der DWS ist es, unserer Geschäftsführung eine unabhängige, objektive Bewertung über die Angemessenheit der Gestaltung und Wirksamkeit des Kontrollrahmens für das Compliance-Risiko zur Verfügung zu stellen. Außerdem unterstützt die Compliance Abteilung Führungskräfte und Mitarbeiter proaktiv und vorausschauend mit kritischen Anregungen und Empfehlungen.

Die Compliance-Abteilung bewertet die Einhaltung der Compliance-Richtlinien, -Verfahren und -Vorschriften durch die operativen Bereiche der Gruppe. Außerdem unterstützt sie maßgeblich die strategischen Ziele der Gruppe, einschließlich der Anwendung der von der Geschäftsführung festgelegten Werte und Überzeugungen und ethischen Standards. Im Jahr 2018 begleitete die Abteilung zahlreiche strategische Initiativen innerhalb der DWS, einschließlich des Erwerbs einer Minderheitsbeteiligung an NEO Technologies (siehe Abschnitt 4), einer Vielzahl an internen, produktbezogenen Initiativen sowie der Vorbereitung der Übertragung der Fondsbuchhaltung an einen externen Dienstleister.

Innerhalb der DWS ist die Compliance-Abteilung für folgende Aufgaben verantwortlich:

1. Beratung der Geschäftsbereiche bei der Einhaltung einschlägiger rechtlicher Regelungen und Vorgaben für Wertpapiergeschäfte und Überwachung von deren Einhaltung sowie Beratung der Geschäftsbereiche bei der Einrichtung angemessener und wirksamer Selbstkontrollen („Level 1-Kontrollen“), die in den Anwendungsbereich dieser Vorschriften fallen;
2. Überwachung der Level 1-Kontrollen und Durchführung einer unabhängigen risikoorientierten Überwachung (einschließlich der Überwachung des Ablaufs des Beschwerdeverfahrens);
3. Bewertung der Angemessenheit und Wirksamkeit des Kontrollsystems (einschließlich der Berücksichtigung von Beschwerden als relevante Informationsquelle) und
4. Berichterstattung an die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat mindestens einmal jährlich oder anlassbezogen über bestimmte aufgeführte Punkte (einschließlich Beschwerdebearbeitung).

Innerhalb der zweiten Verteidigungslinie überwacht unsere Compliance-Funktion Risiken und fungiert dabei als Verantwortlicher für bestimmte Risikoarten innerhalb der 2nd Line Funktionen. Für diese Risikotypen führt Compliance Level 2-Kontrollen durch. Innerhalb der DWS Compliance Organisation gibt es drei spezielle Compliance-Teams, die Kontrollen durchführen. Während das DWS Surveillance-Team eine tägliche Handelsüberwachung für Szenarien eines potenziellen Marktmissbrauchs sowie potenzieller Insidergeschäfte und Frontrunning-Fälle durchführt, hat Business Line Compliance standardisierte Level 2-Kontrollen aufgebaut, die sich auf verschiedene Risikotypen je nach Ausprägung und Risikobewertung beziehen. Diese Level 2-Kontrollen können entweder auf Level 1-Kontrollen des Business aufbauen und die Qualität und Wirksamkeit dieser Kontrolle prüfen oder durch eine unabhängige Stichprobenprüfung die Ergebnisse des Prozesses prüfen. Abschließend prüft das Compliance Testing-

Team der DWS Front-to-End- Level 1-Prozesse der Geschäftsbereiche über alle Abteilungen und Teams und identifiziert Abweichungen von externen Anforderungen oder internen Richtlinien.

6.5 Public Policy und Regulierung

Reformen aus EU und internationaler Regulierung stellen uns und unsere Kunden vor wachsende Belastungen. Die Nichteinhaltung der für uns geltenden Gesetze und Vorschriften wirkt sich nachteilig auf unsere Reputation aus, könnte Geldbußen oder Strafen nach sich ziehen und wesentliche negative Folgen auf unsere Ertragslage haben. Die Einhaltung aller relevanten Regeln und Vorschriften steht bei der DWS deshalb an erster Stelle. Unser Ziel ist es, neue Rechtsvorschriften und Änderungen bestehender Rechtsvorschriften frühzeitig zu identifizieren und die relevanten Parteien innerhalb der DWS zu informieren und dementsprechende Prozesse umzusetzen. Durch den Prozess der DB Group wird sichergestellt, dass die erforderlichen Änderungen rechtzeitig umgesetzt werden können, um Richtlinien, Verfahren, Systeme und Kontrollen bei Bedarf zu ändern oder zu aktualisieren oder aber neue einzuführen.

Das Risiko sich ändernder Regeln und Regularien für unsere Geschäftsaktivitäten ist ständig gegeben. Um dieses Risiko angemessen zu adressieren, haben wir ein ganzheitliches Rahmenwerk entwickelt, um neue oder sich ändernde Regularien zu identifizieren und umzusetzen. Dabei nutzen wir einen systematischen Ansatz, der signifikante regulatorische Risiken für den DB Konzern priorisiert sowie klare Verantwortlichkeiten für die Identifizierung, Folgenabschätzung und Implementierung regulatorischer Änderungen zuweist. Die DWS bezieht dazu vertraglich vereinbarte Dienstleistungen aus der Abteilung DB Regulatory Affairs des DB Konzerns.

Dieses Rahmenwerk legt fest, wie wir das Risiko aus regulatorischen Änderungen steuern und unterstützt uns dabei, unser Profil im Umgang mit den Aufsichtsbehörden zu schärfen, sodass wir einen konstruktiven Dialog mit regulatorischen Interessengruppen führen. Es stellt zudem die strategische Entscheidungsfindung sowie die Aufsicht und Kontrolle über die Umsetzung der wichtigsten Initiativen sicher. Zudem trägt es dazu bei, dass unser Senior Management Informationen über neue Herausforderungen erhält, die in der öffentlichen Debatte stehen.

Die Strategie für die Umsetzung regulatorischer Änderungsprojekte hängt von den Auswirkungen der jeweiligen regulatorischen Veränderungen und der betreffenden Rechtsvorschrift ab. Bei wichtigen regulatorischen Änderungen wie MiFID werden zentral geleitete DWS-Teams zur Umsetzung des Änderungsmanagements gebildet, um die genauen Folgen je Geschäftsbereich abzuschätzen.

Der Regulatory Management-Prozess innerhalb der DWS wird außerdem derzeit verbessert, um regionale Unterschiede zu harmonisieren. Dies schließt regelmäßige Berichte über die jeweiligen Status der Umsetzung ein. Unsere regionalen Compliance-Beauftragten haben dafür Ansprechpartner und Experten im Bereich Regulatory Compliance benannt, die für die Analyse und Unterstützung des Business in Bezug auf die Umsetzung und eventuelle Prozessanpassung verantwortlich sind. Darüber hinaus ist eine Schulung der betreffenden Ansprechpartner und eine enge Abstimmung mit den zentralen Change Teams vorgesehen.

Die Compliance-Abteilung der DWS führt regelmäßige Telefonkonferenzen in Form des Regulatory Compliance Global Forum durch, in denen Ansprechpartner aus dem Bereich Regulatory Compliance aus den jeweiligen Regionen ihre Kollegen über wichtige Themen informieren können, die ihre Rechtsordnung betreffen und sich darüber hinaus auch auf andere Regionen auswirken können. Mit dem geänderten Prozess soll eine fundierte strategische Entscheidungsfindung sichergestellt und ein Aufsichts- und Kontrollmechanismus für die Umsetzung von Vorschriften bereitgestellt werden.

6.5.1 Sustainable Finance Action Plan der Europäischen Kommission

Der DB Konzern und die DWS beobachten die Entwicklungen des SFAP sehr genau. Ziel des SFAP ist es, Investitionen in kohlenstoffarme und ressourceneffiziente Technologien zu unterstützen und einen langfristigeren Ausblick zu fördern. Unter anderem müssen institutionelle Anleger und Vermögensverwalter, die vorgeblich Nachhaltigkeitsziele verfolgen, offenlegen, wie ihre Anlagen mit diesen Zielen in Einklang gebracht werden. Wir glauben, dass Anleger, Vermögensverwalter und Finanzmarktteilnehmer grundsätzlich in die Gestaltung und Vorbereitung der Umsetzung dieser neuen Erwartungen einbezogen werden müssen. Wir haben an einer Reihe von Diskussionsrunden und Veranstaltungen der Branche teilgenommen und die Folgen des SFAP intern kommuniziert.

Im November 2018 präsentierte ein Mitglied des ESG Thematic Research-Teams im Rahmen des EMEA Leadership Meeting, das von einem Mitglied der Geschäftsführung geleitet wurde, den aktuellen Stand des SFAP und mögliche Folgen für uns. Ferner nahmen unsere Mitarbeiter an Gesprächen der EFAMA und des BVI über den SFAP teil. Im Dezember 2018 wurde ein leitender DWS-Mitarbeiter zu einem Workshop der Europäischen Kommission eingeladen, der von der Technical Expert Group on Sustainable Finance organisiert wurde. Thema des Workshops war die Gestaltung der Methodik von EU-Benchmarks mit Emittenten mit niedriger CO₂-Bilanz (Low-Carbon-Benchmarks). Außerdem nahm ein Mitarbeiter der DWS an einer Diskussionsrunde von The Investment Association teil, in der es um die Arbeit der Technical Expert Group der Europäischen Kommission ging.

Wir haben außerdem Aufklärungsbedarf bei unseren Kunden, Investoren und Coverage-Mitarbeitern hinsichtlich der SFAP-Auswirkungen festgestellt. Aus diesem Grund haben wir 2018 mit der Erstellung eines White Paper für unsere Kunden und Anleger begonnen, das wir hoffentlich Anfang 2019 herausgeben werden. Während der Konsultationsphase werden wir weiterhin beobachten, wie sich der SFAP entwickelt.

6.6 Marketing und Kennzeichnung

[GRI 417-1]

Unsere Reputation basiert auf dem Vertrauen, das uns von Mitarbeitern, Kunden, Aktionären, Regulierungsbehörden und der allgemeinen Öffentlichkeit entgegengebracht wird. Einzelne Ereignisse können dieses Vertrauen untergraben und sich negativ auf unsere Reputation und somit auf unsere Marke auswirken. Deshalb ist es von größter Bedeutung, diese zu schützen.

Unsere Governance-Struktur, einschließlich klarer und transparenter operativer Leitlinien, definierter Richtlinien und unserer Unternehmenswerte (wie bereits in Abschnitt 3.1.5 „Unsere Werte“ erwähnt), bieten einen strukturierten Rahmen für alle Mitarbeiter, um unsere Marke und unsere Reputation zu schützen. Diese Struktur ermöglicht eine enge Verzahnung im gesamten Unternehmen, um sicherzustellen, dass das Rahmenwerk eingehalten und vollständig umgesetzt wird. Unsere Werte und unser methodischer Geschäftsprozess fließen ebenfalls in das Marketing und die Kennzeichnung unserer Produkte ein.

Sämtliche Marketingmaßnahmen sind auf die Anforderungen der Anleger zuzuschneiden. Sie müssen gerecht und ausgewogen sein und so konzipiert werden, dass eine angemessene Offenlegung von Risiken sichergestellt ist. Diese Materialien unterliegen komplexen regulatorischen Anforderungen, die je nach DWS-Gesellschaft, Produkt, Zielgruppe, Ort, an dem das Angebot oder der Verkauf erfolgt, und anderen Kriterien variieren. Unsere Mitarbeiter präsentieren nach pflichtgemäßem Ermessen Produkte und Marketinginhalte offen und transparent. Im Rahmen des Marketing-Überprüfungsprozesses werden alle Marketing- und Produktmaterialien sowie weitere Unterlagen von der Compliance-Abteilung oder den jeweiligen Gatekeepern des Geschäftsbereichs geprüft und genehmigt, um sicherzustellen, dass die Richtlinien befolgt werden. Die Aufzeichnungen aller genehmigten Materialien werden von der Compliance-Abteilung und/oder dem Unternehmen oder im Rahmen der Compliance-Prüfungsprozesse aufbewahrt. Nur geprüftes und genehmigtes Material darf veröffentlicht oder extern an Kunden verteilt werden.

Wir befolgen ein klares Regelwerk, darunter den im gesamten DB Konzern geltenden Verhaltenskodex, und befassen uns mit gesetzestreuem Verhalten, Bekämpfung von Korruption, Interessenkonflikten und Informations- und Datenschutz, um die Interessen unserer Kunden sowie unsere Marke und unsere Reputation zu schützen. Wir befolgen außerdem die Standards der Deutschen Bank zu Geschenken und Einladungen, unsere globale Richtlinie über Marketingmaterialien und in einigen Regionen zusätzliche Marketingrichtlinien, die anhand lokaler Anforderungen definiert wurden.

6.7 Audit

[GRI FS9]

Unsere Compliance-Funktion informiert unser Senior Management in regelmäßigen Abständen über den Sachstand der Umsetzung von Compliance-Prozessen. Darüber hinaus werden auf Ad-hoc-Basis Informationen bei schwerwiegenden Compliance-Problemen oder Verstößen gegen Gesetze und Vorschriften übermittelt. Unsere interne Revision, die direkt der Geschäftsführung unterstellt ist, prüft regelmäßig die zeitnahe und rechtskonforme Umsetzung interner und externer Regelungen.

7

Ökologischer Fußabdruck und soziale Verantwortung

Umwelt.....	58
Energie, Emissionen und Abfall	58

Soziales.....	59
Beschaffungspraktiken.....	59
Akademisches und soziales Engagement	59

7 Ökologischer Fußabdruck und soziale Verantwortung

Wir sehen es als Teil unserer Aufgabe als verantwortungsbewusster Unternehmensbürger an, die Auswirkungen unserer Geschäftsaktivitäten auf die Umwelt zu steuern und nach Möglichkeit zu minimieren. Die vom DB Konzern definierten Managementansätze zur Steuerung der Emissionen aus Immobiliengeschäften, Reisen und Beschaffungsaktivitäten gelten auch für die DWS und sind wesentliche Aspekte unserer Verantwortung gegenüber der Umwelt.

Anlässlich der sogenannten Earth Week organisierten wir weltweit eine Reihe von Veranstaltungen rund um ESG-Themen. So riefen wir im Rahmen der Earth Week-Feierlichkeiten die Initiative „Sustainability at Work“ ins Leben. Die Veranstaltungen gipfelten im „Earth Day“ am 22. April 2018, einer weltweiten Aktion mit dem Ziel, die Aufmerksamkeit auf die Notwendigkeit für mehr Umweltschutz zu richten. Um unseren unternehmerischen Werten bezogen auf die Nachhaltigkeit gegenüber unseren Mitarbeitern Nachdruck zu verleihen, nahmen wir an den Initiativen der Deutschen Bank teil („papierloser Freitag“ während der Earth Week im April 2018). Wir starteten auch eigene Initiativen während der Earth Week („500 Deckel für ein Leben ohne Kinderlähmung“, Abschaffung von Plastikflaschen oder -strohalmen in den Büros), um einen Beitrag zu unserer sozialen Verantwortung zu leisten.

7.1 Umwelt

7.1.1 Energie, Emissionen und Abfall

[GRI 305-1]

Emissionen und Abfall aus Immobiliengeschäften sowie Geschäftsreisen werden vom DB Konzern gesteuert. Da die Gebäudenutzung auf mehrere Geschäftsbereiche der Deutschen Bank aufgeteilt ist, ist eine Berechnung der DWS-spezifischen Emissions- und Abfalldaten nicht möglich. Zusätzliche Informationen zu Emissions- und Abfalldaten in der Deutschen Bank finden Sie im Abschnitt „Energieeffizienz und Energieeinsparung“ des nichtfinanziellen Konzernberichts der Deutschen Bank.

Klimaneutralität

In Deutschland ist die Deutsche Bank AG eines von vier Unternehmen im DAX 30 mit einer Selbstverpflichtung zur Klimaneutralität. Der DB Konzern kompensiert seit 2012 seine unvermeidlichen CO₂-Emissionen aus Scope 1- beziehungsweise Scope 2-Treibhausgasen sowie aus Geschäftsreisen durch den Ankauf und die Stilllegung hochwertiger Emissionszertifikate. Er erreichte sein Ziel, seinen Geschäftsbetrieb bis Ende 2012 klimaneutral zu gestalten, und der Vorstand des DB Konzerns hat sich verpflichtet, diese Position in Zukunft aufrechtzuerhalten. Außerdem strebt der Vorstand eine vollständige Deckung des Energiebedarfs aus erneuerbaren Energien an. Das ist ein Anstieg vom derzeitigen Anteil von 81% am gesamten globalen Energiebedarf, der derzeit aus erneuerbaren Energiequellen gedeckt wird. Diese Selbstverpflichtungen und Zielsetzungen gelten für den DB Konzern wie auch für die DWS.

7.2 Soziales

7.2.1 Beschaffungspraktiken

[GRI 308-1, 414-1]

Unser Lieferantenportfolio umfasst ca. 2.500 Lieferanten, und wir halten uns an die Richtlinien und Verfahren des DB Konzerns, um unseren Lieferantenbestand zu steuern. Alle unsere Lieferanten unterliegen einer risikobasierten Segmentierung, und Lieferanten, bei denen ein wichtiges, signifikantes oder kritisches Risiko festgestellt wurde, werden einer umfassenden Beurteilung im Rahmen des Lieferantenrisikomanagements (VRM) unterzogen. Sämtliche Risikoarten werden in diesem Prozess evaluiert. Das schließt die Beurteilung ökologischer und sozialer Faktoren durch die Sustainability-Funktion des DB Konzerns ein. Neben dem VRM unterliegen alle Lieferanten mit einem wesentlichen Jahresbudget einem Request for Proposal (RfP)-Prozess in der Beschaffung, der eine Beurteilung ihrer Selbstverpflichtung zur nachhaltigen Entwicklung und ökologischen Verantwortung beinhaltet. Mit diesem Prozess werden außerdem Lieferanten geprüft, um sicherzustellen, dass ihre Richtlinien und Praktiken in Bezug auf Menschenrechte, mit denen des DB Konzerns in Einklang sind. Von den Lieferanten wird verlangt, dass sie die Menschenrechte ihrer Mitarbeiter achten, für alle gleiche Beschäftigungschancen bieten und Diskriminierung oder Belästigungen nicht dulden.

7.2.2 Akademisches und soziales Engagement

Wir befolgen spezielle Corporate Social Responsibility (CSR)-Richtlinien und -Verfahren wie die Richtlinie zu Spenden, Mitgliedschaften und Sponsorentätigkeiten, die das verpflichtende operative Rahmenwerk für alle Gesellschaften des DB Konzerns, deren Mitarbeiter und externe Geschäftspartner darstellt. Wir sind der Ansicht, dass wissenschaftliche Forschungsaktivitäten die Basis für tiefgehende Erkenntnisse bilden. So kann Wissen zu Innovation führen. Wir unterstützen deshalb akademische Institutionen und Initiativen, wenn diese einen Nutzen für die Öffentlichkeit bringen und im Einklang mit unseren Zielen und Kompetenzen stehen. Lokale Sponsorentätigkeiten unterstreichen unser Engagement in unseren Heimatregionen und bieten eine Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen, Kooperationen zu starten und unsere lokalen Gemeinschaften zu verbessern. Wir unterstützen wichtige lokale oder regionale Organisationen, Stiftungen, Verbände, gemeinnützige Tätigkeiten, Sportmannschaften und andere lokal bedeutende Aktivitäten, um unsere Nachbarschaften zu bereichern und zur Lebensqualität der darin lebenden Menschen beizutragen.

8

Ergänzende Informationen

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts	61
GRI Index	63
Abkürzungen und Akronyme	74

8 Ergänzende Informationen

8.1 Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts

[GRI – 102-54]

An den Aufsichtsrat der DWS Group GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main,

Wir haben den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht (im Folgenden „nichtfinanzieller Konzernbericht“) der DWS Group GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main, (im Folgenden „DWS“) nach §§ 315b, 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des nichtfinanziellen Konzernberichts in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung des nichtfinanziellen Konzernberichts sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des nichtfinanziellen Konzernberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Erklärung des Wirtschaftsprüfers in Bezug auf die Unabhängigkeit und Qualitätssicherung

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Unsere Prüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen zur Qualitätssicherung an, insbesondere die Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer sowie den IDW Qualitätssicherungsstandard: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1).

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den nichtfinanziellen Konzernbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit einer begrenzten Sicherheit beurteilen können, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Konzernbericht der Gesellschaft im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist. Dies bedeutet nicht, dass zu jeder Angabe jeweils ein separates Prüfungsurteil abgegeben wird. Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unseres Auftrags haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Befragungen von für die Wesentlichkeitsanalyse verantwortlichen Mitarbeitern auf Konzernebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Themen und entsprechender Berichtsgrenzen der DWS zu erlangen.
- Eine Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung der DWS in der Berichtsperiode.
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben zu Umwelt-, Arbeitnehmer und Sozialbelangen, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie zu weiteren freiwillig berichteten Themen einschließlich der Konsolidierung der Daten.

- Befragungen von Mitarbeitern, die für die Bereitstellung von Daten und Informationen, die Durchführung interner Kontrollprozesse sowie die Konsolidierung von Daten und Informationen verantwortlich sind.
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente.
- Analytische Beurteilung der Daten und Trends der quantitativen Angaben, welche zur Konsolidierung auf Konzernebene von allen Standorten gemeldet wurden.
- Einschätzung der Angemessenheit der Gesamtdarstellung der Angaben im nichtfinanziellen Konzernbericht.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Konzernbericht der DWS Group GmbH & Co. KGaA für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

Verwendungsbeschränkung/AAB-Klausel

Dieser Vermerk ist an den Aufsichtsrat der DWS Group GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main, gerichtet und ausschließlich für diesen bestimmt. Gegenüber Dritten übernehmen wir insoweit keine Verantwortung.

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für den Aufsichtsrat der DWS Group GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main, erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017 zugrunde (<https://www.kpmg.de/bescheinigungen/lib/aab.pdf>). Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in diesem Vermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsbeschränkung auf EUR 4 Mio. für Fahrlässigkeit in Ziffer 9 der AAB) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

Frankfurt am Main, den 15. März 2019

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Laue

Wirtschaftsprüfer

Glöckner

Wirtschaftsprüfer

8.2 GRI Index

[GRI 102-54, GRI 102-55]

Unser Nachhaltigkeitsbericht bietet umfassende Angaben der für unsere nichtfinanzielle Leistung wesentlichen Themen. Die Informationen zu unseren Finanzdaten sind unserem Geschäftsbericht 2018 zu entnehmen. Die in diesem Bericht gemachten Angaben wurden auf der Grundlage einer im Jahr 2018 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse ausgewählt. Bitte beziehen Sie sich auf unsere Wesentlichkeitsanalyse für 2018.

Zur besseren Übersicht wurde der Nachhaltigkeitsbericht 2018 in Anlehnung an die GRI-Standards erstellt, einschließlich der sektorspezifischen Angaben für die Finanzdienstleistungsbranche. Informationen sind entweder auf den im Nachhaltigkeitsbericht angegebenen Seiten verwiesen, über durch unterstrichene Links gekennzeichnet oder direkt in dieser Tabelle zu finden.

Angaben	Nachhaltigkeitsbericht und/oder Verweise	Bemerkungen / Auslassungen
ORGANISATIONSPROFIL		
102-1	Name der Organisation	DWS Group GmbH & Co. KGaA
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	Unternehmensprofil 10 Unsere Geschäftsstrategie 11
102-3	Hauptsitz der Organisation	Frankfurt am Main, Deutschland
102-4	Betriebsstätten	Unternehmensprofil 10 Geschäftsbericht (GB) – Abschnitt „Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften“
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	Die DWS Gruppe ist eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) nach deutschem Recht mit einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung als persönlich haftende Gesellschafterin. Diese Struktur entspricht anderen, anerkannten Beispielen von börsennotierten deutschen KGaAs und dient dem Schutz der Interessen von Streubesitzaktionären und der Sicherstellung eines angemessenen Einflussniveaus. GB – Abschnitt „Gesellschafts- und rechtliche Struktur der DWS KGaA“
102-6	Belieferte Märkte	Diversifiziertes Geschäft mit globaler Präsenz 10 GB – Abschnitt „Über die DWS Gruppe“
102-7	Größe der Organisation	Unternehmensprofil 10 GB – Abschnitt „Über die DWS Gruppe“
102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	Zum 31. Dezember 2018 beschäftigen wir insgesamt 3.443 MAK und 905 MAK mit Zeitvertrag. Wir berechnen unsere Mitarbeiterzahl auf Basis von Vollzeitkräften, das heißt, Teilzeitkräfte sind in diesen Zahlen anteilig enthalten. Die Belegschaft der DWS Gruppe umfasst 3.218 Vollzeitkräfte und 314 Teilzeitkräfte. Diese Zahlen spiegeln die Belegschaft und nicht die Mitarbeiterzahl auf Basis von Vollzeitkräften wider, da in dieser die Anzahl der Teilzeitkräfte unterbewertet wäre. Mitarbeiter 39
		Teilweise berichtet: Rechtliche Beschränkungen und Datenverfügbarkeit schränken eine Veröffentlichung externer Mitarbeiter nach Geschlecht ein.

Angaben	Nachhaltigkeitsbericht und/oder Verweise	Bemerkungen / Auslassungen
102-9	Lieferkette	Unternehmensprofil 10
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	Durch den erfolgreichen Abschluss des Teilbörsengangs und der Börsennotierung an der Frankfurter Wertpapierbörse am 23. März 2018 veränderte sich unsere Organisation. Wir haben die Aktien zum Platzierungspreis von 32,50 € je Aktie ausgegeben. Insgesamt wurden 44.500.000 bestehende Aktien der DWS Gruppe bei neuen Investoren platziert. Dies entspricht einem Gesamtplatzierungsvolumen von rund 1,4 Mrd. €, das auch 4.500.000 Aktien zur Abdeckung von Mehrzuteilungen beinhaltet.
102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	New Product Approval und Systematic Product Review 36
102-12	Externe Initiativen	Vordenkerrolle bei der Corporate Governance 21 Unsere Interessensgruppen 13 Verpflichtungen und Leitlinien 24
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessensgruppen	Organisation im Bereich Responsible Investment (verantwortungsbewusstes Investieren) 21 Eine Liste unserer Mitgliedschaften finden Sie auf unserer Website (nur in englischer Sprache)
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	Vorwort durch unser Management 4
102-15	Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen	Digitalisierung und Innovation 18 Produktdesign und demografischer Wandel 37 GB – Zusammengefasster Lagebericht (Abschnitt „Risiken und Chancen“)
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	Unsere Werte 12 Unser Nachhaltigkeitsansatz 13 Verpflichtungen und Leitlinien 24
102-17	Verfahren zu Beratung und Bedenken in Bezug auf die Ethik	Menschenrechte 45 Compliance und Kontrolle 48 Umgang mit Interessenskonflikten 49 Kampf gegen Finanzkriminalität 50
102-18	Führungsstruktur	Die Geschäftsführung ist für die Steuerung der Gesellschaft verantwortlich. Ihre Mitglieder sind für die Steuerung der Gesellschaft gemeinsam rechen-schaftspflichtig. Die Geschäftsführung hat als Hauptverantwortung die strategische Steuerung, die Ressourcenallokation, die Rechnungslegung und Berichterstattung, das Risikomanagement und die unternehmerische Kontrolle der DWS inne. Das Gremium besteht aus sieben Mitgliedern sowie dem Vorsitzenden Dr. Asoka Wöhrmann. Der Aufsichtsrat der DWS Group GmbH & Co KGaA ernannt, überwacht und berät die Geschäftsführung und ist in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die DWS direkt involviert. Er arbeitet in einem von Kooperation geprägten Vertrauensverhältnis mit der Geschäftsführung zugunsten der Gesellschaft zusammen. Der Aufsichtsrat beschließt

Angaben	Nachhaltigkeitsbericht und/oder Verweise	Bemerkungen / Auslassungen
	<p>über die Berufung und Abberufung von Mitgliedern der Geschäftsführung.</p> <p>Organisation im Bereich Responsible Investment (verantwortungsbewusstes Investieren) 21</p> <p>GB: Abschnitt „Corporate Governance“</p>	
102-20	<p>Zuständigkeit auf Geschäftsführungsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen</p>	<p>Unser Nachhaltigkeitsansatz 13</p> <p>Der CIO for Responsible Investments berichtet an die Geschäftsführung. Unser Chief Financial Officer (CFO) ist verantwortlich für den Nachhaltigkeitsbericht.</p> <p>Steuerung von ESG-Risiken und -Chancen in unserem Investmentprozess 24</p>
102-21	<p>Dialog mit Stakeholdern zu ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen</p>	<p>Unser Nachhaltigkeitsansatz 13</p> <p>ESG Thematic Research 21</p> <p>Vordenkerrolle bei der Corporate Governance 21</p>
102-22	<p>Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien</p>	<p>GB – Abschnitt „Aufsichtsrat“</p> <p>Die Zusammensetzung unseres Aufsichtsrates finden Sie hier</p>
102-23	<p>Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans</p>	<p>Der Vorsitzende des Aufsichtsrats der DWS Group GmbH & Co KGaA ist Karl von Rohr, der keine Führungskraft der DWS Gruppe oder ihrer verbundenen Unternehmen ist.</p>
102-24	<p>Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan</p>	<p>GB – Abschnitt „Corporate Governance“</p>
102-25	<p>Interessenkonflikte</p>	<p>Umgang mit Interessenskonflikten 49</p> <p>GB: Abschnitt „Interessenkonflikte und deren Handhabung“</p>
102-26	<p>Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Festlegung von Zielen, Werten und Strategien</p>	<p>GB – Abschnitt „Corporate Governance“</p>
102-29	<p>Identifizierung und Umgang mit ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen</p>	<p>Steuerung von ESG-Risiken und -Chancen in unserem Investmentprozess 24</p> <p>Hier finden Sie unsere Leitlinien zur ESG Integration (Dokument nur auf Englisch verfügbar).</p>
102-31	<p>Überprüfung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen</p>	<p>Unser Nachhaltigkeitsansatz 13</p> <p>Steuerung von ESG-Risiken und -Chancen in unserem Investmentprozess 24</p>
102-32	<p>Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung</p>	<p>Das für den Nachhaltigkeitsbericht zuständige Team aus Modulverantwortlichen und Projektleitern hat die Inhalte des Berichts geprüft und vorab genehmigt. Der CFO genehmigt den Nachhaltigkeitsbericht. Die finale Verantwortung liegt bei der Geschäftsleitung der DWS Management GmbH.</p>
102-35	<p>Vergütungspolitik</p>	<p>Mitarbeiter 39</p> <p>GB – Abschnitt „Vergütungsbericht“</p>

Angaben	Nachhaltigkeitsbericht und/oder Verweise	Bemerkungen / Auslassungen
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	Unsere Interessensgruppen 13
102-41	Tarifverhandlungsvereinbarungen	Personalstrategie 39 Alle in Deutschland über Tarifvereinbarungen abgedeckten DWS Mitarbeiter sind formell über den Bankentarif abgedeckt; welches per Dezember 2018 27% der Belegschaft entsprach. Je nach örtlicher Rechtsprechung liegt der prozentuale Anteil der Arbeitnehmer, für die Tarifverträge gelten, zwischen 42,5 und 100% in Österreich, Frankreich, Luxemburg und den Niederlanden. In Spanien sind alle Mitarbeiter über eine Vereinbarung abgedeckt; entweder über einen Bankentarif oder den Bankberatungstarif.
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	Unsere Interessensgruppen 13
102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Unsere Interessensgruppen 13
102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	Wesentlichkeitsanalyse für 2018 8 Unsere Interessensgruppen 13
VORGEHENSWEISE BEI DER BERICHTERSTATTUNG		
102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	Über diesen Bericht 6
102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	Über diesen Bericht 6 Unsere Interessensgruppen 13 Wesentlichkeitsanalyse für 2018 8
102-47	Liste der wesentlichen Themen	Wesentlichkeitsanalyse für 2018 8
102-48	Neudarstellung von Informationen	Der vorliegende Bericht ist der erste von der DWS veröffentlichte Nachhaltigkeitsbericht. In den Vorjahren war die DWS Teil des nichtfinanziellen Berichts der Deutschen Bank.
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	Über diesen Bericht 6
102-50	Berichtszeitraum	Über diesen Bericht 6
102-51	Datum des letzten Berichts	Aufgrund der Börsennotierung der DWS an der Frankfurter Wertpapierbörse am 23. März 2018 ist dies der erste von der DWS veröffentlichte nichtfinanzielle Konzernbericht.
102-52	Berichtszyklus	Über diesen Bericht 6
102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	Impressum
102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI Standards	Der vorliegende Bericht unter der teilweisen Einhaltung der GRI-Standards erstellt.
102-55	GRI-Inhaltsindex	Unser GRI-Inhaltsindex ist Teil dieses Nachhaltigkeitsberichts.

Angaben		Nachhaltigkeitsbericht und/oder Verweise	Bemerkungen / Auslassungen
102-56	Externe Validierung	Unser Wirtschaftsprüfer, KPMG, hat eine unabhängige betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit bezüglich des nichtfinanziellen Berichts, der durch eine blaue Linie gekennzeichnet ist, gemäß dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) durchgeführt.	

Angaben	Nachhaltigkeitsbericht und/oder Verweise	Bemerkungen / Auslassungen	
THEMENSPEZIFISCHE ANGABEN			
WIRTSCHAFT			
WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	Wesentlichkeitsanalyse für 2018 8 Entwicklung von Produkten für unsere Kunden 34	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	Unser Nachhaltigkeitsansatz 13 ESG und Nachhaltige Investments 29 Entwicklung von Produkten für unsere Kunden 34	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	Steuerung von ESG-Risiken und -Chancen in unserem Investmentprozess 24 ESG und Nachhaltige Investments 29 Produkt-Lebenszyklusmanagement 35	
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	GB – Abschnitt „Leistungsindikatoren der DWS“	
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	Steuerung von ESG-Risiken und -Chancen in unserem Investmentprozess 24 Den Link zu unserem ESG CIO View „Klimatische Veränderungen“ finden Sie hier: https://dws.com/de/insights/cio-view/emea-de/klimatische-veraenderungen/	Teilweise berichtet: Die Bewertung von Klimarisiken ist Teil unseres breiteren Investment-Ansatzes. Wir veröffentlichen nicht einzelne Kosten solcher Maßnahmen.
201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	In der Aktionärsstruktur der DWS gibt es keinen staatlichen Aktienbesitz und die DWS bezieht keine signifikanten Staatshilfen.	
203-1	Infrastruktur Investments und unterstützte Dienstleistungen	ESG und Nachhaltige Investments 29 (Abschnitt „ESG bei Infrastrukturanlagen“)	
203-2	Signifikante indirekte ökonomische Wirkung	Nachhaltigkeitsfonds und deren Beitrag zu den SDGs 33	
KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	Wesentlichkeitsanalyse für 2018 8 Compliance und Kontrolle 48	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	Betrugs- und Korruptionsprävention 51	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	Betrugs- und Korruptionsprävention 51	
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Es bestehen mehrere Instrumente und Prozesse zur Aufdeckung, Analyse und Verhinderung von Korruptionsfällen. Risiken im Zusammenhang mit Korruption sind Teil des Risikomanagements des Bereichs AFC und werden auf Ebene der DWS Gruppe beziehungsweise des Deutsche Bank Konzerns gesteuert. Betrugs- und Korruptionsprävention 51	

Angaben	Nachhaltigkeitsbericht und/oder Verweise	Bemerkungen / Auslassungen
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Betrugs- und Korruptionsprävention 51
206-1	Rechtliche Schritte wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens	Wettbewerbswidriges Verhalten 49
UMWELT		
ENERGIE		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	Wesentlichkeitsanalyse für 2018 8
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	Ökologischer Fußabdruck und soziale Verantwortung 58 Umwelt 58
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	Energie, Emissionen und Abfall 58
307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	Die DWS Gruppe hat keine Fälle einer signifikanten Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und/oder Umweltverordnungen festgestellt.
EMISSIONEN		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	Wesentlichkeitsanalyse für 2018 8 Ökologischer Fußabdruck und soziale Verantwortung 58
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	Energie, Emissionen und Abfall 58
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	Energie, Emissionen und Abfall 58
305-5	Senkung der THG-Emissionen	Energie, Emissionen und Abfall 58 Nachhaltigkeitsfonds und deren Beitrag zu den SDGs 33 ESG und Nachhaltige Investments 29
308-1	Neue Lieferanten, die mit Umweltkriterien überprüft werden	Beschaffungspraktiken 59
		Teilweise berichtet: Sämtliche Risikoarten werden in diesem VRM Prozess evaluiert. Das schließt die Beurteilung ökologischer und sozialer Faktoren durch die Sustainability-Funktion des DB Konzerns ein. Die Zahl neuer Lieferanten, die mit Umweltkriterien überprüft wurden, ist nur zum internen Gebrauch und wird

Angaben		Nachhaltigkeitsbericht und/oder Verweise	Bemerkungen / Auslassungen
			daher nicht veröffentlicht.
GESELLSCHAFT			
BESCHÄFTIGUNG			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	Wesentlichkeitsanalyse für 2018 8 Personalstrategie 39	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	Personalstrategie 39	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	Personalstrategie 39	
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Mitarbeiter 39	Teilweise berichtet wegen Vertraulich- keit. Eine Bewer- tung und Nachver- folgung von Fluktu- ation nach Alters- gruppe, Geschlecht und Region ist nur für den internen Gebrauch.
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	Die DWS Stock Appreciation Rights (SAR) wurden allen zulässigen DWS Mitarbeitern gewährt. Diese wurden zugesprochen, um DWS Mitarbeitern (außer denen, die bereits PSU bekamen) zu ermöglichen, vom Wertzuwachs der DWS zwischen Zuspruchs- und Ausübungsdatum zu profitieren. Die SARs werden nach Ausübung in bar ausgezahlt. SARs werden in 2021 bzw. 2023 übertragen abhängig von fortgeführtem Anstellungsverhältnis und Leistungszustand und dem regulatorischen Status des Mitarbeiters. Nach relevanter Halteperiode (gemäß zutreffender regulatorischer Anforderungen) haben die Mitarbeiter vier Jahre für die Ausübung der SARs. Personalstrategie 39 GB – Abschnitt „Vergütungsbericht“	
SCHULUNGEN UND WEITERBILDUNG			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	Wesentlichkeitsanalyse für 2018 8 Personalstrategie 39	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	Personalstrategie 39	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	Lernen, Weiterbildung und Talentmanagement 42	
404-2	Programme, um Mitarbeiter- fähigkeiten aufzuwerten sowie Unterstützungsprogramme für Übergänge	Personalstrategie 39 Lernen, Weiterbildung und Talentmanagement 42	Teilweise berichtet: Obwohl wir unsere PEG und PLF betonen,

Angaben	Nachhaltigkeitsbericht und/oder Verweise	Bemerkungen / Auslassungen
		veröffentlichen wir nicht spezielle Unterstützungsprog ramme für Übergänge.

Angaben	Nachhaltigkeitsbericht und/oder Verweise	Bemerkungen / Auslassungen	
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	Total Performance ist unser System, mit dem wir Leistung und Karriereentwicklung bei der DWS für alle Mitarbeiter steuern. Es ist ein integrierter Ansatz basierend auf regelmäßigen und zielführenden bilateralen Gesprächen. Unsere Total Performance Indikatoren reflektieren die Erfahrungen unserer Mitarbeiter, die geschäftliche Umsetzung, Verhalten, Fähigkeiten, und Karriereentwicklung sowie den Beitrag, den wir zu der Leistung der Bank leisten.	Teilweise berichtet: Auch wenn alle DWS Mitarbeiter dem Total Performance Prozess unterliegen, veröffentlichen wir nicht die Zahl
VIELFALT UND CHANCENGLEICHHEIT			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	Wesentlichkeitsanalyse für 2018 8 Personalstrategie 39	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	Personalstrategie 39 Vielfalt und Chancengleichheit 40	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	Vielfalt und Chancengleichheit 40	
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Vielfalt und Chancengleichheit 40	
MENSCHENRECHTSBEURTEILUNG			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	Wesentlichkeitsanalyse für 2018 8 Menschenrechte 45	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	Menschenrechte 45	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	Menschenrechte 45	
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	Nichtdiskriminierung Error! Bookmark not defined.	
412-2	Schulungen für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und -verfahren	Steuerung von ESG-Risiken und -Chancen in unserem Investmentprozess 24 Verpflichtungen und Leitlinien 24	
412-3	Erhebliche Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden	ESG-Lösungen 29 Unser jährlicher Sustainable and Responsible Investment (SRI)-Bericht für Anleger in unserem Pan-European Infrastructure Fund (PEIF) und Pan-European Infrastructure Fund II (PEIF II) beinhaltet Menschenrechtsklauseln. Dieser Bericht geht auf Themen wie Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Sicherheit, gemeinnützige Arbeit, arbeitsrechtliche und Diversitätsfragen, Transparenz, Kommunikation und Governance sowie Umweltfragen auf Ebene der den Fonds zugrunde liegenden Investments ein. ESG und Nachhaltige Investments 29 (in der Rubrik „ESG bei Infrastrukturanlagen“)	

Angaben	Nachhaltigkeitsbericht und/oder Verweise	Bemerkungen / Auslassungen
GESELLSCHAFTLICHE BEURTEILUNG VON LIEFERANTEN		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	Wesentlichkeitsanalyse für 2018 8
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	Beschaffungspraktiken 59
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	Beschaffungspraktiken 59
414-1	Neue Lieferanten, die mit Sozialkriterien überprüft werden	Beschaffungspraktiken 59 Teilweise berichtet: Sämtliche Risikoarten werden in diesem Prozess evaluiert. Das schließt die Beurteilung ökologischer und sozialer Faktoren durch die Sustainability-Funktion des DB Konzerns ein.
MARKETING UND KENNZEICHNUNG		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	Wesentlichkeitsanalyse für 2018 8
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	Marketing und Kennzeichnung 56
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	Marketing und Kennzeichnung 56
417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungs- informationen und Kenn- zeichnung	New Product Approval und Systematic Product Review 36 Marketing und Kennzeichnung 56 Teilweise berichtet: Wir berichten keine Prozentsätze hinsichtlich Bewertungen aus dem Produktlebenszyklus nach Umwelt- und / oder Sozialwirkung. Die Zahl neuer Lieferanten, die mit Sozialkriterien überprüft wurden, ist nur zum internen Gebrauch und wird daher nicht veröffentlicht.
SCHUTZ DER KUNDENDATEN		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	Wesentlichkeitsanalyse für 2018 8 Datenschutz und Schutz der Kundendaten 52

Angaben		Nachhaltigkeitsbericht und/oder Verweise	Bemerkungen / Auslassungen
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	Datenschutz und Schutz der Kundendaten 52	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	Datenschutz und Schutz der Kundendaten 52	
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	Datenschutz und Schutz der Kundendaten 52	
ANGABEN GEMÄSS STANDARD ÜBER FINANZDIENSTLEISTUNGEN			
PRODUKTPORTFOLIO			
G4-DMA (FS1)	Richtlinien mit spezifischen ökologischen und sozialen Komponenten, die auf Geschäftsbereiche angewendet werden	Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) und aktives Aktionärstum 21 Menschenrechte 45	
G4-DMA (FS3)	Prozess für die Überwachung der Umsetzung und Einhaltung ökologischer und sozialer Anforderungen an Kunden, die in Verträgen oder Transaktionen genannt sind	ESG und Nachhaltige Investments 29 (in der Rubrik „ESG bei Infrastrukturanlagen“)	

Angaben		Nachhaltigkeitsbericht und/oder Verweise	Bemerkungen / Auslassungen
G4-DMA (FS4)	Prozess(e) für die Verbesserung der Mitarbeiterkompetenzen zur Umsetzung ökologischer und sozialer Richtlinien und Verfahren, die auf Geschäftsbereiche angewendet werden	Steuerung von ESG-Risiken und -Chancen in unserem Investmentprozess 24	
G4-DMA (FS5)	Interaktionen mit Kunden, Beteiligungsunternehmen und Geschäftspartnern in Bezug auf ökologische und soziale Risiken und Chancen	Unsere Interessensgruppen 13 ESG Thematic Research 21	
FS7	Monetärer Wert von Produkten und Dienstleistungen, die zur Bereitstellung eines spezifischen sozialen Nutzens für jeden Geschäftsbereich konzipiert wurden (aufgegliedert nach Zweck)	Nachhaltigkeitsfonds und deren Beitrag zu den SDGs 33	Teilweise berichtet: Eine Angabe zum zugehörigen monetären Wert jedes Produkts und jeder Dienstleistung, das/die zur Bereitstellung eines spezifischen sozialen Nutzens konzipiert wurde (aufgegliedert nach Geschäftsbereich), gibt es derzeit noch nicht. Wir untersuchen Möglichkeiten, die Tracking-Methode zu erweitern.
FS8	Monetärer Wert von Produkten und Dienstleistungen, die zur Bereitstellung eines spezifischen ökologischen Nutzens für jeden Geschäftsbereich konzipiert wurden (aufgegliedert nach Zweck)	ESG und Nachhaltige Investments 29	Teilweise berichtet: Eine Angabe zum zugehörigen monetären Wert jedes Produkts und jeder Dienstleistung, das/die zur Bereitstellung eines spezifischen ökologischen Nutzens konzipiert wurde (aufgegliedert nach Geschäftsbereich), gibt es derzeit noch nicht. Wir untersuchen Möglichkeiten, die Tracking-Methode zu erweitern.
AUDIT			
G4-DMA		Audit 56 Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit des gesonderten Nichtfinanziellen Konzernberichts.	

Angaben	Nachhaltigkeitsbericht und/oder Verweise	Bemerkungen / Auslassungen
AKTIVES AKTIONÄRSTUM		
G4 DMA	Richtlinien mit spezifischen ökologischen und sozialen Komponenten, die auf Geschäftsbereiche angewendet werden	Verpflichtungen und Leitlinien 24
FS11	Prozentsatz der Vermögenswerte, die einem positiven und negativen ökologischen oder sozialen Screening unterliegen	<p>ESG und Nachhaltige Investments 29</p> <p>Ungefähr 6% unserer nachhaltigen Investments unterliegen einem positiven ökologischen oder sozialen Screening.</p> <p>Ungefähr 48% unserer nachhaltigen Investments unterliegen einem negativen ökologischen oder sozialen Screening.</p> <p>Wir folgen allgemeinen Standards der Asset Management Industrie in der Klassifizierung unserer Nachhaltigen Investments. Dieses Screening ist nicht regulatorisch erforderlich.</p>
LOKALE GEMEINSCHAFTEN		
G4-DMA		
FS14	Initiative zur Verbesserung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für benachteiligte Menschen	Nachhaltigkeitsfonds und deren Beitrag zu den SDGs 33

8.3 Abkürzungen und Akronyme

AATIF	Africa Agriculture and Trade Investment Fund
ABC	Anti-Bribery and Corruption (Kampf gegen Bestechung und Korruption)
ACAMS	Association of Certified Anti-Money Laundering Specialists
AFC	Anti-Financial Crime (Kampf gegen Finanzkriminalität)
KI	Künstliche Intelligenz
APAC	Asia Pacific (Region Asien-Pazifik)
AuM	Assets under Management (Verwaltetes Vermögen)
BFGEI	Bloomberg Financial Services Gender-Equality Index
BREEAM	Building Research Establishment Environmental Assessment Methodology
BSCO	Business Selection and Conflicts Office
BVI	Bundesverband Investment und Asset Management
B2B	Business-to-Business
B2C	Business-to-Client
CAIA	Chartered Alternative Investment Analyst
CCW	Controversial Conventional Weapons (Umstrittene konventionelle Waffen)
CEO	Chief Executive Officer (Vorsitzender der Geschäftsführung)
CERES	Coalition for Environmentally Responsible Economies
CFA	Chartered Financial Analyst
CFO	Chief Financial Officer
CIIA	Certified International Investment Analyst
CIO	Chief Investment Officer (Chef-Anlagestrategie)
COO	Chief Operating Officer
CRM	Customer Relationship Management (Kundenbeziehungsmanagement)
CROCI	Cash Return On Capital Invested (Barrendite auf das investierte Kapital)
CSR	Corporate Social Responsibility (unternehmerische soziale Verantwortung)
CTF	Countering Terrorism Financing (Bekämpfung der Terrorismusfinanzierung)
DIFC	Dubai International Financial Center
DIP	Digital Investment Platform
DIRK	Deutscher Investor Relations Verband e.V.
DVFA	Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management e.V.
EAFE	Europe, Australasia and Far East (Region Europa, Australasien und Fernost)
EBWE	Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung
EEEF	European Energy Efficiency Fund
EEFIG	Energy Efficiency Financial Institutions Group der Europäischen Union
EFAMA	European Fund and Asset Management Association
EFFAS	European Federation of Financial Analysts Societies
EMEA	Europe, Middle East, and Africa (Region Europa, Naher Osten und Afrika)
EMP	ESG Methodology Panel

ESG	Environmental, Social, and Governance (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung)
EU	Europäische Union
EuroSIF	European Sustainable Investment Forum
ETF	Exchange Traded Fund (börsengehandelter Fonds)
FRC	Financial Reporting Council
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
THG	Treibhausgas
GRESB	Global Real Estate Sustainability Benchmark
GRI	Global Reporting Initiative
GSIA	Global Sustainable Investment Alliance
HGB	Handelsgesetzbuch
HR	Human Resources (Personalbereich)
IIGCC	Institutional Investors Group on Climate Change
IKS	Investment-Konto-Service
IPO	Initial Public Offering (Börsengang)
KGaA	Kommanditgesellschaft auf Aktien
KYC	Know Your Client
LEED	Leadership in Energy and Environmental Design (System für die Klassifizierung für ökologisches Bauen)
LGBTI	Lesbian, gay, bisexual, transgender, trans- and intersexual (lesbisch, schwul, bi-, trans- und intersexuell)
MB	Management Board (Vorstand)
MDF	Microcredit Development Fund
MENA	Middle East and North Africa (Region Naher Osten und Afrika)
MiFID	Markets in Financial Instruments Directive (Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente)
MSCI	Morgan Stanley Capital International
NGFS	Network for Greening the Financial System
NROs	Nicht-Regierungsorganisationen
NPA	New Product Approval (Genehmigungsprozess für neue Produkte)
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)
OFAC	Office of Foreign Assets Control (Exportkontrollbehörde des US-Finanzministeriums)
PRI	Principles for Responsible Investment (Prinzipien für verantwortliches Investieren)
PSU	Performance Share Units
RI	Responsible Investment (verantwortungsbewusstes Investieren)
RILT	Responsible Investment Leadership-Team
SAR	Stock Appreciation Rights
SCQMT	Service Center Quality Management & Training
SDG	Sustainable Development Goal (Ziel für nachhaltige Entwicklung)
SEC	Securities and Exchange Commission
SFAP	Sustainable Finance Action Plan (Maßnahmenplan der Europäischen Union für nachhaltige Finanzierung)
SPR	Systematic Product Review (systematische Produktprüfung)
SRS	Sustainability Reporting Standards

TCFD	Task Force on Climate-related Financial Disclosures
OGAW	Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren
UK	Großbritannien
UN	Vereinte Nationen
USA	Vereinigte Staaten von Amerika
USD	US-Dollar
USSIF	US Forum for Sustainable and Responsible Investment
VRM	Vendor Risk Management (Lieferantenrisikomanagement)
WISE	White-label Investing Software Engine

Impressum

[GRI 102-53]

DWS Group GmbH & Co KGaA
Mainzer Landstraße 11–17
60329 Frankfurt am Main
Deutschland
Telefon: +49 (69) 910 12371
info@dws.com

Investor Relations
+49 (69) 910 14700
Investor.relations@dws.com

Veröffentlicht am 22. März 2019

Das Feedback unserer Interessengruppen verbessert die Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung. Wir freuen uns auf neue Impulse und Ihre Meinung.

